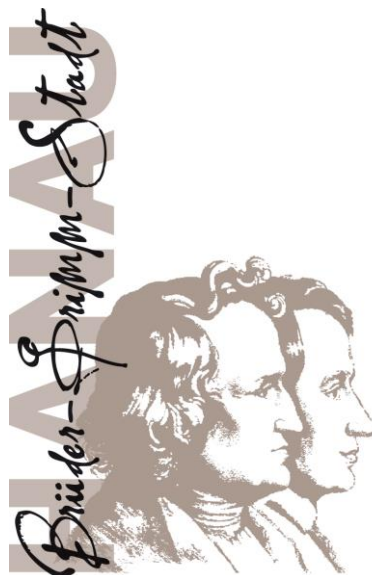


Brüder-Grimm-Stadt Hanau

Rechenschaftsbericht

2021





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen.....	3
2 Ergebnisrechnung 2021	11
2.1 Ergebnislage	12
2.2 Ertragslage.....	16
2.3 Aufwandslage.....	21
3 Finanzrechnung.....	27
3.1 Allgemeine Entwicklung.....	29
3.2 Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen größer 100.000 Euro	32
4 Erläuterungen der Teilergebnisrechnungen	47
4.1 Produktbereich 01 – Innere Verwaltung.....	47
4.2 Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung.....	52
4.3 Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben	56
4.4 Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft.....	60
4.5 Produktbereich 05 - Soziale Leistungen	65
4.6 Produktbereich 06 – Kinder, Jugend- und Familienhilfe.....	69
4.7 Produktbereich 08 - Sportförderung	73
4.8 Produktbereich 09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation.....	76
4.9 Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen	80
4.10 Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung.....	83
4.11 Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	86
4.12 Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege.....	89
4.13 Produktbereich 14 – Umweltschutz	92
4.14 Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus	96
4.15 Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	100
5 Stiftungen	104
6 Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien	106
7 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	151
8 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind	203



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung im gesamten Rechenschaftsbericht verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Mit der Aufstellung eines Jahresabschlusses nach den Regelungen des doppelten Rechnungswesens ist auch die Verpflichtung zur Abgabe eines Rechenschaftsberichts verknüpft. Gemäß § 112 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäß § 51 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse (E) des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen (P) zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch darstellen:

- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

Die Darstellung der Ergebnisrechnung erfolgt nach dem Muster 15 GemHVO, die Finanzrechnung nach dem Muster 16 GemHVO.

Die Darstellung der Teilergebnisrechnungen erfolgt nach dem Muster 18, die Teilfinanzrechnungen nach dem Muster 19 GemHVO.

Die genannten Muster werden gemäß § 60a Abs. 2 GemHVO dem Wahlrecht nach der GemHVO in der geltenden Fassung bis 13.9.2021 angewendet.

Die dargestellten Abweichungen der Ergebnisse zum Haushaltsplan beziehen sich fortlaufend auf den fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Mit Magistratsbeschluss vom 13.07.2015 wurde erstmals die Haushaltstruktur der Stadt Hanau auf einen Produkthaushalt festgelegt.

Der Gesamthaushalt besteht aus den folgenden Teilhaushalten und Produkten, die jeweils von verschiedenen Organisationsbereichen bewirtschaftet werden.



Produktübersicht

01 - Innere Verwaltung
1110 - Informationstechnologie und Kommunikationsdienste
1111 - Gemeindeorgane - Städtische Gremien
1112 - Verwaltungssteuerung, Organisationsangelegenheiten
1113 - Zentrale Verwaltung, Rechtsangelegenheiten und Datenschutz
1114 - Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen
1115 - Personalangelegenheiten/Personalentwicklung/Personaldienste
1116 - Finanz- und Steuerverwaltung, Controlling
1117 - Kassen-, Rechnung- und Vollstreckungswesen
1118 - Revision
1119 - Liegenschafts- und Siedlungsverwaltung
02 - Sicherheit und Ordnung
1211 - Wahlen
1212 - Statistik und Demographie
1221 - Öffentliche Sicherheit und allgemeine öffentliche Ordnung
1223 - Gewerbe
1224 - Bürgerservice, Meldeangelegenheiten, soziale Angelegenheiten
1225 - Aufenthaltsrecht von Ausländern
1226 - Personenstandswesen
1227 - Obdachlosenangelegenheiten
1228 - Verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse
1229 - Verkehrsüberwachung
1261 - Brandschutz
1271 - Rettungsdienst
1281 - Zivil- und Katastrophenschutz
03 - Schulträgeraufgaben
2111 - Grundschulen
2161 - Kombinierte Haupt- und Realschulen
2171 - Gymnasien, Kollegs
2181 - Gesamtschulen
2211 - Sonderschulen
2311 - berufliche Schulen
2411 - Schülerbeförderung
2431 - Sonstige schulische Aufgaben



04 - Kultur und Wissenschaft
2511 - Museen/Ausstellungen
2514 - Arbeitsstipendien und Kunstpreis für bildende Künstler
2521 - Museen / Ausstellungen nicht wissenschaftlich
2523 - Förderung der bildenden Kunst
2611 - Theater- Brüder-Grimm-Festspiele
2612 - Theater, sonstige Theaterveranstaltungen, Theaterförderung
2621 - Musikpflege / Konzerte
2622 - Förderung von Musiktreibenden Vereinen
2631 - Musikschulen
2711 - VHS - Erwachsenenbildung
2712 - Junge VHS
2713 - Profit Bereich
2714 - Projekte/Kooperationen
2715 - Non-Profit
2721 - Büchereien
2732 - Maßnahmen der Seniorenbildung
2733 - Zentrum für Demokratie und Vielfalt
2811 - Kulturelle Aktionen u. Veranstaltungen, Vereinswesen
2813 - Heimat- und Kulturpflege, Kleinkunst
05 - Soziale Leistungen
3113 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
3115 - Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten u. Hilfen in anderen Lebenslagen
3116 - Sonstige Leistungen nach dem SGB XII
3140 - Eingliederungshilfe nach SGB IX
3151 - Soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)
3155 - Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
3311 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
3411 - Unterhaltsvorschussleistungen
3511 - Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
3625 - Offene Jugendarbeit
3631 - Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
3632 - Förderung der Erziehung in der Familie
3633 - Hilfe zur Erziehung
3634 - Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahme/Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG



Rechenschaftsbericht Hanau

3635 - Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflege und -vormundschaft, Gerichtshilfen
3636 - Übrige Hilfen
3651 - Kinderbetreuung in Kindertagesstätten
3661 - Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit
3664 - Jugendräume
3672 - Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen
08 - Sportförderung
4211 - Sportförderung, Vereinswesen
4241 - Sportplätze und Sportstätten
09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
5112 - Konversion
5113 - Städtebauförderung
5114 - Vermessung
5116 - Bodenordnung
5117 - Stadtentwicklung
10 - Bauen und Wohnen
5211 - Bauaufsicht
5221 - Wohnbauförderung
5232 - Denkmalschutz
5233 - Denkmalförderung und -pflege
11 - Ver- und Entsorgung
5311 - Elektrizitätsversorgung
5321 - Gasversorgung
5331 - Wasserversorgung
5341 - Fernwärmeversorgung
5381 - Abwasserbeseitigung
12 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
5411 - Gemeindestraßen
5421 - Kreisstraßen
5431 - Landesstraßen
5441 - Bundesstraßen
5451 - Straßenreinigung und Winterdienst
5461 - öffentliche Parkplätze und Parkeinrichtungen
5471 - Förderung von ÖPNV
13 - Natur- und Landschaftspflege
5511 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau

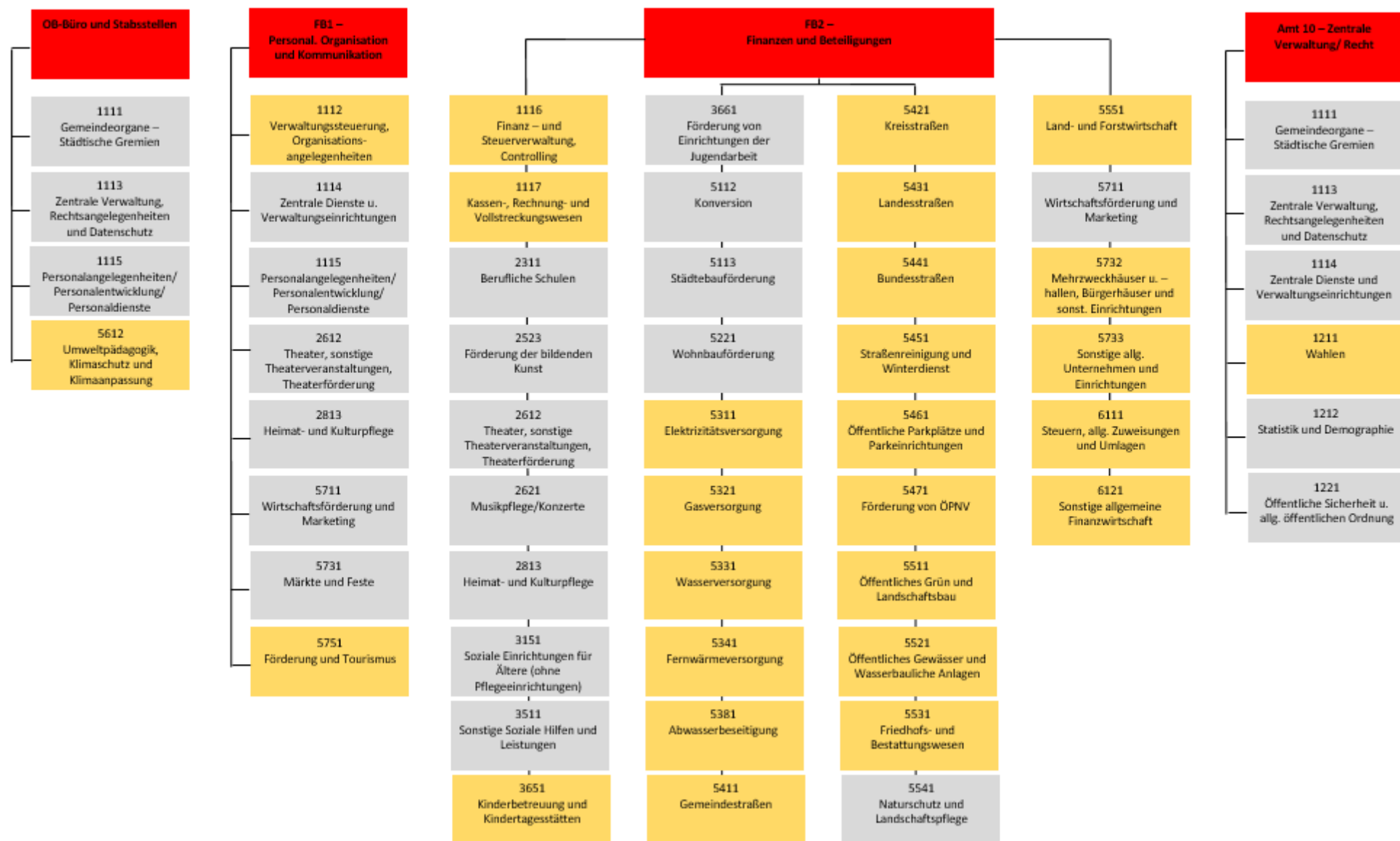


Rechenschaftsbericht Hanau

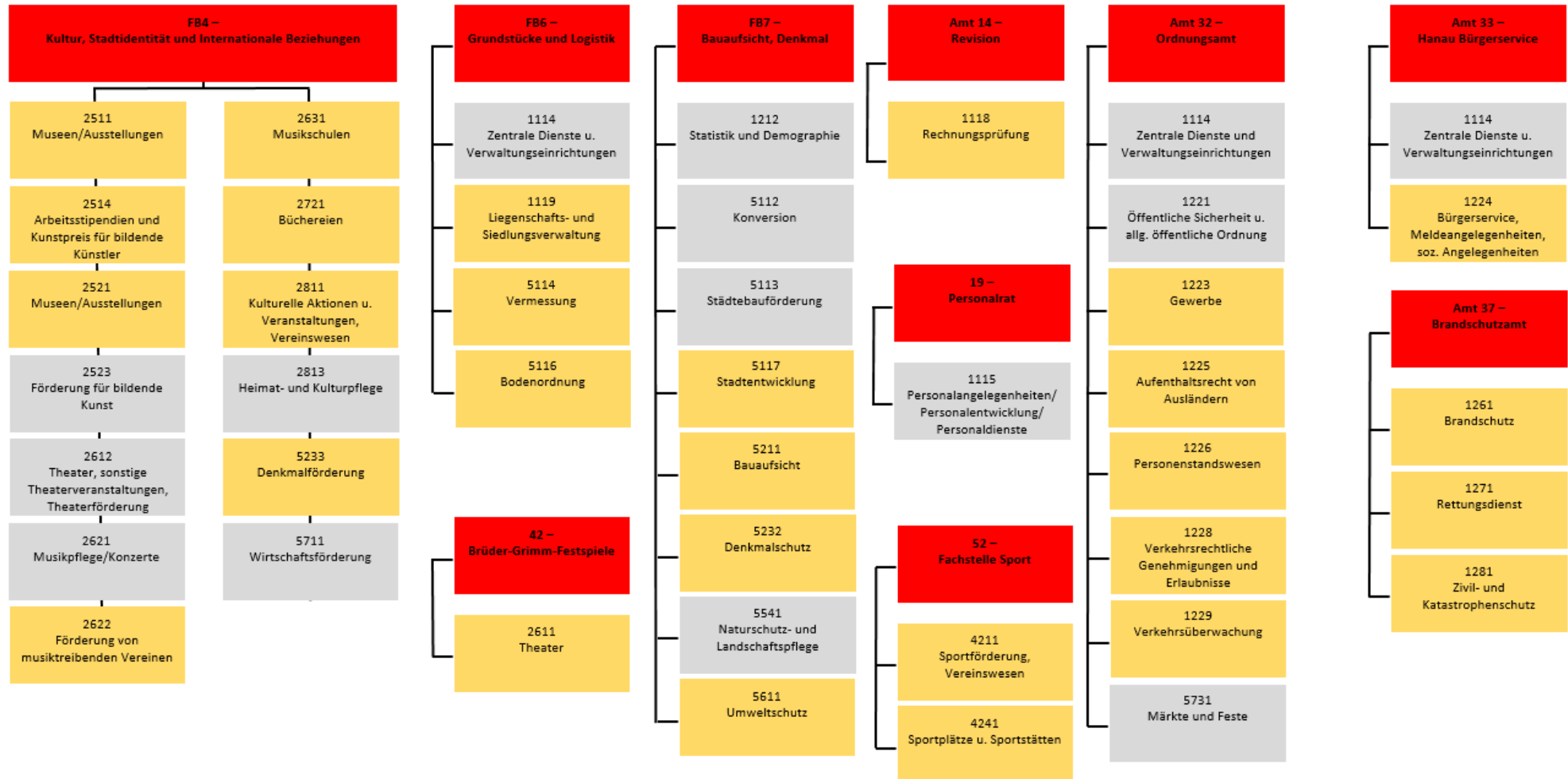
5521 - Öffentliche Gewässer und wasserbauliche Anlagen
5531 - Friedhofs- und Bestattungswesen
5541 - Naturschutz- und Landschaftspflege
5551 - Land- und Forstwirtschaft
14 - Umweltschutz
5611 - Umweltschutz
5612 - Umweltpädagogik, Klimaschutz und Klimaanpassung
15 - Wirtschaft und Tourismus
5711 - Wirtschaftsförderung und Marketing
5731 - Märkte und Feste
5732 - Mehrzweckhäuser und -hallen, Bürgerhäuser und sonstige Einrichtungen
5733 - Sonstige allg. Unternehmen und Einrichtungen
5751 - Förderung von Tourismus
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft
6111 - Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen
6121 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
GH - Summe: Gesamthaushalt

Nachfolgend das Organigramm nach Produktverantwortlichkeiten:

Rechenschaftsbericht Hanau

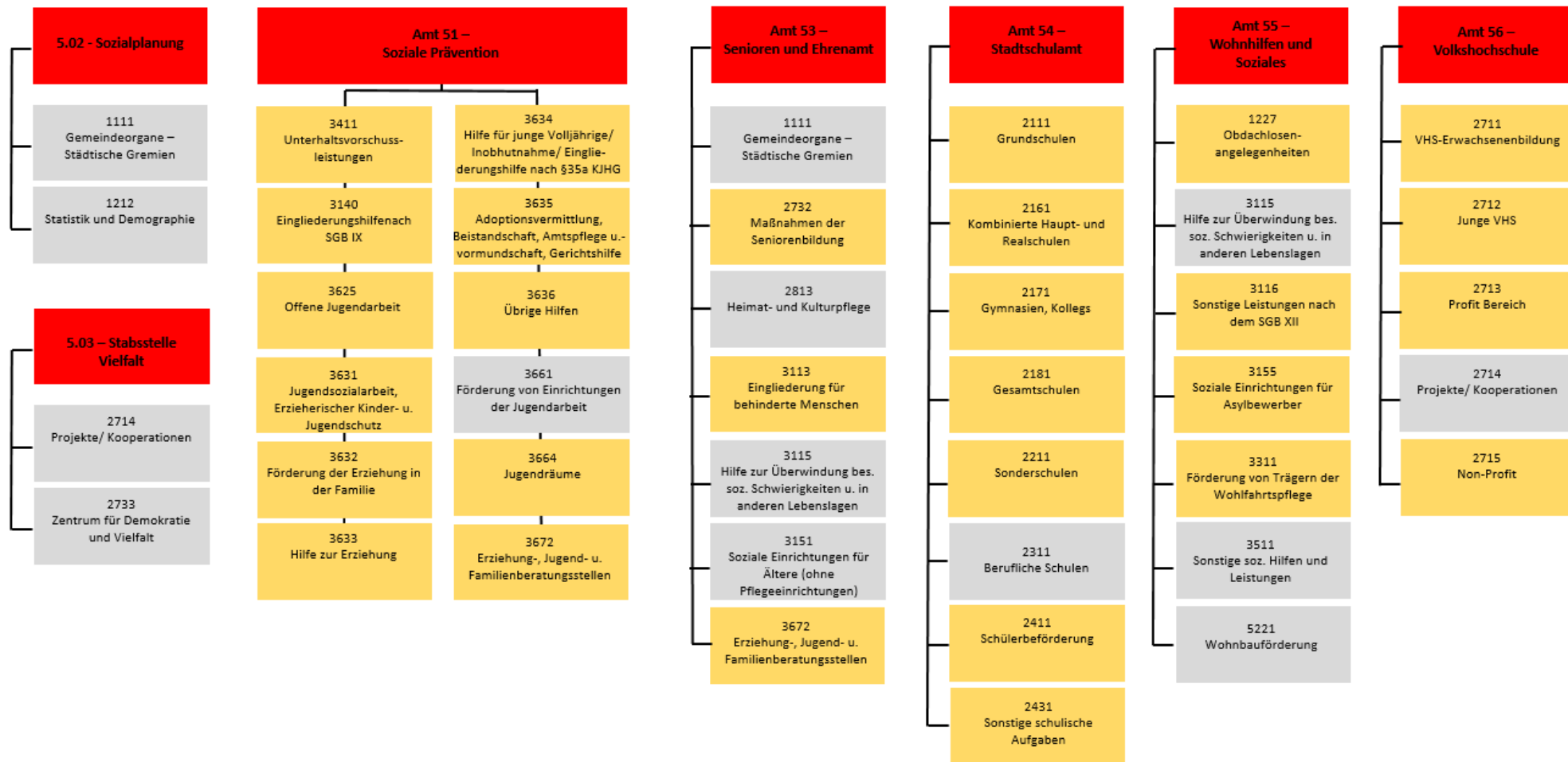


Rechenschaftsbericht Hanau





Rechenschaftsbericht Hanau



Von mehreren Organisationseinheiten bewirtschaftete Produkte.



2 Ergebnisrechnung 2021

Nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 92 Abs. 4 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

Der Ergebnishaushalt gilt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge mindestens ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen oder der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts und der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden können.

Grundsätzlich gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital in der Bilanz erhöht und ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um im Sinne der Generationengerechtigkeit, nachfolgenden Generationen keine übermäßigen finanziellen Belastungen aufzubürden.

Der Jahresabschluss 2021 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 5.306.959 € aus.

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsplanes 2021 in Höhe von -14.963.388 € beträgt die Veränderung 20.270.347 € .



2.1 Ergebnislage

Gesamtergebnishaushalt

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.255.832,56	5.012.708,07	2.918.096,37	-2.094.611,70
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.997.213,72	9.926.653,04	11.292.653,31	1.366.000,27
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6.003.596,25	6.398.382,51	6.833.014,82	434.632,31
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	125.758.585,05	152.403.854,17	170.181.390,97	17.777.536,80
06	547	Erträge aus Transferleistungen	12.696.665,29	12.415.557,61	12.672.962,41	257.404,80
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	91.930.877,91	71.162.566,12	69.811.566,29	-1.350.999,83
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	7.736.414,19	7.306.864,71	7.445.586,62	138.721,91
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	10.050.692,48	6.833.041,91	9.091.563,83	2.258.521,92
10		Summe der ordentlichen Erträge	265.429.877,45	271.459.628,14	290.246.834,62	18.787.206,48
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	41.907.469,77	45.594.496,77	44.818.316,94	-776.179,83
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	9.090.825,12	8.315.116,74	8.559.440,36	244.323,62
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.998.066,82	82.737.782,10	74.690.688,75	-8.047.093,35
14	66	Abschreibungen	16.692.316,67	13.271.402,25	17.820.825,85	4.549.423,60
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	65.454.821,22	70.569.172,46	67.950.328,82	-2.618.843,64
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	44.804.019,46	45.955.000,00	47.917.500,71	1.962.500,71
17	72	Transferaufwendungen	23.851.418,28	25.166.044,07	24.298.483,52	-867.560,55
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.219,01	528.930,31	523.329,81	-5.600,50
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	270.895.156,35	292.137.944,70	286.578.914,76	-5.559.029,94
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-5.465.278,90	-20.678.316,56	3.667.919,86	24.346.236,42
21	56, 57	Finanzerträge	7.619.383,02	12.143.628,36	13.844.472,50	1.700.844,14
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.352.269,00	6.605.399,79	5.352.014,00	-1.253.385,79

Nr.	Kon- ten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschrie- bener Ansatz des Haus- haltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjah- res 2021	Vergleich fortgeschrie- bener Ansatz / Ergebnis des Haus- haltsjahres 2021
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	267.114,02	5.538.228,57	8.492.458,50	2.954.229,93
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	273.049.260,47	283.603.256,50	304.091.307,12	20.488.050,62
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	278.247.425,35	298.743.344,49	291.930.928,76	-6.812.415,73
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-5.198.164,88	-15.140.087,99	12.160.378,36	27.300.466,35
27	59	Außerordentliche Erträge	1.579.972,56	401.700,00	860.687,17	458.987,17
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	4.635.222,57	225.000,00	7.714.106,70	7.489.106,70
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	-3.055.250,01	176.700,00	-6.853.419,53	-7.030.119,53
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	-8.253.414,89	-14.963.387,99	5.306.958,83	20.270.346,82



Entwicklung der Ergebnisrechnung 2021

Der laufende Ansatz des Haushaltsplanes 2021 sieht ein ordentliches Jahresergebnis von -12.205.942 € vor.

Dieser Ansatz wurde wie folgt fortgeschrieben. Es sind Haushaltsermächtigungen in Höhe von - 3.859.720 € aus dem Vorjahr in den Ergebnishaushalt übertragen worden. Des Weiteren sind im Zuge der Haushaltsausführung Mittel in Höhe von 925.575 € zugunsten der Finanzierung von Investitionen aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt verschoben.

Diese Veränderungen führen zu einem fortgeschriebenen Ansatz des ordentlichen Jahresergebnisses von -15.140.088 €.

Das ordentliche Jahresergebnis 2021 schließt mit einem Überschuss von 12.160.378 € ab und liegt somit um 27.300.466 € über dem fortgeschriebenen Ansatz.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Jahresergebnis 2021 im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur fortgeschriebenen Haushaltsplanung 2021 dargestellt:

Mit dem Rechnungsjahr 2021 zeigt die Stadt Hanau einen Überschuss im Ergebnishaushalt. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge 304.091.307 € (inklusive Finanzerträge) übersteigt die ordentlichen Aufwendungen um 12.160.378 €.

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2020	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2021
Ordentliche Erträge	265.429.877,45	271.459.628,14	290.246.834,62	18.787.206,48
Ordentliche Aufwendungen	270.895.156,35	292.137.944,70	286.578.914,76	-5.559.029,94
Verwaltungsergebnis	-5.465.278,90	-20.678.316,56	3.667.919,86	24.346.236,42
Finanzerträge	7.619.383,02	12.143.628,36	13.844.472,50	1.700.844,14
Zinsen und sonstige Aufwendungen	7.352.269,00	6.605.399,79	5.352.014,00	-1.253.385,79
Finanzergebnis	267.114,02	5.538.228,57	8.492.458,50	2.954.229,93
Ordentliches Ergebnis	-5.198.164,88	-15.140.087,99	12.160.378,36	27.300.466,35
Außerordentliche Erträge	1.579.972,56	401.700,00	860.687,17	458.987,17
Außerordentliche Aufwendungen	4.635.222,57	225.000,00	7.714.106,70	7.489.106,70
Außerordentliches Ergebnis	-3.055.250,01	176.700,00	-6.853.419,53	-7.030.119,53
Jahresergebnis	-8.253.414,89	-14.963.387,99	5.306.958,83	20.270.346,82



Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Verwaltungsergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Verwaltungsergebnis schließt in Höhe von 3.667.920 € ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 9.133.199 €. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Verwaltungsergebnisses ergibt sich eine Abweichung in Höhe 24.346.236 €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schließt in Höhe von 8.492.458 € ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 8.225.344 €. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Verwaltungsergebnisses ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 2.954.230 €.

Ordentliches Ergebnis

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis ergeben das Ordentliche Ergebnis, welches mit 12.160.378 € abschließt und vom Vorjahresergebnis um 17.358.543 € abweicht. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz beträgt die Abweichung 27.300.466 €.

Jahresergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -6.853.420 € in das Jahresergebnis ein.

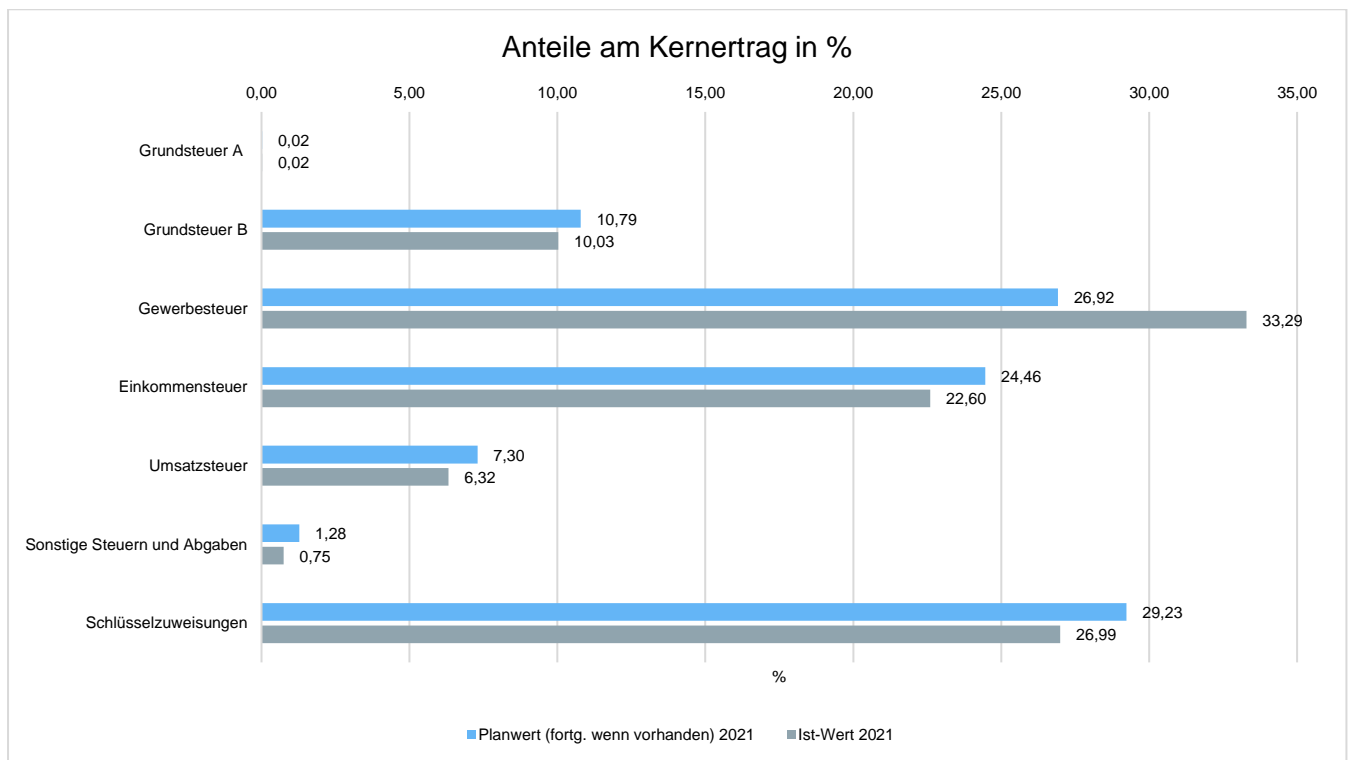
Das Jahresergebnis 2021 beträgt somit 5.306.959 € und verändert sich zum Vorjahresergebnis um 13.560.374 €. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Jahresergebnisses in Höhe von -14.963.388 € ergibt sich eine Abweichung in Höhe von 20.270.347 €.

2.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten und der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung den einzelnen Ertragsarten bemessen werden kann.

Ein hoher Anteil an Schlüsselzuweisungen drückt eine hohe Abhängigkeit von den Mitteln aus dem Finanzausgleich aus. Dementsprechend sollte ein hoher Anteil an Real- und Gemeinschaftssteuern angestrebt werden.





Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den fortgeschriebenen Ansätzen.

Ertragsarten im Überblick

	Ergebnis 2020	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2021
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.255.832,56	5.012.708,07	2.918.096,37	-2.094.611,70
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.997.213,72	9.926.653,04	11.292.653,31	1.366.000,27
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6.003.596,25	6.398.382,51	6.833.014,82	434.632,31
Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	125.758.585,05	152.403.854,17	170.181.390,97	17.777.536,80
Erträge aus Transferleistungen	12.696.665,29	12.415.557,61	12.672.962,41	257.404,80
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	91.930.877,91	71.162.566,12	69.811.566,29	-1.350.999,83
Auflösung von Sonderposten aus Inv.zuweisungen, -zuschüssen & -beiträgen	7.736.414,19	7.306.864,71	7.445.586,62	138.721,91
Sonstige ordentliche Erträge	10.050.692,48	6.833.041,91	9.091.563,83	2.258.521,92
Ordentliche Erträge	265.429.877,45	271.459.628,14	290.246.834,62	18.787.206,48
Finanzerträge	7.619.383,02	12.143.628,36	13.844.472,50	1.700.844,14
Außerordentliche Erträge	1.579.972,56	401.700,00	860.687,17	458.987,17
Summe	274.629.233,03	284.004.956,50	304.951.994,29	20.947.037,79

Insgesamt weichen die Erträge um 30.322.761 € vom Vorjahresergebnis und um 20.947.038 € vom Planwert ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 24.816.957 €. Gegenüber dem Planwert beträgt die Veränderung 18.787.206 €.

Seit Frühjahr 2020 wirkt sich die Corona-Pandemie negativ auf das gesamtwirtschaftliche Geschehen aus. Entsprechend ging das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in den Steuerschätzungen einer schweren Rezession aus. Aufgrund dieser Annahme und einem starken Ertragseinbruch im Jahr 2020 sind die ordentlichen Erträge im Haushaltsplan 2021 vorsichtig geplant worden.

Tatsächlich haben sich in der Stadt Hanau die ordentlichen Erträge auf das Niveau 2019 erholt.

Den Hauptanteil der Mehrerträge zeigen mit 17,8 Mio. € die Steuern und steuerähnlichen Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen auf. Die Gewerbesteuer weist mit 77,5 Mio. € einen Mehrertrag von 19,6 Mio. € gegenüber dem Haushaltsplan auf. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen mussten Spielhallen geschlossen bzw. mit Zutrittsbeschränkungen versehen werden. Daraus resultiert eine Senkung der Spielapparatesteuererträge von -983,0 T€. Die Grundsteuer A und B, die Hundesteuer sowie die Zweitwohnungssteuer konnten den angenommenen Planungswert sogar leicht überschreiten.



Alle drei Jahre wird eine Neuberechnung der Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer durchgeführt. Für den Einkommensteueranteil bedeutet die Veränderung des Verteilerschlüssels um 0,0001821 auf 0,0132561 eine Verbesserung des Ertrages. Der Planungswert in Höhe von 52,6 Mio. € wird erreicht.

Der um -0,0018009 auf 0,018935416 gesunkene Verteilerschlüssel für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zieht eine Minderung des Ertrages nach sich. Die Position verringert sich gegenüber dem Planwert um – 992,6 T€.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte weisen gegenüber der Planung einen Rückgang von -2,1 Mio. € aus. Die größten Ausfälle sind im Bereich der Eintrittsgelder und Teilnehmergebühren über -1,0 Mio. € sowie der Umsatzerlöse aus privaten Veranstaltungen von -801,0 T€ zu verzeichnen. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden eine Vielzahl der geplanten Veranstaltungen nicht statt.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte weisen einen Ertragszuwachs von 1,4 Mio. € gegenüber den Planwerten aus. Allein die Baugenehmigungsgebühren konnten einen Mehrertrag von 1,6 Mio. € ausweisen. Demgegenüber stehen Ertragsverluste aus dem Bereich der Volkshochschule (Teilnehmergebühren -135 T€), sowie ein Rückgang der Auflösung einer passiven Rechnungsabgrenzung im Bereich Friedhöfe. Der angesetzte Planwert in Höhe von 595 T€ konnte um -140 T€ nicht erreicht werden.

Der Mehrertrag der Position Kostenersatzleistungen und –Erstattungen in Höhe von 435 T€ basiert auf Mehrerträgen von Kostenerstattungen im Personalbereich (ungeplante Erträge im Bereich Personalgehalt, Personalerstattungen aus Förderbescheiden sowie Kurzarbeitergeld) sowie Erträgen aus Zuweisungen Hygiene (Corona). Dem gegenüber steht eine Fehlplanung des SK 5481000 Kostenerstattungen vom Land. Die hier geplanten Erträge (1,1 Mio. €) im Bereich der Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahme/Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG wurden tatsächlich unter der Position der Transferleistungen gebucht.

Die Mehrerträge der Transferleistungen in Höhe von 257 T€ gegenüber dem Planwert resultieren vorrangig aus den Bereichen der Unterhaltsvorschussleistungen, Hilfe zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige. Die erwarteten Planwerte der Unterhaltsvorschussleistungen wurden mit 297 T€ überschritten. Die Hilfen für junge Erwachsene zeigen einen Erstattungszuwachs von 422 T€ auf. Dem gegenüber stehen Mindererträge bei den Hilfen zur Erziehung in Höhe von -480 T€.

Der Rückgang der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen in Höhe von 1,4 Mio. € gegenüber dem Planwert beruht auf zwei Wesentlichen Sachverhalten.

Die geplanten Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich zeigen einen Minderertrag von -786 T€. Die eingeplanten Zuweisungen der Integrationspauschale und der Asylausgleichzahlung von insgesamt 1,4 Mio. € sind nicht in erwarteter Höhe durch den Main-Kinzig-Kreis erfolgt.

Des Weiteren zeigen die Erträge der Zuweisungen von Bund und Land in 2021 große Schwankungen gegenüber den Planwerten auf. Die Bundeszuweisungen weisen Ertragszuwächse in Höhe von 1,1 Mio. € aus. Ausschlaggebend ist hier zum einen eine ungeplante Einmalzahlung für die August Gaul Schule in Höhe von 527 T€ im Bereich der Grundstücksverwaltung, 170 T€ Fördermittel für das Projekt Demokratie Leben sowie 108 T€ Corona-November-Wirtschaftshilfen für den Congress-Park-Hanau.

Die Landeszuweisungen haben ihren geplanten Wert von 4,1 Mio. € um -1,9 Mio. € nicht erreichen können. Die Fördermittel für den Digitalpakt wurden zur Haushaltsaufstellung mit 1,3 Mio. € eingeplant, hier konnten im Jahr 2021 243 T€ (-1,1 Mio. €) im Ergebnishaushalt vereinnahmt werden. Die hauptsächliche Abwicklung des Digitalpaktes erfolgt über den Investiven Haushalt (Investitionsnummer 2431018005 - Hard- und Software Schulen / Digitalisierung). Des Weiteren konnten die geplanten Fördermittel von 2,4 Mio. € der Städtebauförderung aufgrund der Pandemie größtenteils nicht realisiert werden. Dies beruht im Wesentlichen auf nicht getätigten Fördermittelabrufen durch coronabedingte Bauverzögerungen in Höhe von -1,7 Mio. € (Pioneer „Landmarke“/Grüner Bogen“ 1,2 Mio. €, Hafentor 222 T€, Akt. Kerne 224 T€).

Den Mindererträgen stehen Mehrerträge in Höhe von 527 T€ aus Zuwendungen des Bundes über das Land Hessen aus dem Sonderfond Kultur des Bundes gegenüber. Die Brüder Grimm Festspiele konnten mit diesem Antrag coronabedingte Ertragsausfälle der Eintrittsgelder sowie eine ungeplante Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock von 135 T€ für den Ausgleich besonderer Belastungen in Folge des Attentats vom 19. Februar 2020 zur Unterstützung der Gedenkfeier auffangen.

Der Ertragszuwachs der Position Sonstige ordentliche Erträge von 2,3 Mio. € zum Haushaltsansatz ist im Wesentlichen auf Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen (außer Instandhaltung) zurückzuführen. Es wurden rund 2,5 Mio. € der zurückgestellten Verpflichtungen für die Hessenkasse aus dem Vorhaben der Auskreisung vom Main-Kinzig-Kreis aufgelöst. Dem gegenüber stehen Mindererträge in Höhe von -611 T€ aus Konzessionsabgaben sowie -158 T€ aus Mindereinnahmen aus Sponsoring.

Die Finanzerträge sind in Höhe von 1,7 Mio. € über dem Planwert von 12,1 Mio. €. Der Mehrertrag basiert auf einem Ertragszuwachs von 3,3 Mio. € aus Zinsen aus Gewerbesteuer-Forderungen. Außerdem verringerten sich durch das abnehmende tilgungsbedingte Volumen an Ausleihungen analog die Zinserträge. Dies führte zu der Reduzierung der „übrigen sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge“ in Höhe von -2,0 Mio. €.



Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie gesetzlichen Umlagen erkennbar:

Steuern im Überblick

	Ergebnis 2020	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2021
Grundsteuer A	38.664,80	38.000,00	39.899,18	1.899,18
5551000 - Grundsteuer A	38.664,80	38.000,00	39.899,18	1.899,18
Grundsteuer B	22.877.892,34	23.200.000,00	23.351.780,31	151.780,31
5552000 - Grundsteuer B	22.877.892,34	23.200.000,00	23.351.780,31	151.780,31
Gewerbesteuer	38.026.534,40	57.900.000,00	77.515.871,08	19.615.871,08
5553000 - Gewerbesteuer	38.026.534,40	57.900.000,00	77.515.871,08	19.615.871,08
Andere Steuern	1.898.254,33	2.750.400,00	1.750.861,27	-999.538,73
5559120 - Spielapparatesteuer	1.393.446,00	2.200.000,00	1.216.530,00	-983.470,00
5559121 - Sonstige Vergnügungssteuer	1.155,00	5.400,00	5.475,00	75,00
5559200 - Hundesteuer	364.909,44	345.000,00	377.969,69	32.969,69
5559600 - Zweitwohnungssteuer	109.471,00	100.000,00	116.636,00	16.636,00
5559610 - Wettaufwandssteuer	29.272,89	100.000,00	34.250,58	-65.749,42
Anteil Einkommensteuer	46.877.476,70	52.600.000,00	52.606.679,32	6.679,32
5500100 - Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	46.877.476,70	52.600.000,00	52.606.679,32	6.679,32
Anteil Umsatzsteuer	15.828.988,24	15.700.000,00	14.707.352,13	-992.647,87
5504000 - Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15.828.988,24	15.700.000,00	14.707.352,13	-992.647,87



2.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum fortgeschriebenen Ansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2020	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2021
Personalaufwendungen	41.907.469,77	45.594.496,77	44.818.316,94	-776.179,83
Versorgungsaufwendungen	9.090.825,12	8.315.116,74	8.559.440,36	244.323,62
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.998.066,82	82.737.782,10	74.690.688,75	-8.047.093,35
Abschreibungen	16.692.316,67	13.271.402,25	17.820.825,85	4.549.423,60
Aufw. für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufw.	65.454.821,22	70.569.172,46	67.950.328,82	-2.618.843,64
Steueraufw. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	44.804.019,46	45.955.000,00	47.917.500,71	1.962.500,71
Transferaufwendungen	23.851.418,28	25.166.044,07	24.298.483,52	-867.560,55
Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.219,01	528.930,31	523.329,81	-5.600,50
Ordentliche Aufwendungen	270.895.156,35	292.137.944,70	286.578.914,76	-5.559.029,94
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.352.269,00	6.605.399,79	5.352.014,00	-1.253.385,79
Außerordentliche Aufwendungen	4.635.222,57	225.000,00	7.714.106,70	7.489.106,70
Summe	282.882.647,92	298.968.344,49	299.645.035,46	676.690,97

Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 16.762.388 €. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz beträgt 676.691 €.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 15.683.758 Euro ab. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen -5.559.030 Euro.

Aufwandspositionen die unter dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz liegen, sind die Personalaufwendungen mit -776 T€, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -8,0 Mio. €, Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen mit -2,62 Mio. €, Transferaufwendungen mit -867 T€ sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit -1,25 Mio. €.

Die Sach- und Dienstleistungen zeigen einerseits Mehrkosten in den Sachkosten Betriebs- und Servicekosten von ca. 2,2 Mio.€, Praxis und Laborbedarf, Arzneimittel 177 T€, Materialaufwendungen sowie Reinigungsmaterial in Höhe von 314 T€, Strom von 139 T€ und Instandhaltung Gebäude und Außenanlagen in Höhe von 277 T€. Sowie andererseits die überwiegenden durch coronabedingten Minderaufwendungen der Aufwendungen für Schülerbeförderung von 433 T€, verminderte Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige, Honorare für freiberufliche Lehrkräfte und Künstler über 646 T€, Minderungen der



sonstigen weiteren Fremdleistungen 1,8 Mio. €, der IT Aufwendungen 1,4 Mio. €, sonstigen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten 885 T€, Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit 1,4 Mio. € und der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. €.

Den ordentlichen Minderaufwendungen von -12,0 Mio. € stehen jedoch Mehraufwendungen von 4,0 Mio. € entgegen.

Aufwandspositionen, die über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz liegen, sind die Versorgungsaufwendungen mit 244 T€, die Abschreibungen mit 4,5 Mio. € sowie die Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen mit 2,0 Mio. €.

Der Mehraufwand bei den Versorgungsbezügen und Beihilfen (925,1 T€) begründet sich durch die Zunahme von Versorgungsempfängern sowie durch den Anstieg der Versorgungsbezüge. Der Minderaufwand (-199 T€) bei den an Versorgungskassen für tarifliche Beschäftigte ist durch die Reduzierung des Umlagesatzes für die Arbeitgeberanteile an die Zusatzversorgungskasse zu begründen. Der Minderaufwand (-967 T€) bei den Pensionsrückstellungen entstand durch die mathematische Softwareberechnung, im Berichtsjahr gab es außerdem weniger aktive Beamtinnen und Beamte und auch mehr Sterbefälle. Demgegenüber stehen die Mehraufwendungen (516,8 T€) für die Beihilferückstellung. Die Erhöhung der Zuführung begründet sich aufgrund der Zunahme bei den Berechtigten und der Erhöhung des durchschnittlichen Aufwands für die Beihilfen.

Die Plan-/Ist Abweichung der Abschreibungen ergibt sich unter anderem daraus, dass in 2020-unterjährig Anlagegüter, insbesondere im Infrastrukturvermögen, aktiviert wurden, welche nur anteilig in die Abschreibung und somit in die Planungsgrundlage gelaufen sind. Das Jahr 2021 zeigt nun eine vollständige Abbildung des Werteverzehrs.

Die Erhöhung der Position Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen resultieren im Ganzen aus der Gewerbesteuerumlage und der Heimatumlage - Starke Heimat Hessen. Die Umlagen passen sich über den Gesamtvervielfältiger automatisch der Gewerbesteuerentwicklung an. Bei steigenden Gewerbesteuereinnahmen reduzieren sich die Umlagen entsprechend.

Außerordentliches Ergebnis

	Ergebnis 2020	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2021
25 - Außerordentliche Erträge	1.579.972,56	401.700,00	860.687,17	458.987,17
26 - Außerordentliche Aufwendungen	4.635.222,57	225.000,00	7.714.106,70	7.489.106,70
27 - Außerordentliches Ergebnis	-3.055.250,01	176.700,00	-6.853.419,53	-7.030.119,53

Das außerordentliche Ergebnis 2021 zeigt ein Defizit in Höhe von – 7,0 Mio. €.



Die gestiegenen außerordentlichen Erträge in Höhe von 459 T€ resultieren aus Grundstücksverkäufen über dem Buchwert.

Die außerordentlichen Aufwendungen liegen mit 7,7 Mio. € um 7,5 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Sie begründen sich mit 5,0 Mio. € aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen (Abwertung der Beteiligungsholding Hanau GmbH), einer Abwertung einer Geldanlage an eine Bank mit 2,0 Mio. € und mit 707 T€ außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (Abwertung Hygienelager).

Somit schließt das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung mit einem Jahresüberschuss von 5,3 Mio. € ab.

Nach den Bewirtschaftungsvorschriften (ab Seite 55 des Haushaltplanes 2020/2021) erfolgt die Budgetierung auf Ebene der Teilhaushalte (Produktbereiche 01 - 16). Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen sind folgende Aufwandsbudgets:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Mietaufwendungen und Nebenkosten, die an den Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement zu zahlen sind,
- zahlungsunwirksame Aufwendungen zugunsten zahlungswirksamer Aufwendungen (Abschreibungen und Sonderposten)
- Mittel für Fraktionen
- Ansätze für Verfügungsmittel

Diese Aufwendungen stehen somit nicht in der Budgetverantwortung der einzelnen Organisationsbereiche. Abweichungen aus diesen Budgetkreisen werden in den Teilergebnisrechnungen nicht einzeln erläutert.

Erläuterungen der Budgets mit geschlossenem Deckungskreis:

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Der Deckungskreis Personal- und Versorgungsaufwendungen hat in 2021 einen fortgeschriebenen Haushaltsansatz von 50,37 Mio. €. Das Ergebnis 2021 mit 50,40 Mio. € weicht somit um 30,0 T€ ab. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis ist eine Steigerung zu erkennen. Die Mehraufwendungen von 30,0 T€ werden von Mehrerträgen in Höhe von 1,02 Mio. € gedeckt.

Bezeichnung	2018	2019	2020	2021
Ergebnisse Deckungskreis Personalkosten	42.589.390	44.227.025	48.086.194	50.400.281

Seit Jahren werden mit den Bereichen Konsolidierungsgespräche geführt und weitere Strukturentscheidungen durch das Personalamt vorbereitet. Die bisher in allen Bereichen durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen werden den neuen Aufgaben und Herausforderungen entsprechend angepasst.



Die erhöhten Aufwendungen gegenüber den Vorjahren sind unter anderem auf die tatsächlichen Neueinstellungen und Tarifsteigerungen ab dem 01.04.2021 um 1,4 % in 2021 zurückzuführen. Des Weiteren führte die Erhöhung der Besoldungsbezüge zum 01.01.2021 um 1,4 % zu einer Zunahme.

Seit 2019 hat uns die Corona-Pandemie vor extreme Herausforderungen gestellt. Bedingt hierdurch wurde die Digitalisierung bei der Stadtverwaltung enorm vorangetrieben, umso seinen Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle und Home-Office Arbeitsplätze anbieten zu können. Diesen positiven Effekt auf das mobile Arbeiten gilt es für die Zukunft fortzuführen.

Die stetig steigende Inflation seit August 2021 wird wahrscheinlich Auswirkungen auf die kommenden Tarifverhandlungen sowie Anpassungen bei der Beamtenbesoldung zur Folge haben.

Die weiteren Mehrerträge beruhen auf, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes 2021, unbekanntem Kostenerstattungen wie beispielsweise Beschäftigungssicherungszuschüsse (Personalkostenerstattungen von Gemeinden /GV, Personalkostenerstattungen Krankenkassen (U2) sowie Personalkostenerstattungen von verbundenen Unternehmen).

Mietaufwendungen und Nebenkosten an den Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement

Der Deckungskreis Mietaufwendungen und Nebenkosten an den Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement zeigt eine Abweichung von -2,21 Mio. € zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Deckungskreis und Nebenkosten	Mietaufwendungen	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abweichung
6050100 Betriebs- und Servicekosten an IBM		13.666.326	15.866.051	- 2.199.725
6701100 Mieten an IBM		19.296.636	19.309.478	-12.842
Summe		32.962.962	35.175.529	-2.212.567

Bedingt durch die Bildung einer Rückstellung für die Nachzahlung von „Betriebs- und Servicekosten an den Eigenbetrieb IBM“ in Höhe von 1,8 Mio. €, ergibt sich eine Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von -2,19 Mio. €.

Die Bildung der Rückstellung resultiert aus mehreren Sachverhalten. Durch die Corona-Pandemie wurde in den Grundschulen und in den weiterführenden Schulen die Unterhaltsreinigung auf einen täglichen Intervall umgestellt. Der gesetzliche Mindestlohn wurde jeweils stufenweise zum 01.01.2021 und 01.07.2021 angehoben. Dies erhöhte den Aufwand bei den Reinigungsfirmen. Die Bundesregierung hat zudem eine CO₂-Steuer unter anderem auf Erdgas und Heizöl beschlossen. Die Umsetzung erfolgte



zum 01.01.2021. Mehrausgaben gab es auch für Wasser/Abwasser und Strom. Weiterhin führte ein Flächenzuwachs, der überwiegend durch den Ausbau der Schulen entstand, zu höheren Betriebs- und Servicekosten.

Die Abweichung bei den Mieten IBM obwohl sich der Großkundenrabatt in 2021 von 10 Mio. € auf 9 Mio. € reduzierte, lag ursächlich in der Buchung der Mieten für die Hauptfeuerwache Hanau auf dem Aufwandskonto 6701000 - Mieten, Pachten, Erbbauzinsen.

Im Jahr 2021 gab es eine Änderung des Mietvertrages des Gefahrenabwehrzentrums. Es gab einen Vermieterwechsel vom Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement hin zur Baugesellschaft. Daher werden 1,94 Mio. € Miete nicht mehr auf dem Sachkonto 6701100 = Mieten an IBM (nur FB2 Schnittstelle) gebucht, sondern auf dem Sachkonto 6701000 Mieten Pachten Erbbauzinsen. Dem entgegen wirkt die Reduzierung des Großkundenrabattes in Höhe von 1,0 Mio. €. Im Vorjahr sind 10 Mio. € Großkundenrabatt durch den Eigenbetrieb gewährt worden. In 2021 wurde dieser auf 9 Mio. € reduziert.

Zahlungsunwirksame Aufwendungen zugunsten zahlungsunwirksamer Aufwendungen

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen übersteigen die zahlungsunwirksamen Erträge in Höhe von 4,69 Mio. €.

Deckungskreis	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abweichung
Zahlungsunwirksame Aufwendungen zugunsten zahlungswirksamer Aufwendungen			
08 Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen;-zuschüssen u. -beiträgen	7.306.865	7.445.587	138.722
14 Abschreibungen	13.271.402	17.820.826	-4.549.424
Summe	-5.964.537	-10.375.239	4.688.146

Die Plan / Ist - Abweichung des Deckungskreises resultiert aus den höheren Abschreibungen auf Gebäude und -einrichtungen, Sachanlagevermögen und Infrastrukturvermögen (1,8 Mio. €) und Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG (677 T€). Die erstmalige Vollabschreibung bei den Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen führte zu höherer Abschreibung im Fuhrpark (426 T€). Außerdem sind höhere Abschreibungen als geplant in Einzelwertberechtigungen (1,0 Mio.€) auf Grund pandemisch verursachter Insolvenzen und den Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (269 T€) zu verzeichnen.



Mittel für Fraktionen

Der Haushaltsansatz für Mittel für Fraktionen wurde nicht eingehalten. Die Abweichung resultiert unter anderem aus einer Fehlbuchung über 5,2 T€ auf das falsche Sachkonto (7128000 statt 6850100). Des Weiteren wurde die Anzahl der Stadtverordneten zur neuen Wahlperiode ab dem 01.04.2021 um 6 Personen erhöht. In der vergangenen Wahlzeit (bis 03/2021) waren von 53 Mitglieder nur 51 fraktionszugehörig. Durch den Zusammenschluss zur Fraktion wurden ab April nochmals 1.620 € mehr ausgezahlt als im Jahr 2020.

Aufgrund des Wahlergebnisses gab es ab 01.04.2021 nun 7, ab 01.05.2021 sogar 8 Fraktionen (statt bisher 6). Die Höhe der Fraktionsmittel setzt sich aus einem Sockelbetrag sowie einem Betrag je Mitglied zusammen. Aufgrund der genannten Änderungen sind Mehrausgaben von 8.075 € entstanden.

Deckungskreis Mittel für Fraktionen		Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abweichung
Sachkonto	7128000			
Kostenstelle	10020101	68.233	79.218	10.985
Kostenträger	1111206			

Verfügun gsmittel

Der Haushaltsansatz für Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters wurde eingehalten.

Deckungskreis Verfügungsmittel Oberbürgermeister		Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abweichung
Sachkonto	6860100			
Kostenstelle	00020101	1.500	1.097	-403
Kostenträger	1111100			



3 Finanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.620.348,96	5.012.708,07	3.003.173,63	-2.009.534,44
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.300.183,97	9.926.653,04	9.924.194,78	-2.458,26
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.922.915,51	6.398.382,51	6.432.284,71	33.902,20
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	119.991.151,25	152.403.854,17	166.551.887,06	14.148.032,89
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	13.937.689,02	12.415.557,61	12.550.497,80	134.940,19
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	88.743.170,74	71.162.566,12	70.874.115,25	-288.450,87
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.173.665,51	12.143.628,36	11.240.281,56	-903.346,80
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	5.020.351,92	6.834.741,91	17.606.212,41	10.771.470,50
09	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	251.709.476,88	276.298.091,79	298.182.647,20	21.884.555,41
10	Personalauszahlungen	41.906.569,13	45.594.496,77	44.486.351,81	-1.108.144,96
11	Versorgungsauszahlungen	7.720.142,08	7.227.058,74	7.970.473,35	743.414,61
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	70.705.903,66	82.811.782,10	72.700.373,42	-10.111.408,68
13	Auszahlungen für Transferleistungen	23.834.132,56	25.166.044,07	24.603.972,08	-562.071,99
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	64.999.162,25	70.580.232,46	67.612.280,50	-2.967.951,96
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	44.395.637,29	45.955.000,00	47.917.548,14	1.962.548,14
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	8.070.698,49	6.605.399,79	4.923.385,27	-1.682.014,52
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	266.425,85	517.870,31	2.343.601,35	1.825.731,04
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	261.898.671,31	284.457.884,24	272.557.985,92	-11.899.898,32
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 / Nr. 18)	-10.189.194,43	-8.159.792,45	25.624.661,28	33.784.453,73
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	7.027.711,61	17.433.500,00	11.706.324,56	-5.727.175,44
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.139.472,07	6.325.000,00	894.143,56	-5.430.856,44
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.217.706,60	170.174,00	245.052,59	74.878,59
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	10.384.890,28	23.928.674,00	12.845.520,71	-11.083.153,29



Rechenschaftsbericht Hanau

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.807.224,35	32.511.749,73	5.027.165,72	-27.484.584,01
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.084.964,22	705.252,00	8.356.796,81	7.651.544,81
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	5.551.861,37	18.524.968,59	15.516.880,99	-3.008.087,60
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.694.187,80	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	25.138.237,74	56.741.970,32	33.900.843,52	-22.841.126,80
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-14.753.347,46	-32.813.296,32	-21.055.322,81	11.757.973,51
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und Nr. 29)	-24.942.541,89	-40.973.088,77	4.569.338,47	45.542.427,24
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.224.646,42	10.801.187,00	14.170.877,46	3.369.690,46
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	7.828.206,71	6.241.075,00	17.690.592,81	11.449.517,81
33	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	2.396.439,71	4.560.112,00	-3.519.715,35	-8.079.827,35
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-22.546.102,18	-36.412.976,77	1.049.623,12	37.462.599,89
35	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	102.975.731,69	13.162.818,00	229.494.500,89	216.331.682,89
36	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	101.730.938,73	13.268.170,00	242.767.018,51	229.498.848,51
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	-1.244.792,96	-105.352,00	-13.272.517,62	-13.167.165,62
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	55.075.200,41	31.284.000,00	31.284.305,27	305,27
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-23.790.895,14	-36.518.328,77	-12.222.894,50	24.295.434,27
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	31.284.305,27	-5.234.328,77	19.061.410,77	24.295.739,54



3.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den fortgeschriebenen Ansätzen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2020	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2021
09 - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	251.709.476,88	276.298.091,79	298.182.647,20	21.884.555,41
18 - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	261.898.671,31	284.457.884,24	272.557.985,92	-11.899.898,32
19 - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.189.194,43	-8.159.792,45	25.624.661,28	33.784.453,73
23 - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.384.890,28	23.928.674,00	12.845.520,71	-11.083.153,29
28 - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.138.237,74	56.741.970,32	33.900.843,52	-22.841.126,80
29 - Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.753.347,46	-32.813.296,32	-21.055.322,81	11.757.973,51
30 - Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)	-24.942.541,89	-40.973.088,77	4.569.338,47	45.542.427,24
31 - Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.224.646,42	10.801.187,00	14.170.877,46	3.369.690,46
32 - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	7.828.206,71	6.241.075,00	17.690.592,81	11.449.517,81
33 - Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.396.439,71	4.560.112,00	-3.519.715,35	-8.079.827,35
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	35.718.942,88	13.162.818,00	28.940.718,97	15.777.900,97
Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	50.572.679,24	11.768.170,00	16.790.114,32	5.021.944,32
Saldo aus Liquiditätskrediten	-14.853.736,36	1.394.648,00	12.150.604,65	10.755.956,65
37 - Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	13.608.943,40	-1.500.000,00	-25.423.122,27	-23.923.122,27
39 - Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres	-23.790.895,14	-36.518.328,77	-12.222.894,50	24.295.434,27



Die Finanzrechnung stellt die Einzahlungen den Auszahlungen gegenüber. Sie ordnet die Ein- und Auszahlungen den drei Aktivitäten der Kommune zu.

Finanzierungstätigkeit aus:

- Laufender Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit.

Aus der Saldierung ergibt sich die Veränderung der Finanzmittel im Haushaltsjahr.

Die Finanzrechnung zeigt nur zahlungswirksame Haushaltsvorgänge auf. Zahlungsunwirksame Vorgänge wie Abschreibungen, Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, Zuführung und Entnahme von Rückstellungen und Verrechnungen bleiben unberücksichtigt.

a. Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der fortgeschriebene Saldo der Finanzierungstätigkeit aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf -8,2 Mio. €.

Die geplante Finanzierungstätigkeit aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus den geplanten Ergebnispositionen ohne die zahlungsunwirksamen Aufwendungen der Abschreibungen sowie der Erträge aus Auflösungen von Sonderposten. Im Ergebnis zeigt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 25,6 Mio. €.

Werden die einzelnen Finanzpositionen betrachtet, so erkennt man die positive Entwicklung der ordentlichen Ergebnispositionen gegenüber den Haushaltsansätzen wieder. Die Verbesserungen resultieren im Wesentlichen sowohl aus den höheren Steuereinzahlungen als auch aus den nicht verausgabten Mitteln aus Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz.

Auf Seiten der Zahlungsausgänge zeigen sich die Plan-Ist-Abweichungen analog der Ergebnisrechnung. Dies ist damit zu erklären, dass die Aufwandsüberschreitung im Ergebnishaushalt vorwiegend auf nicht zahlungswirksamen Vorgängen wie Rückstellungen bzw. Abschreibungen beruhen.

b. Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

Gemäß Position 29 des Finanzhaushaltes stehen saldierte Mittel des fortgeschriebenen Ansatzes 2021 in Höhe von -32,8 Mio. € zur Verfügung.

Dieser Ansatz ergibt sich wie folgt:

Der investive Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt im fortgeschriebenen Ansatz 2021 (Position 29 der Gesamtfinanzrechnung) -11,5 Mio. €. Hinzu kommen -20,4 Mio. € Haushaltsreste, die aus dem Haushaltsjahr 2020 nach 2021 übertragen wurden, sowie Mittelverschiebungen in Höhe von -0,9 Mio. €, die aus dem Ergebnishaushalt zugunsten des Finanzhaushaltes verschoben wurden.



Bei der Darstellung des Gesamtfinanzhaushaltes und der Teilfinanzhaushalte wird der Saldo der Finanzkonten ausgewiesen.

Die Prüfung der Einhaltung der Investitionsmaßnahmen (Budgets) erfolgt anhand des Investitionscontrollings auf Basis der Bilanzkonten und somit periodengerecht abgegrenzt auf 2021.

Das Ergebnis der Investitionsmaßnahmen zum 31.12.2021 beträgt 21,1 Mio. €.

Insgesamt blieb der Saldo der Investitionen somit 11,8 Mio. € unter den verfügbaren Mitteln des fortgeschriebenen Ansatzes in Höhe von -32,8 Mio. €.

Die Einzahlungen und Auszahlungen der Investitionsmaßnahmen in 2021 werden in der nachfolgenden Tabelle erläutert.

Als „erhebliche Abweichung“ sind Abweichungen ab 100.000 € zwischen „fortgeschriebenem Ansatz 2021“ und „Ergebnis 2021“ der einzelnen Investitionsmaßnahmen definiert.



3.2 Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen größer 100.000 Euro

Erläuterungen zu Abweichungen "Soll/IST investiv" ab 100.000 €

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mittelver- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
511702001	Städtische Entwicklungsmaßnahmen						
Erläuterung:	Eine vom Investor geplante Infrastrukturabgabe konnte aufgrund von Bauverzögerungen noch nicht ausgezahlt werden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	-4.000.000			-4.000.000		-4.000.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						
1116016001	Kapitaleinlagen						
Erläuterung:	Aufgrund der Corona-Pandemie wurde per Magistratsvorlage beschlossen, dass die BHG zusätzliche 3,0 Mio. € für die Erhöhung des Eigenkapitals erhält, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu garantieren.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	2.000.000		3.000.000	5.000.000	7.855.020	-2.855.020
Bilanz Abgang	Einzahlung						
2111018015	Sonderprojekte an Grundschulen						
Erläuterung:	Aufgrund von Verzögerungen der Baumaßnahmen konnten die Küchenzeilen im Neubau Mensa Erich-Kästner-Schule und in der Friedrich-Ebert-Schule nicht wie geplant im Vorjahr eingebaut werden. Einzahlungen: der DigitalPakt war zur Haushaltsplanaufstellung 2020/ 21 noch in der Entwicklungsphase. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden von Bund und Land drei Zusatzvereinbarungen (Annex 1-3) verabschiedet, wodurch zusätzliche Fördermittel zur Verfügung gestellt wurden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	120.000	190.000		310.000	449.317	-139.317
Bilanz Abgang	Einzahlung					-380.087	380.087
5431320002	Geleitstr./Seligenstädter Str.						
Erläuterung:	Umsetzung in 2022.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	100.000			100.000		100.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mitteler- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5441718002	Umbau Verkehrsknoten B45/Oderstraße/Maintaler Str.						
Erläuterung:	Ausstehende Ablösevereinbarung mit Hessen Mobil.						
Bilanz Zugang	Auszahlung		100.000		100.000		100.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						
4241718001	August-Schärttner-Halle						
Erläuterung:	Aufgrund der mehrmonatigen Bodensanierung in 2020 hat sich die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsteilen verzögert. Durch die Nutzung als Impfzentrum von Ende 2020 bis Herbst 2021 konnten Maßnahmen auch nicht in 2021 realisiert werden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	45.000	60.000		105.000	3.724	101.276
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5711020001	Vermögenserwerb Veranstaltungen Neustädter Rathaus						
Erläuterung:	Historisches Neustädter Rathaus: Die Maßnahme konnte gemäß Baufortschritt noch nicht umgesetzt werden. In 2022 erfolgt dann die Realisierung "Ausstattung Foyer" und "Fenster Umbau Adventskalender".						
Bilanz Zugang	Auszahlung	110.000			110.000		110.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411018010	Neue Wegweisungen						
Erläuterung:	Personalbedingt konnten geplante Maßnahmen nicht umgesetzt werden, Verschiebung auf 2023.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	50.000	60.537		110.537	529	110.008
Bilanz Abgang	Einzahlung						
4241018001	Vermögenserwerb Fachstelle Sport						
Erläuterung:	Verschiedene Sanierungsmaßnahmen sind, unter anderem auch wegen der Pandemie, in Verzug geraten. Dadurch hat sich auch die Beschaffung von Sportgeräten und Sporthallenausstattungen verschoben.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	100.000	75.000		175.000	59.502	115.498
Bilanz Abgang	Einzahlung						



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mittelver- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5411818001	Ersatzneubau Fußgängersteg über Kinzig, Bulau						
Erläuterung:	Weiterführung der Maßnahme in 2022.						
Bilanz Zugang	Auszahlung			150.000	150.000	31.924	118.076
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411618002	Unterführung Burgallee						
Erläuterung:	Es besteht zeitliche Abhängigkeit von der Deutschen Bahn.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	30.000	92.231		122.231	3.048	119.183
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411318001	Teilerneuerung Auheimer Brücke						
Erläuterung:	Maßnahme wird zeitlich verschoben.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	420.000		-300.000	120.000	47	119.953
Bilanz Abgang	Einzahlung						
1229016001	Verkehrsüberwachung						
Erläuterung:	Aufgrund der Corona-Pandemie und Lieferschwierigkeiten im Bereich der Autoindustrie konnte das Projekt "Neuanschaffung Messfahrzeug" noch nicht umgesetzt werden. Die Übertragung der Haushaltsreste wurde beantragt.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	42.500	335.000	-81.000	296.500	172.300	124.200
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5732016001	CPH Ausstattung						
Erläuterung:	Im Rahmen der Maßnahmenumsetzung „WiFi 6“ wurden in QIV.2021 vom Auftragnehmer keine Rechnung gestellt.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	160.000	160.993	11.600	332.593	203.549	129.044
Bilanz Abgang	Einzahlung						



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mittelver- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
3661018002	Grundhafte Erneuerung Spielplätze						
Erläuterung:	Umsetzung des Spielplatzes "Alte May" im Lamboy wurde nach 2022 verschoben.						
Bilanz Zugang	Auszahlung		484.413		484.413	351.994	132.419
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411018004	Ausbau Regionalparkrouten						
Erläuterung:	Das Projekt „Sitzen am Fluss“ wurde abgesagt, da das Submissionsergebnis deutlich höher war als der Ansatz.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	50.000	122.098		172.098	36.493	135.605
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411118002	Ausb. d. 3. Gleises Hanau - Fulda (Heideäcker)						
Erläuterung:	laufende Widmungsverfahren, erst dann Beginn der Maßnahme.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	150.000			150.000	12.105	137.895
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411618003	Unterführung Salisweg						
Erläuterung:	Es besteht zeitliche Abhängigkeit von der Deutschen Bahn.						
Bilanz Zugang	Auszahlung		151.752		151.752	2.531	149.221
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411516001	Quartiersplatz Freigericht						
Erläuterung:	Maßnahme verschoben, Zusammenfassung auf Maßnahme „Freigerichtsviertel“, Förderantrag folgt in 2022. Die Maßnahme wurde verschoben, somit auch die Einnahmen/Zuwendungen.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	150.000			150.000		150.000
Bilanz Abgang	Einzahlung	-165.000			-165.000		-165.000



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mitteler- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5411516005	Neugestaltung Johanneskirchplatz Erläuterung: Maßnahme wird zeitlich verschoben.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	150.000			150.000		150.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411520007	Platz Rosenstraße/Mühlstraße Erläuterung: Die Planung erfolgte in 2021, der Baubeginn startet 2022.						
Bilanz Zugang	Auszahlung		150.000		150.000		150.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5441220001	Rad- und Fußgängerführung Offenb. Landstraße Erläuterung: Maßnahme wird zeitlich verschoben.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	1.350.000		-1.200.000	150.000		150.000
Bilanz Abgang	Einzahlung	-450.000			-450.000		-450.000
3633018001	Vermögenserwerb FB 51 - Erziehung Erläuterung: Eingeplante Mittel für Haus des Jugendrechts und Stadtteilzentrum Süd Ost wurden in 2021 noch nicht benötigt, da sich der Einzug nach hinten verschoben hat.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	211.200	72.000	13.019	296.219	137.705	158.515
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5612016001	Vermögenserwerb Umweltpädagogik Erläuterung: Umgestaltung des Außengeländes des Umweltzentrums inkl. Ankauf eines Containers für eine Green Room Passivhaus-Ausstellung. Die Maßnahme konnte bislang nicht realisiert werden und soll 2022 umgesetzt werden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	160.000			160.000		160.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mitteler- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5521018001	Hochwasserschutzmaßnahmen						
Erläuterung:	Es konnten in 2021 nicht alle Hochwasserschutztonnen, wie geplant beschafft werden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	250.000			250.000	84.243	165.757
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411518011	Freiheitsplatz						
Erläuterung:	Die Entscheidung im laufenden Gerichtsverfahren steht aus.						
Bilanz Zugang	Auszahlung		181.145		181.145		181.145
Bilanz Abgang	Einzahlung						
1119018002	Ankauf von Grundstücken						
Erläuterung:	Bei geplanten Ankaufgrundstücken waren die Eigentümer noch nicht verkaufsbereit. Die Vertragskonditionen müssen teilweise noch angepasst und die Ankaufsvorhaben überzeugender beworben werden. Übertragung des Anlagevermögens von Grundstücken in das Sondervermögen von EB IBM.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	1.000.000	2.152.617		3.152.617	2.969.814	182.803
Bilanz Abgang	Einzahlung					-2.845.497	2.845.497
5411518010	Asphaltdecke Main-Radweg Abschn. Nizza u. Bootsclub						
Erläuterung:	Die Erneuerung wurde in die Fördermaßnahme MainRadweg integriert.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	200.000			200.000	5.415	194.585
Bilanz Abgang	Einzahlung						
1116020001	Corona-Virus						
Erläuterung:	Mit Heraeus Noblelight GmbH wurde eine strategische Partnerschaft geschlossen zur Erprobung des Einsatzes von UV-C -Luftreinigern gegen SARS-CoV2-Viren. Die Abrechnung erfolgt erst in 2022.						
Bilanz Zugang	Auszahlung		208.926		208.926	-158	209.084
Bilanz Abgang	Einzahlung						



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mittelver- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5411018008	Fußgängerüberwege						
Erläuterung:	Fortführung der Umsetzung rechtlicher Vorgaben im Stadtgebiet, geplante Maßnahmen 2021 wurden teilweise verschoben.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	200.000	244.469		444.469	216.872	227.597
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5511018003	Pflanzungen zur Stadtdurchgrünung						
Erläuterung:	Jahresübergreifende Verschiebungen unter Berücksichtigung der Baumpflanzzeiten.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	200.000	122.792		322.792	94.272	228.520
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411120008	Radschnellverbindung Hanau-Aschaffenburg						
Erläuterung:	Verzögerung durch Abstimmung mit anderen Gebietskörperschaften.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	100.000	26.508	120.000	246.508	17.173	229.335
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411018002	Stadtentwicklungsprozesse						
Erläuterung:	Erforderliche Bürgerbeteiligung wurde durch die Corona-Pandemie verzögert.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	250.000			250.000	15.587	234.413
Bilanz Abgang	Einzahlung						
3661018001	Grundhafte Erneuerung Bolzplätze						
Erläuterung:	Umbau des Bolzplatzes Roßdorfer Straße in Mittelbuchen wurde nach 2022 verschoben. Goldacker entfällt, da kein Grundstückserwerb möglich.						
Bilanz Zugang	Auszahlung		270.580		270.580	27.040	243.540
Bilanz Abgang	Einzahlung						



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mitteler- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5411020001	Nahmobilitätsmaßnahmen in Stadtteilen Erläuterung: Erforderliche Bürgerbeteiligung wurde durch die Corona-Pandemie verzögert.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	250.000			250.000		250.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5441520003	Leipziger Str. Radverkehrsanlage Ortseingang Erläuterung: Maßnahme wird zeitlich verschoben.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	250.000			250.000		250.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411821001	Radwegeverbindung Hanau-Bruchköb.(Donau-/Moselstr) Erläuterung: Weiterführung der Maßnahme in 2022						
Bilanz Zugang	Auszahlung			280.000	280.000	12.370	267.630
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411120002	Geh-/Radweg BBC-Straße Richtung Kronenberger Str. Erläuterung: Planung und Ausschreibung verschoben auf 2022, da die Stadtwerke erst in 2022 die Leitungen verlegen können. Somit konnten auch keine Einnahmen/Zuwendungen generiert werden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	270.000			270.000		270.000
Bilanz Abgang	Einzahlung	-160.000			-160.000		-160.000
5521016001	Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern Erläuterung: Hergerswiesengraben und Krebsbach wurden verschoben auf 2022. Wasserrechtlichen Genehmigungen stehen noch aus. Einzahlungen: Es konnten Fördermittel aus dem Landesprogramm Gewässerentwicklung/Hochwasserschutz für das Projekt "Graben Mittelbuchen" abgerufen werden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung		542.411		542.411	262.602	279.809
Bilanz Abgang	Einzahlung					-200.000	200.000



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mitteler- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5411020002	Neubau Radschnellverbindung Hanau-FFM (Nordmain)						
Erläuterung:	Verzögerung durch Abstimmung mit anderen Gebietskörperschaften.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	200.000	98.561		298.561	313	298.248
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5380520001	öffentliche barrierefreie WC-Anlage Langstr.						
Erläuterung:	Maßnahme nach 2022 verschoben, Planung und Start bauliche Umsetzung in Vorbereitung.						
Bilanz Zugang	Auszahlung			300.000	300.000		300.000
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411118010	Pioneer Kaserne						
Erläuterung:	Anschluss Aschaffenburger Str. kann erst 2022 begonnen werden. Die Abstimmung erfolgt mit Investor VEP Pioneer Kaserne.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	320.000			320.000	2.792	317.208
Bilanz Abgang	Einzahlung						
1281016001	Vermögenserwerb Zivil- u. Katastrophenschutz						
Erläuterung:	Das Vergabeverfahren für die Anschaffung von Notstromerzeugern für die Feuerwehrehäuser war noch nicht abgeschlossen. Restmittel werden für die Ertüchtigung von Sirenen benötigt, hier gibt es aber Lieferengpässe, deshalb dauert das Verfahren zeitlich länger.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	200.000	122.575	17.850	340.425	21.850	318.575
Bilanz Abgang	Einzahlung						
2612720002	Comoedienhaus Sanierung Innen						
Erläuterung:	Aufgrund der angestrebten Generalsanierung des Comoedienhauses wurden nicht dringende Investitionen zurückgestellt.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	180.000	175.200		355.200	11.163	344.037
Bilanz Abgang	Einzahlung						



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mitteler- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5411018001	An- und Verkauf Beleuchtungseinrichtungen						
Erläuterung:	Offene Vorgänge aus sukzessiver Erneuerung der Beleuchtungseinrichtungen im Stadtgebiet.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	500.000			500.000	117.675	382.325
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411016001	Verkehrstechnik						
Erläuterung:	Verzögerung bei Maßnahmen von Investoren (Heideäcker Industriestraße, Großauheim Kaserne, Bautzgelände/Bautzstr)						
Bilanz Zugang	Auszahlung	500.000	6.935		506.935	65.513	441.422
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5511018002	Neuanlage Grünflächen						
Erläuterung:	Geplante Maßnahmen Rosengärten, Kurt-Blaum-Platz und Wegebau in Grünanlagen wurden nach 2022 verschoben.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	350.000	300.000	-170.000	480.000	3.258	476.742
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411520010	Sternstraße						
Erläuterung:	Die Maßnahme wurde verschoben. Somit konnten auch keine Einnahmen/Zuwendungen generiert werden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	500.000			500.000		500.000
Bilanz Abgang	Einzahlung	-142.000			-142.000		-142.000
2521016001	Vermögenserwerb Museen						
Erläuterung:	Hier sind unter anderem Mittel für die Neugestaltung des Deutschen Goldschmiedehauses enthalten. Der 1. Bauabschnitt wurde fertig gestellt, der nächste ist in Vorbereitung. Daher wurden nicht alle veranschlagten Mittel verausgabt. Die hier eingegangenen Mittel sind die ersten BKM-Mittel, die im Rahmen der Förderung des Bundes für die Sanierung des Schloss Philippsruhe abgerufen wurden. Bei der Haushaltsplanaufstellung 2020/21 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Förderbescheid noch nicht vorlag.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	378.000	340.945		718.945	216.203	502.742
Bilanz Abgang	Einzahlung					-177.830	177.830



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mitteler- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5411018007	Erneuerung Straßen Erläuterung: Offene Aufträge gem. Straßenzustandsbewertung werden sukzessive abgearbeitet.						
	Bilanz Zugang Auszahlung	1.300.000	107.421	170.000	1.577.421	852.329	725.092
	Bilanz Abgang Einzahlung						
5411520006	Netzanschl. Radverkehrs anl. Friedrich-Ebert-Anlage Erläuterung: Die Maßnahme wird verschoben.						
	Bilanz Zugang Auszahlung	1.800.000		-1.000.000	800.000	469	799.531
	Bilanz Abgang Einzahlung	-600.000			-600.000		-600.000
5411520008	Römerstraße Grundhafte Erneuerung Erläuterung: Die Planung erfolgte in 2021, der Baubeginn startet 2022.						
	Bilanz Zugang Auszahlung			900.000	900.000	13.476	886.524
	Bilanz Abgang Einzahlung						
2511016001	Vermögenserwerb Museen Erläuterung: Projekte, wie die große Maßnahme "Sanierung Schloss Philippsruhe", welches mit Bundesmittel unterstützt wird, wurden begonnen, aber noch nicht zum Abschluss gebracht. So stehen im Rahmen des Projektes noch die Fertigstellung des "Papiertheater" sowie der Abteilung "Hanauer Neustadt" an. Umsetzung erfolgt dann in 2022.						
	Bilanz Zugang Auszahlung	693.100	1.067.581		1.760.681	547.792	1.212.889
	Bilanz Abgang Einzahlung						
5411518001	Erneuerung Brücke Hauptbahnhof Erläuterung: Fortführung der Maßnahme in 2022. Eine erste Abrechnung DB Anteil erfolgte bereits in 2021 - gemäß Baufortschritt.						
	Bilanz Zugang Auszahlung		2.323.681	-650.000	1.673.681	351.317	1.322.364
	Bilanz Abgang Einzahlung					-218.465	218.465



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mittelver- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5431518002	Lückenschluss Geh-/Radweg Eugen-Kaiser-Str.						
Erläuterung:	Weiterführung der Maßnahme in 2022. Der Mittelabruf ist abhängig vom Baufortschritt der Maßnahme.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	2.000.000	41.027	200.000	2.241.027	875.071	1.365.956
Bilanz Abgang	Einzahlung	-2.000.000			-2.000.000	-460.000	-1.540.000
5411018005	Ausbau von Buskaps und Busbeschleunig.						
Erläuterung:	Zeitliche Verschiebung bei Umsetzung der Maßnahmen i.R.d. Nahverkehrskonzepts, Abrechnungen sowie weitere Umsetzungen folgen in 2022. Bei zwei Maßnahmen erfolgt die Auszahlung der Fördermittel erst in 2022.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	1.000.000	497.707	400.000	1.897.707	505.614	1.392.093
Bilanz Abgang	Einzahlung	-800.000			-800.000	-335.000	-465.000
1261016001	Vermögenserwerb Brandschutz						
Erläuterung:	Es wurden bereits folgende Aufträge vergeben: KdoW AL 50.000€; DL(A)K 23/12 850.000€; MLF 280.000€; KdoW's Stadtteile und Amtsleitung 320.000 €. Aufgrund von langen Lieferzeiten verschiebt sich die Auslieferung auf 2022 und 2023.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	1.035.000	1.227.214		2.262.214	574.701	1.687.513
Bilanz Abgang	Einzahlung						
5411118001	Technologiepark I, Straßenausbau						
Erläuterung:	Die Schlussrechnung für den 1. BA steht noch aus, die Arbeiten sind abgeschlossen. Der 2. Bauabschnitt folgt in 2022. Die Maßnahme verzögerte sich und wird in 2022 umgesetzt, aus diesem Grund verschieben sich auch die Einzahlungen.						
Bilanz Zugang	Auszahlung	1.500.000	2.172.530	-600.000	3.072.530	1.343.870	1.728.660
Bilanz Abgang	Einzahlung	-4.000.000			-4.000.000		-4.000.000



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mitteler- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
2431018005	Digitalisierung Schulen Der Abruf von Investitionszuschüssen 2021 für die Breitbandanbindung Schulen (u.a. Friedrich-Ebert-Schule, LWL-Ringschließung Steinheim) durch die BHG.it konnte aufgrund verspäteter Rechnungsstellung nicht mehr innerhalb des Rechnungsjahres 2021 gebucht werden. Einzahlungen: Der DigitalPakt war zur Haushaltsplanaufstellung 2020/21 noch in der verwaltungstechnischen Entwicklungsphase. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden von Bund und Land drei Zusatzvereinbarungen (Annex 1-3) verabschiedet, wodurch zusätzliche Fördermittel zur Verfügung gestellt wurden.						
Erläuterung:							
Bilanz Zugang	Auszahlung	3.722.980	340.000	1.150.000	5.212.980	3.352.626	1.860.355
Bilanz Abgang	Einzahlung	-787.500			-787.500	-933.752	146.252
5431718001	Unterführung Frankfurter Landstraße Die Maßnahme befindet sich noch in der Umsetzung - zeitliche Abhängigkeit von der DB. Der Zuschuss von Hessen Mobil und der Deutschen Bahn ist abhängig vom Baufortschritt der Maßnahme.						
Erläuterung:							
Bilanz Zugang	Auszahlung	2.500.000	1.074.603	-800.000	2.774.603	670.494	2.104.109
Bilanz Abgang	Einzahlung	-1.400.000			-1.400.000	-136.327	-1.263.673
5471518001	Barrierefreier Ausbau Hauptbahnhof Die Maßnahme ist angelaufen, jedoch besteht eine zeitliche Abhängigkeit von der Deutschen Bahn.						
Erläuterung:							
Bilanz Zugang	Auszahlung	2.500.000	700.000		3.200.000	993.239	2.206.761
Bilanz Abgang	Einzahlung						
1119016001	Grundstücksverkäufe Die bisherigen Verkaufsgespräche insbesondere für Erbbaurechtsgrundstücke sind pandemiebedingt ins Stocken geraten. Eine strategische Neuausrichtung bei den Verhandlungspartnern und auch bei der Stadt zeichnet sich ab.						
Erläuterung:							
Bilanz Zugang	Auszahlung						
Bilanz Abgang	Einzahlung	-6.000.000			-6.000.000	-87.656	-5.912.344



Rechenschaftsbericht Hanau

Investitions-Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021	HH-Reste 2021	Mittelver- schiebungen 2021	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Abwei- chung
5411520009	Soziale Stadt Hafentor						
Erläuterung:	Die bauliche Maßnahme wurde verschoben, somit auch die Einnahmen/Zuwendungen.						
Bilanz Zugang	Auszahlung						
Bilanz Abgang	Einzahlung	-100.000			-100.000		-100.000
2181018003	Sonderprojekte an Gesamtschulen						
Erläuterung:	Der DigitalPakt war zur Haushaltsplanaufstellung 2020/21 noch in der verwaltungstechnischen Entwicklungsphase. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden von Bund und Land drei Zusatzvereinbarungen (Annex 1-3) verabschiedet, wodurch zusätzliche Fördermittel zur Verfügung gestellt wurden.						
Bilanz Zugang	Auszahlung						
Bilanz Abgang	Einzahlung					-117.649	117.649
023010-025	Erschließung BG 714 Wetterauweg						
Erläuterung:	Die Erschließungsbeitragsabrechnung erfolgte erst in 2021.						
Bilanz Zugang	Auszahlung						
Bilanz Abgang	Einzahlung					-270.794	270.794



c. Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Die am 17.05.2021 beschlossene Haushaltssatzung für 2021 sieht eine Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 10.801.187 € vor. Davon aus dem Hessischen Investitionsfonds B 750.000 €, 262.500 € Förderdarlehen Digitalpakt Schule und 9.788.687 € für Darlehen am Kreditmarkt.

Von der Ermächtigung in Höhe von 750.000 € aus dem Hessischen Investitionsfonds B wurde mit Erlass vom 10.11.2021 des Hessischen Ministerium der Finanzen die Schulbaupauschale 2021 auf 714.000 € festgesetzt und aufgenommen.

Im Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit hat ein Nettofinanzmittelabfluss in Höhe von -3.519.715 € stattgefunden.

In der Finanzrechnung Pos. 32 Auszahlung für die Aufnahme von Krediten in Höhe von -17.690.592 € sind folgende wesentliche Positionen enthalten:

Zum 01.10.2021 wurde ein Darlehen in Höhe von 10.715.104 € von der Frankfurter Volksbank (Auszahlung) auf die Sparkasse Hanau (Einzahlung) umgeschuldet.

Die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten betragen 4.659.413 €.

Die Tilgung für das Entschuldungsprogramm „Hessenkasse“ betrug 2.316.075 €.



4 Erläuterungen der Teilergebnisrechnungen

4.1 Produktbereich 01 – Innere Verwaltung

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	791.452,69	799.570,72	739.780,80	-59.789,92
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.084,95	3.141,10	3.903,30	762,20
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.940.759,49	2.170.491,70	3.298.130,11	1.127.638,41
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	132.852,20	128.809,00	125.641,20	-3.167,80
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	762.300,55	0,00	834.715,90	834.715,90
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	41.304,55	1.450.946,68	45.775,71	-1.405.170,97
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	379.424,71	131.422,91	285.356,73	153.933,82
10		Summe der ordentlichen Erträge	5.051.179,14	4.684.382,11	5.333.303,75	648.921,64
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	10.373.224,84	12.853.109,41	12.029.238,15	-823.871,26
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	7.265.745,00	6.473.496,50	6.845.658,28	372.161,78
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.079.772,47	9.467.599,20	9.703.559,25	235.960,05
14	66	Abschreibungen	2.359.743,26	1.981.551,11	1.818.159,60	-163.391,51
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.685.937,69	405.427,24	394.003,20	-11.424,04
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	109,20	--	--	--
17	72	Transferaufwendungen	1.000,67	--	--	--
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.544,45	26.395,10	23.864,92	-2.530,18
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	31.786.077,58	31.207.578,56	30.814.483,40	-393.095,16
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-26.734.898,44	-26.523.196,45	-25.481.179,65	1.042.016,80
21	56, 57	Finanzerträge	379.528,41	190.800,00	501.737,52	310.937,52

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	281,75	--	16.593,40	16.593,40
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	379.246,66	190.800,00	485.144,12	294.344,12
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	5.430.707,55	4.875.182,11	5.835.041,27	959.859,16
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	31.786.359,33	31.207.578,56	30.831.076,80	-376.501,76
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-26.355.651,78	-26.332.396,45	-24.996.035,53	1.336.360,92
27	59	Außerordentliche Erträge	1.464.314,12	400.000,00	751.767,88	351.767,88
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.812.482,27	225.000,00	5.004.183,80	4.779.183,80
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	-2.348.168,15	175.000,00	-4.252.415,92	-4.427.415,92
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-28.703.819,93	-26.157.396,45	-29.248.451,45	-3.091.055,00
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	29.792.971,21	19.358.356,15	30.135.183,75	10.776.827,60
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	218.075,44	693.960,48	156.093,10	-537.867,38
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	29.574.895,77	18.664.395,67	29.979.090,65	11.314.694,98
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	871.075,84	-7.493.000,78	730.639,20	8.223.639,98



Der Produktbereich 01 – Innere Verwaltung - weist eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz in Höhe von 1,3 Mio. € aus.

Die größten Abweichungen begründen sich in Mehrerträgen der Positionen Kostenersatzleistungen und -erstattungen 1,1 Mio. € (Position 03), Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen 834,7 T€ (Position 07), aus sonstigen ordentlichen Erträgen 153,9 T€ (Position 09) und Finanzerträgen 310,9 T€ sowie in Mindererträgen der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen in Höhe von -1,4 Mio. € (Position 8).

Weitere Abweichungen in Mehraufwendungen resultieren aus den Versorgungsaufwendungen 372,2 T€ (Position 12), der Sach- und Dienstleistungen 236,0 T€ (Position 13) und Minderaufwendungen in den Personalaufwendungen -823,9 T€ (Position 11) und Abschreibungen -163,4 T€ (Position 14) sowie einer Verschlechterung des außerordentlichen Ergebnisses (Position 29) von -4,4 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz.

Die Mehrerträge in der Position 03 resultieren vor allem aus dem Bereich Personalangelegenheiten/ Personalentwicklung und Personaldienste (Produkt 1115). Durch u.a. projektfinanzierte Stellen sowie Erstattungen im Bereich Kurzarbeitergeld durch die Agentur für Arbeit und der Krankenkassen im Rahmen der U2-Erstattungen (Mutterschaftsgeld) konnten Mehreinnahmen von 1,0 Mio. € generiert werden.

Die Position 07 weist ungeplante Zuwendungen aus den Fördermitteln auf, im Bereich der Siedlungs- und Liegenschaftsverwaltung (Produkt 1119) sind für die Erweiterung der August-Gaul-Schule Mittel in Höhe von 784,0 T€ eingegangen.

Die Mehrerträge der Position 09 resultieren überwiegend aus der Auflösung von nicht mehr werthaltigen Rückstellungen zum Stichtag in Höhe von 102,1 T€ (Produkt 1115). Des Weiteren begründen sich die Mehrerträge aus dem Bereich der Liegenschafts- und Siedlungsverwaltung (Produkt 1119), die LEG Hessen-Hanau GmbH erstattet ca. 39 T€ für Entschädigungs- und Bewertungskosten für Gartenkündigungen im Bereich der Pioneerkasernen.

Die Mehraufwendungen der Position 13 begründen sich in den Betriebs- und Nebenkosten gegenüber dem Eigenbetrieb Immobilien und Baumanagement. In der Haushaltsplanung wurden Gutschriften zu Nebenkostenverbindlichkeiten zentral auf dem Produkt Finanz- und Steuerverwaltung, Controlling (Produkt 1116) veranschlagt. In der Haushaltsausführung konnten diese nicht in voller Höhe realisiert und den verursachenden Produkten zugeteilt werden. Hier wurde ebenfalls eine Rückstellung für Nebenkostennachzahlungen in Höhe von 1,8 Mio. € berücksichtigt. Im Bereich Zentrale Dienste und Verwaltungseinrichtungen (Produkt 1114) wurden große Digitalisierungsprojekte (z.B. OZG-Umsetzung, Anbindung Fachverfahren an eAkte) in 2021 weitergeführt und ausgebaut. Bedingt durch die Pandemiesituation und dem auch bei externen Dienstleistern (u.a. auch ekom21) vorhanden Umsetzungsstau bei Digitalisierungsmaßnahmen konnten eine ganze Reihe von Projekten in 2021 nicht so abgeschlossen werden, dass auch eine Rechnungsstellung in 2021 erfolgte. Die Projekte laufen in 2022 weiter, hier wurden die Mittel übertragen. Des Weiteren resultieren die Abweichung aufgrund der Corona-Pandemie im Produkt 1115 durch nicht stattgefundene Fortbildungen und somit weniger Reisekosten sowie weniger Ausgaben bei Schwimmbadeintritten. Zusätzlich waren Mittel auf dem Sachkonto Aufwendung für Rechte und



Rechenschaftsbericht Hanau

Dienste für eine beginnende Lohnsteuerausßenprüfung in 2021 eingeplant. Die Prüfung dauert aber noch an, sodass die geplanten Mittel bisher nicht benötigt wurden.

Die Verschlechterung des Außerordentlichen Ergebnisses begründet sich aus der Abwertung der Finanzanlage in Höhe von -5,0 Mio. €, welche die städtische Gesellschaft Beteiligungsholding Hanau GmbH betrifft.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.295.733,87	6.325.000,00	823.785,40	-5.501.214,60
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.153.320,55	--	--	--
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.142.413,32	6.325.000,00	823.785,40	-5.501.214,60
	Summe	3.295.733,87	6.325.000,00	823.785,40	-5.501.214,60
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.083.950,27	9.731.824,98	8.295.134,90	-1.436.690,08
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	1.000,00	208.926,00	266.480,12	57.554,12
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	740.233,91	3.520.897,00	2.912.674,33	-608.222,67
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	--	65.705,08	65.705,08
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	72.357,56	1.002.001,98	50.275,37	-951.726,61
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.270.358,80	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00
	Summe	5.083.950,27	9.731.824,98	8.295.134,90	-1.436.690,08
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.788.216,40	-3.406.824,98	-7.471.349,50	-4.064.524,52



4.2 Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	53.802,50	59.872,50	54.880,71	-4.991,79
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.875.542,18	4.305.132,24	4.296.328,50	-8.803,74
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	175.607,18	271.115,91	420.789,59	149.673,68
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	24.566,19	39.645,17	26.615,27	-13.029,90
06	547	Erträge aus Transferleistungen	528.837,28	600.000,00	504.015,26	-95.984,74
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	31.596,23	0,00	--	-0,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	151.743,29	31.322,45	224.402,53	193.080,08
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	290.306,53	8.050,00	55.068,53	47.018,53
10		Summe der ordentlichen Erträge	4.132.001,38	5.315.138,27	5.582.100,39	266.962,12
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	10.696.836,61	11.903.526,26	11.586.986,64	-316.539,62
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	485.041,82	552.173,61	483.394,83	-68.778,78
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.300.426,69	11.237.413,26	10.633.049,93	-604.363,33
14	66	Abschreibungen	1.043.951,15	604.834,80	1.477.699,39	872.864,59
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	192.447,71	736.399,00	665.393,73	-71.005,27
17	72	Transferaufwendungen	9.667,99	253.500,00	29.907,55	-223.592,45
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.553,00	1.940,00	2.728,33	788,33
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	19.729.924,97	25.289.786,93	24.879.160,40	-410.626,53
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-15.597.923,59	-19.974.648,66	-19.297.060,01	677.588,65
21	56, 57	Finanzerträge	0,55	--	80,75	80,75
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,55	--	80,75	80,75
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	4.132.001,93	5.315.138,27	5.582.181,14	267.042,87

Nr.	Kon- ten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschrie- bener Ansatz des Haus- haltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjah- res 2021	Vergleich fortgeschrie- bener Ansatz / Ergebnis des Haus- haltsjahres 2021
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	19.729.924,97	25.289.786,93	24.879.160,40	-410.626,53
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-15.597.923,04	-19.974.648,66	-19.296.979,26	677.669,40
27	59	Außerordentliche Erträge	1.214,51	--	67.653,96	67.653,96
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	812.962,40	--	707.535,71	707.535,71
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	-811.747,89	--	-639.881,75	-639.881,75
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-16.409.670,93	-19.974.648,66	-19.936.861,01	37.787,65
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	215,00	36.632,00	40.000,27	3.368,27
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	7.798.493,87	6.196.590,51	7.598.762,50	1.402.171,99
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-7.798.278,87	-6.159.958,51	-7.558.762,23	-1.398.803,72
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-24.207.949,80	-26.134.607,17	-27.495.623,24	-1.361.016,07



Der Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung zeigt eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses zum fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 677,7 T€.

Die Mehrerträge in den Kostenersatzleistungen und –erstattungen (Position 03) in Höhe von 149,7 T€ begründen sich größtenteils durch die Kostenerstattungen aus der Verteilung der FFP2 und OP-Masken und sonstigen Artikeln aus dem Hygienelager (Produkt 1281).

Die Mindererträge in den Erträgen aus Transferleistungen von -96,0 T€ (Position 06) begründen sich durch eine geringere Anzahl an Personen, die mittels Hotelunterbringung mit vorübergehendem Obdach versorgt wurden, als bei der damaligen Haushaltsplanaufstellung kalkuliert. Die Personen wurden anderweitig in Not- und Gemeinschaftsunterkünften versorgt.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 13) sind im Ergebnis um -604,4 T€ niedriger als im Planwert. Diese Abweichung resultiert aus der geplanten Aufwandsentschädigung für den Zensus mit -134,2 T€, der in 2021 nicht stattgefunden hat. Im Bereich Bürgerservice (Produkt 1224) war zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung die Auftragsvergabe der Beschaffung neuer Hard- und Software, die Anzahl der Arbeitsplätze und der Umzugstermin noch nicht absehbar. Daher wurde ein Großteil der Haushaltsmittel für die IT-Ausstattung auf dem Sachkonto – Aufwendungen für Serviceleistungen der BHG angemeldet. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten außerdem die u. a. eingeplante Präsenzschulungen nicht stattfinden. Dadurch wurden die geplanten Mittel in den Bereichen Reise- und Fortbildungskosten nicht oder nicht vollumfänglich in Anspruch genommen. Weitere Faktoren im Jahr 2021 waren im Kfz-Bereich die Lieferengpässe in der Automobilbranche und die damit einhergehende geringere Anzahl der Neuzulassungen von Fahrzeugen in Hanau. Damit verbunden sind ebenfalls geringere Aufwendungen bei der ekom21 und die geplanten Aufwendungen für Kfz-Vordrucke und Plaketten. Des Weiteren begründen sich die Mehrausgaben in der Folge der Änderung zum Mietvertrag der Feuerwache (Produkt 1261).

Bei den Transferaufwendungen (Position 17) ergibt sich eine Ersparnis von -223,6 T€, die vor allem im Bereich der Obdachlosenangelegenheiten (Produkt 1227) aufgetreten ist. Der ursprünglich geplante Sozialdienst für die Gemeinschaftsunterkunft „Ernststraße 2“ sowie dem Männerwohnheim „Ludwigstraße 60“, konnte nicht wie geplant umgesetzt werden.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.571,29	--	72.243,26	72.243,26
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.571,29	--	5.086,30	5.086,30
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	--	--	67.156,96	67.156,96
	Summe	1.571,29	--	72.243,26	72.243,26
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.905.271,45	3.813.821,87	1.639.187,66	-2.174.634,21
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	--	--	4.000,00	4.000,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.437.716,50	78.900,00	116.247,70	37.347,70
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	--	199.243,29	199.243,29
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	467.554,95	3.734.921,87	1.319.696,67	-2.415.225,20
	Summe	2.905.271,45	3.813.821,87	1.639.187,66	-2.174.634,21
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.903.700,16	-3.813.821,87	-1.566.944,40	2.246.877,47



4.3 Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.236,20	0,00	3.425,90	3.425,90
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.402.038,60	2.562.092,00	2.797.183,26	235.091,26
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	538.047,17	1.419.500,00	731.698,58	-687.801,42
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	242.859,29	57.003,37	912.448,88	855.445,51
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	309.988,27	500,00	3.013,75	2.513,75
10		Summe der ordentlichen Erträge	3.499.169,53	4.039.095,37	4.447.770,37	408.675,00
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.143.921,00	2.099.665,64	2.082.587,31	-17.078,33
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	148.111,51	147.622,03	130.951,30	-16.670,73
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.796.262,21	22.672.916,01	21.967.428,18	-705.487,83
14	66	Abschreibungen	964.471,11	382.063,47	1.599.533,69	1.217.470,22
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.024.028,97	3.935.176,46	4.315.512,20	380.335,74
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	392,00	0,00	176,00	176,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	28.077.186,80	29.237.443,61	30.096.188,68	858.745,07
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-24.578.017,27	-25.198.348,24	-25.648.418,31	-450.070,07
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	3.499.169,53	4.039.095,37	4.447.770,37	408.675,00
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	28.077.186,80	29.237.443,61	30.096.188,68	858.745,07
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-24.578.017,27	-25.198.348,24	-25.648.418,31	-450.070,07
27	59	Außerordentliche Erträge	--	--	632,23	632,23
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	--	0,00	632,23	632,23
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-24.578.017,27	-25.198.348,24	-25.647.786,08	-449.437,84
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	--	14.400,00	--	-14.400,00

Nr.	Kon- ten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschrie- bener Ansatz des Haus- haltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjah- res 2021	Vergleich fortgeschrie- bener Ansatz / Ergebnis des Haus- haltsjahres 2021
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	8.721.140,13	2.507.168,35	8.781.242,56	6.274.074,21
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-8.721.140,13	-2.492.768,35	-8.781.242,56	-6.288.474,21
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-33.299.157,40	-27.691.116,59	-34.429.028,64	-6.737.912,05



Der Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben - schließt mit einer Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses zum fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von -450,1 T € ab.

Die Mehrerträge aus Kostenersatzleistungen und –erstattungen (Position 03) in Höhe von 235,1 T€ begründen sich in den höheren Gastschulbeiträgen als im fortgeschriebenen Ansatz vorgesehen. Die Mindererträge bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeinen Umlagen (Position 07) in Höhe von -687,8 T€ und die Auflösung von Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen (Position 08) 855,5 T€ resultieren im Wesentlichen aus den Buchungen für den Digitalpakt Schulen. Außerdem wurde in der Position 07 ein Zuschuss für Integrationsaufgaben und eine höhere RMV Erstattung gewährt.

Die Fördermittel für den Digitalpakt wurden zur Haushaltsaufstellung mit 1,3 Mio. € eingeplant, hier konnten im Jahr 2021 lediglich 243,0 T€ (-1,1 Mio. €) im Ergebnishaushalt vereinnahmt werden. Die hauptsächliche Abwicklung des Digitalpaktes erfolgt über den Investiven Haushalt (Investitionsnummer 2431018005 - Hard- und Software Schulen / Digitalisierung). Auf Grund der Pandemie wurden die Förderprogramme angepasst, wonach Endgeräte und digitale Serviceleistungen gefördert und Sofortausstattungsprogramme gestartet wurden. Projekte mussten zeitlich vorgezogen werden, damit ein Distanzunterricht (Homeschooling) für Schulkinder überhaupt möglich war.

Die Minderaufwendungen in Sach- und Dienstleistungen (Position 13) betragen -705,5 T€. Bei Aufstellung des Doppelhaushaltes 2020/21 waren die Schülerbeförderungskosten aufgrund offener Vertragsverhandlungen mit den jeweiligen Transportunternehmen (HSB, diverse Fuhrunternehmen) nicht genauer abschätzbar. Des Weiteren wurden sämtliche IT Anschaffungen für den „Digitalen Pakt an Schulen“ über das Produkt 2431 abgewickelt, weil eine Aufteilung auf die jegliche Schulform aufgrund der Rechnungsstellung nicht möglich war. Die Planung für den Doppelhaushalt 2020/21 erfolgte aber nach der jeweiligen Schulform.

Weiterhin sind Mehraufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besonderer Finanzaufwendungen (Position 15) in Höhe von 380,3 T€ entstanden. Hier sind Erstattungen der Elternbeiträge an die freien Träger (109 T€) sowie die reduzierte Verpflegung (-24,7 T€), außerdem eine höhere Umlage an den Schulzweckverband (185 T€) und die höheren Gastschulbeiträge an Gemeinden (111 T€) als bei Haushaltsaufstellung eingeplant waren, enthalten.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.160.175,29	787.500,00	5.103.668,88	4.316.168,88
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.160.175,29	787.500,00	5.103.418,88	4.315.918,88
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	--	--	250,00	250,00
	Summe	1.160.175,29	787.500,00	5.103.668,88	4.316.168,88
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.019.991,50	6.035.798,00	9.191.347,61	3.155.549,61
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	1.334.459,70	--	4.403.034,46	4.403.034,46
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	86.404,29	--	638.378,71	638.378,71
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.599.127,51	6.035.798,00	4.149.934,44	-1.885.863,56
	Summe	3.019.991,50	6.035.798,00	9.191.347,61	3.155.549,61
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.859.816,21	-5.248.298,00	-4.087.678,73	1.160.619,27



4.4 Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	290.654,62	1.849.801,00	761.151,26	-1.088.649,74
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.485.754,60	1.843.740,00	1.676.474,91	-167.265,09
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	116.421,70	8.100,00	71.964,23	63.864,23
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	755.780,57	924.100,00	1.479.049,41	554.949,41
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	35.753,94	31.388,76	40.245,57	8.856,81
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	72.170,69	377.305,00	295.747,57	-81.557,43
10		Summe der ordentlichen Erträge	2.756.536,12	5.034.434,76	4.324.632,95	-709.801,81
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	4.442.365,29	4.588.579,02	4.939.366,38	350.787,36
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	264.639,16	279.301,60	271.058,20	-8.243,40
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.325.187,06	11.120.774,49	9.488.327,78	-1.632.446,71
14	66	Abschreibungen	419.538,88	261.229,47	444.130,94	182.901,47
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	979.328,47	1.118.857,00	1.057.892,43	-60.964,57
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	1.390,78	--	--	--
17	72	Transferaufwendungen	66.380,25	86.455,00	56.924,59	-29.530,41
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.263,57	14.168,00	11.323,57	-2.844,43
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	14.510.093,46	17.469.364,58	16.269.023,89	-1.200.340,69
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 J. Nr.19)	-11.753.557,34	-12.434.929,82	-11.944.390,94	490.538,88
21	56, 57	Finanzerträge	2.122,11	214,00	261,63	47,63
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	367,88	--	--	--
23		Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	1.754,23	214,00	261,63	47,63
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	2.758.658,23	5.034.648,76	4.324.894,58	-709.754,18

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	14.510.461,34	17.469.364,58	16.269.023,89	-1.200.340,69
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-11.751.803,11	-12.434.715,82	-11.944.129,31	490.586,51
27	59	Außerordentliche Erträge	36.357,62	0,00	384,68	384,68
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	7.500,00	--	--	--
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	28.857,62	0,00	384,68	384,68
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-11.722.945,49	-12.434.715,82	-11.943.744,63	490.971,19
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	52.079,96	44.256,18	24.408,40	-19.847,78
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	4.679.578,81	2.899.566,00	4.066.059,52	1.166.493,52
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-4.627.498,85	-2.855.309,82	-4.041.651,12	-1.186.341,30
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-16.350.444,34	-15.290.025,64	-15.985.395,75	-695.370,11



Der Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft - zeigt eine geringe Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses zum fortgeschriebenen Ansatz 2021 in Höhe von 490,6 T€.

Die Mindererträge der Privatrechtlichen Leistungsentgelte (Position 01) beziehen sich größtenteils auf die Brüder-Grimm-Festspiele (Produkt 2611). Aufgrund der Corona-Lage und der entsprechenden rechtlichen Vorgaben des Bundes und der hessischen Landesregierung konnte nur ca. ein Drittel der zur Verfügung stehenden Eintrittskarten bzw. Sitzplätze zum Verkauf freigegeben werden. Hierbei gab es Ertragseinbußen von -698,9 T€. Außerdem sind Mindererträge im Seniorenbüro, Amphitheater und in den Museen zu verzeichnen.

Die Mindererträge der Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Position 02) in Höhe von -167,3 T€ in den Produkten „VHS – Erwachsenenbildung“ (2711) und „Junge VHS“ (2712) resultiert im Wesentlichen aus den Mindereinnahmen aus Teilnehmergebühren. Der Rückgang der Teilnehmergebühren ist hauptsächlich auf die Begrenzung der Teilnehmerzahlen in den Kursen zurückzuführen. Im Weiteren führten pandemiebedingte Einschränkungen zu Kursaussetzungen und –absagen und damit verbundenen Einnahmeausfällen. Durch zurückhaltendes Teilnehmerverhalten kam es zu weniger Kursanmeldungen, oftmals konnte die Mindestteilnehmerzahl für das Zustandekommen eines Kurses nicht erreicht werden.

Im Produkt 2713 „Profit Bereich“ lassen sich Mehrerträge in Höhe von 48,9 T€ verzeichnen. Dahinter liegt eine Erhöhung der Teilnehmergebühren, im Wesentlichen handelt es sich bei den Erträgen um Teilnehmergebühren für Auftragsmaßnahmen, den Hauptschulabschluss KCA und für Einzelunterricht.

Im Produkt „Projekte/ Kooperationen“ (2714) wurden Mehrerträge in Höhe von 361,2 T€ aus der Zahlung von Fördermitteln für Projekte (DEXT, Weiterbildungspakt Demokratiewerkstätten, Deutsch4U) generiert.

Mehrerträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Position 07) konnten aufgrund von Zuwendungen des Bundes via Land Hessen aus dem Sonderfond Kultur des Bundes, bei dem die Festspiele einen Antrag auf Wirtschaftlichkeitshilfe zum Auffangen des coronabedingten Einnahmeverlustes gestellt haben, in Höhe von 526,2 T€ generiert werden.

Die geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 13) in Höhe von -1,6 Mio. € erklärt sich dadurch, dass durch Corona in der ersten Jahreshälfte viele Veranstaltungen, Theater und Feste nicht oder nur eingeschränkt stattfinden konnten. Die Festspiele konnten in 2021 nicht mit einem neuen Programm stattfinden, sondern haben das Programm der in 2020 ausgefallenen Festspiele übernommen. Dadurch war ein Teil der notwendigen Ausgaben bereits in 2020 angefallen. Im Bereich der Museen (Produkte 2511 und 2521) sind Minderaufwendungen in Höhe von -226 T€ entstanden. In der VHS kam es durch Kursausfälle zu Minderaufwendungen im Bereich der Honorare. Ebenfalls durch coronabedingte Ausfälle sind Minderaufwendungen in Höhe von -463,3 T€ bei den Kulturveranstaltungen, Amphitheater und Seniorenbüro (Produkte 2811 und 2813) zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besonderer Finanzaufwendungen (Position 15) wurden flächendeckend nicht gänzlich in Anspruch genommen. Es wurden u.a. Zuschüsse für die Volksbühne Hanau e.V. sowie die Internationalen Amateurtheatertage etatisiert. Die Volksbühne Hanau e.V. hat den ihr vertraglich zustehenden Zuschuss nicht in voller Höhe abgerufen, da pandemiebedingt nicht so viele Theateraufführungen im Jahre 2021 stattfinden konnten. Das Hist(o)erische Theater e.V.



Rechenschaftsbericht Hanau

hat die Internationalen Amateurtheatertage im Jahre 2021 nicht durchgeführt. Daher war kein Zuschuss erforderlich.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35.364,41	--	67.488,77	67.488,77
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	35.064,41	--	38.937,57	38.937,57
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	300,00	--	2.951,20	2.951,20
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	--	--	25.600,00	25.600,00
	Summe	35.364,41	--	67.488,77	67.488,77
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	598.114,12	3.149.945,00	715.920,11	-2.434.024,89
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	3.804,48	36.000,00	--	-36.000,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	215.300,88	533.674,00	179.688,96	-353.985,04
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	163.167,78	--	318.952,87	318.952,87
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	215.840,98	2.580.271,00	217.278,28	-2.362.992,72
	Summe	598.114,12	3.149.945,00	715.920,11	-2.434.024,89
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-562.749,71	-3.149.945,00	-648.431,34	2.501.513,66



4.5 Produktbereich 05 - Soziale Leistungen

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	503.968,76	508.700,00	504.347,11	-4.352,89
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	113,50	1.500,00	577,50	-922,50
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	30.540,73	5.500,00	6.049,81	549,81
06	547	Erträge aus Transferleistungen	5.829.683,65	5.366.000,00	5.784.661,18	418.661,18
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.394.409,79	1.441.658,00	650.570,81	-791.087,19
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	336,00	0,00	2.500,00	2.500,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	180.357,76	14.900,00	159.993,58	145.093,58
10		Summe der ordentlichen Erträge	7.939.410,19	7.338.258,00	7.108.699,99	-229.558,01
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.795.437,57	1.611.682,15	2.363.775,50	752.093,35
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	163.752,52	76.144,87	130.311,26	54.166,39
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.244.508,79	6.040.585,75	5.598.986,81	-441.598,94
14	66	Abschreibungen	54.503,59	17.042,81	50.992,53	33.949,72
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	676.566,55	640.010,00	512.575,58	-127.434,42
17	72	Transferaufwendungen	3.565.508,80	3.865.952,00	3.850.175,51	-15.776,49
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	179,05	105,00	179,05	74,05
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	13.500.456,87	12.251.522,58	12.506.996,24	255.473,66
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-5.561.046,68	-4.913.264,58	-5.398.296,25	-485.031,67
21	56, 57	Finanzerträge	6.823,08	7.760,00	7.309,10	-450,90
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	--	--	-120,60	-120,60
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	6.823,08	7.760,00	7.429,70	-330,30
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	7.946.233,27	7.346.018,00	7.116.009,09	-230.008,91

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	13.500.456,87	12.251.522,58	12.506.875,64	255.353,06
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-5.554.223,60	-4.905.504,58	-5.390.866,55	-485.361,97
27	59	Außerordentliche Erträge	3.456,00	--	817,32	817,32
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	--	--	7,00	7,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	3.456,00	--	810,32	810,32
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-5.550.767,60	-4.905.504,58	-5.390.056,23	-484.551,65
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	--	0,00	200,00	200,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	589.283,48	827.111,40	1.032.478,44	205.367,04
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-589.283,48	-827.111,40	-1.032.278,44	-205.167,04
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-6.140.051,08	-5.732.615,98	-6.422.334,67	-689.718,69



Der Produktbereich 05 - Soziale Leistungen - weist eine Differenz von – 485,4 T€ zum fortgeschriebenen Ansatz im Ordentlichen Ergebnis (Position 26) aus.

Die Verschlechterung setzt sich aus Mindererträgen in Summe von -229,6 T€ sowie Mehraufwendungen von 255,5 T€ zusammen.

Die Abweichungen resultieren aus Mehrerträgen aus Transferleistungen (Position 06) 418,7 T€ sowie aus Sonstigen ordentlichen Erträgen (Position 09) 145,1 T€ und Mindererträgen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Position 07) in Höhe von -791,1 T€ weniger als geplant.

Die Steigerung der Erträge aus Transferleistungen (Position 06) lässt sich dadurch begründen, dass sich eine erhöhte Anzahl von Zuweisungen, der mit Obdach zu versorgenden Flüchtlinge verzeichnet und daher im Bereich der Tagessätze höhere Einnahmen generiert werden konnten (Produkt 3155).

Die Steigerung der Erträge aus Transferleistungen lässt sich mit der Erhöhung der Mindestunterhaltsbeträge erklären. Zum 01.01.2020 stiegen die Ausgaben im Bereich Unterhaltsvorschuss (Produkt 3411). Durch die Ausgabensteigerung ergibt sich automatisch eine Steigerung der Einnahmen, da 70% der Ausgaben durch Bund und Land (40% Bund, 30% Land) getragen werden. Entgegen der Erwartungen konnten die Einnahmen der Unterhaltspflichtigen ebenfalls gesteigert werden.

Die Mehrerträge der Position 09 basieren auf einer Auflösung nicht mehr werthaltiger Rückstellungen zum Stichtag 31.12.2020.

Der Ertragsrückgang aus Zuweisungen für laufende Zwecke resultiert aus dem Sachverhalt, dass die eingeplanten Zuweisungen der Integrationspauschale und der Asylausgleichzahlung von insgesamt -1,4 Mio. € nicht in erwarteter Höhe durch den Main-Kinzig-Kreis erfolgt sind. Die seit 2015 gezahlte und im Ansatz eingeplante Integrationspauschale wurde aufgrund des fehlenden Jährlichkeitsbeschlusses in 2021, seitens des Main-Kinzig-Kreises für 2021 nicht gezahlt. Des Weiteren sind die sonstigen Erstattungsleistungen des MKK in Summe unter den geplanten Ansätzen. Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Position 07) weisen daher -791,1 T€ weniger auf als geplant.

Demgegenüber steht eine Steigerung der Personalaufwendungen (Position 11) in Höhe von 752,1 T€ ursächlich im Bereich der Eingliederungshilfe nach SGB IX (Produkt 3140). Durch das im September 2018 in Kraft getretene Hessische Ausführungsgesetz zum SGB IX ist die Stadt Hanau seit 01.01.2020 wieder Träger der Eingliederungshilfe für geistig, körperlich und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche bis zum Schulabschluss Sek. I und für Personen, deren Reha Bedarf nach Eintritt ins Rentenalter erfolgt, geworden. Mit Stadtverordnetenbeschluss wurde entschieden, die Bearbeitung in einem neu gegründeten Fachdienst Inklusion und Teilhabe zu verorten. Die Personalaufwendungen sind seitens der Stadt Hanau vollständig zu übernehmen, die Eingliederungshilfekosten gem. Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) werden vom Main-Kinzig-Kreis vollständig getragen.

Den gestiegenen Personalaufwendungen stehen Minderaufwendungen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von -441,6 T€ und Minderaufwendungen für Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von -127,4 T€ entgegen.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	--	60.000,00	60.000,00
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	--	--	60.000,00	60.000,00
	Summe	--	--	60.000,00	60.000,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.341,89	32.500,00	19.516,15	-12.983,85
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	18.341,89	32.500,00	19.516,15	-12.983,85
	Summe	18.341,89	32.500,00	19.516,15	-12.983,85
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-18.341,89	-32.500,00	40.483,85	72.983,85



4.6 Produktbereich 06 – Kinder, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.341,56	21.787,50	54.124,05	32.336,55
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	326.629,46	1.347.982,90	228.309,33	-1.119.673,57
06	547	Erträge aus Transferleistungen	3.121.940,37	3.049.557,61	3.017.236,58	-32.321,03
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	815.042,82	399.600,00	485.348,95	85.748,95
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	24.185,85	6.400,61	63.305,09	56.904,48
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	140.641,60	2.900,00	69.092,12	66.192,12
10		Summe der ordentlichen Erträge	4.478.781,66	4.828.228,62	3.917.416,12	-910.812,50
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	5.602.830,75	5.898.440,29	5.679.453,72	-218.986,57
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	369.983,89	377.445,34	338.283,52	-39.161,82
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.400.773,27	3.028.398,29	2.489.300,62	-539.097,67
14	66	Abschreibungen	263.474,43	176.925,62	296.399,11	119.473,49
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	32.675.808,98	35.725.717,40	35.575.062,57	-150.654,83
17	72	Transferaufwendungen	20.200.860,57	20.951.137,07	20.351.275,87	-599.861,20
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.130,00	1.101,00	1.130,00	29,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	61.514.861,89	66.159.165,01	64.730.905,41	-1.428.259,60
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-57.036.080,23	-61.330.936,39	-60.813.489,29	517.447,10
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	4.478.781,66	4.828.228,62	3.917.416,12	-910.812,50
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	61.514.861,89	66.159.165,01	64.730.905,41	-1.428.259,60
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-57.036.080,23	-61.330.936,39	-60.813.489,29	517.447,10
27	59	Außerordentliche Erträge	5.462,38	0,00	17.129,87	17.129,87
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	5.462,38	0,00	17.129,87	17.129,87

Nr.	Kon- ten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschrie- bener Ansatz des Haus- haltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjah- res 2021	Vergleich fortgeschrie- bener Ansatz / Ergebnis des Haus- haltsjahres 2021
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-57.030.617,85	-61.330.936,39	-60.796.359,42	534.576,97
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.000,00	1.638,74	-38.361,26
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	3.261.830,94	3.266.419,50	3.758.701,35	492.281,85
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-3.261.830,94	-3.226.419,50	-3.757.062,61	-530.643,11
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-60.292.448,79	-64.557.355,89	-64.553.422,03	3.933,86



Der Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe - weist mit einer Differenz des ordentlichen Ergebnisses von 517,4 T€ zum fortgeschriebenen Ansatz von 61,3 Mio. € eine Verbesserung auf.

Die Mindererträge von – 910,8 T€ können mit Minderaufwendungen von - 1,4 Mio. € kompensiert werden.

So weisen die Kostenersatzleistungen und –erstattungen (Position 03) Mindererträge in Höhe von -1,1 Mio. € aus, welche aus dem Bereich der Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahme/Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG (Produkt 3634) resultieren.

Im Bereich der Hilfen für seelisch teilhabebeeinträchtigte junge Menschen ist eine deutliche Fallzahlensteigerung zu verzeichnen (rd. 60% von 2019 auf 2020). Hierbei handelt es sich um ein gesamtgesellschaftliches Phänomen. Bundesweit nimmt die Zahl seelisch beeinträchtigter junger Menschen zu. Da es sich bei Hilfen für diese junge Menschen um die kostenintensivsten Hilfen im Jugendhilfebereich handelt, ist perspektivisch mit einer weiteren Haushaltssteigerung zu rechnen. Die Entwicklung wird kritisch beobachtet werden. Die Erträge auf Kostenersatzleistungen und –erstattungen wurden im Doppelhaushalt 2020/21 falsch eingeplant und werden vermindert auf Erträge aus Transferleistungen (Position 06) eingebucht. Insgesamt kam es aufgrund des Rückgangs der Fallzahlen im Bereich Hilfe zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu Ertragsrückgängen, da diese vom Land Hessen zu 100 % erstattet werden.

Die Mehrerträge der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Position 07) von 85,7 T€ basieren unter anderem auf Erträgen, die teilweise im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie akquiriert werden konnten, obwohl aufgrund der noch stattfindenden Corona-Pandemie seitens der Familien- und Jugendarbeit nicht alle Projekte, Gruppen, offene Treffs und Veranstaltungen wie eingeplant durchgeführt werden konnten (Produkt 3625). Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für Projekte wie „Jugend Stärken im Quartier“ wurden nicht wie im Doppelhaushalt 2020/21 geplant im Haushaltsjahr 2021 verausgabt, da bei der Haushaltsplanung die Förderrichtlinien noch nicht genau feststanden (Produkt 3631).

Die Minderaufwendungen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung (Position 13) in Höhe von - 539,1 T€ resultieren im Wesentlichen auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Es konnten unter anderem in der Familien- und Jugendberatung Projekte wie die „Frühen Hilfen“ nicht wie in der Haushaltsaufstellung 2020/21 eingeplant, umgesetzt werden. Daher wurden in diesem Zeitraum weniger Aufwendungen getätigt als beabsichtigt.

Die Reduzierungen der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen (Position 15) begründen sich auf der mehrmaligen Verschiebung des Projektes "Haus des Jugendrechts". Der im Ansatz berücksichtigte Baukostenzuschuss in Höhe von 225,0 T€ wird ab dem Haushaltsjahr 2022 als investiver Zuschuss im Finanzhaushalt abgebildet.

Einsparungen der Transferaufwendungen in Höhe von -599,9 T€ lassen sich im Wesentlichen zurückführen auf die Jugendhilfeleistungen natürlicher Personen außerhalb von Einrichtungen in Höhe von - 347 T€ sowie Jugendhilfeleistungen natürlicher Personen innerhalb von Einrichtungen in Höhe von -291 T€. Demgegenüber steht ein geringfügiger Mehraufwand aus den sonstigen sozialen Erstattungen.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000,00	--	2.688.301,48	2.688.301,48
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.000,00	--	2.688.301,48	2.688.301,48
	Summe	1.000,00	--	2.688.301,48	2.688.301,48
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	119.103,82	1.216.312,34	2.901.653,29	1.685.340,95
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	18.900,00	130.100,00	2.421.650,00	2.291.550,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.895,90	754.993,00	36.190,14	-718.802,86
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	45.705,31	--	297.364,05	297.364,05
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	51.602,61	331.219,34	146.449,10	-184.770,24
	Summe	119.103,82	1.216.312,34	2.901.653,29	1.685.340,95
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-118.103,82	-1.216.312,34	-213.351,81	1.002.960,53



4.7 Produktbereich 08 - Sportförderung

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.878,00	46.800,00	15.912,64	-30.887,36
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	21.000,00	--	12.508,19	12.508,19
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.504,00	3.728,33	45.395,00	41.666,67
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	9.430,00	10.600,00	11.564,28	964,28
10		Summe der ordentlichen Erträge	50.812,00	61.128,33	85.380,11	24.251,78
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	356.240,70	405.984,68	368.767,45	-37.217,23
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	19.882,83	24.274,08	17.429,22	-6.844,86
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.863.055,42	7.294.317,00	7.244.061,60	-50.255,40
14	66	Abschreibungen	241.524,36	96.319,84	319.997,47	223.677,63
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	314.452,36	424.139,00	299.668,03	-124.470,97
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.795.155,67	8.245.034,60	8.249.923,77	4.889,17
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-7.744.343,67	-8.183.906,27	-8.164.543,66	19.362,61
21	56, 57	Finanzerträge	40,06	--	--	--
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	40,06	--	--	--
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	50.852,06	61.128,33	85.380,11	24.251,78
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	7.795.155,67	8.245.034,60	8.249.923,77	4.889,17
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-7.744.303,61	-8.183.906,27	-8.164.543,66	19.362,61
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-7.744.303,61	-8.183.906,27	-8.164.543,66	19.362,61
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	--	1.740,00	800,00	-940,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	448.328,92	409.547,00	432.547,69	23.000,69
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-448.328,92	-407.807,00	-431.747,69	-23.940,69
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-8.192.632,53	-8.591.713,27	-8.596.291,35	-4.578,08



Der Produktbereich 08 - Sportförderung hat sein Ordentliches Ergebnis um 19,4 T€ im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz geringfügig verbessert.

Der Produktbereich hat Mindererträge in den Privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 30,9 T€, da keine Veranstaltungsgebühren eingenommen werden. Diese konnten durch Mehrerträge in den Sonderposten in Höhe von 41,7 T€ ausgeglichen werden.

Die Aufwandsseite zeigt eine Minderung der Personal- und Versorgungsseite sowie der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen. Die Minderaufwendungen in der Position 13 der Sach- und Dienstleistungen entstanden auf Grund der Pandemie zurückgestellter Projekte und Veranstaltungen wie z.B. Workshops in den Schulen. Dementgegen stehen erhöhte Abschreibungen.



Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	--	500.000,00	500.000,00
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	--	--	500.000,00	500.000,00
	Summe	--	--	500.000,00	500.000,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	408.998,26	967.517,40	1.169.004,94	201.487,54
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	383.697,00	687.517,40	1.101.102,23	413.584,83
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	25.301,26	280.000,00	67.902,71	-212.097,29
	Summe	408.998,26	967.517,40	1.169.004,94	201.487,54
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-408.998,26	-967.517,40	-669.004,94	298.512,46



4.8 Produktbereich 09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.970,42	83.260,35	155.830,06	72.569,71
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.593,01	26.369,70	40.976,40	14.606,70
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	--	28.000,00	--	-28.000,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	296.831,19	2.494.504,00	812.800,00	-1.681.704,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	168.347,03	90.648,48	239.589,00	148.940,52
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	513.489,79	100,00	64.623,41	64.523,41
10		Summe der ordentlichen Erträge	1.120.231,44	2.722.882,53	1.313.818,87	-1.409.063,66
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.643.051,37	1.996.665,35	1.782.642,78	-214.022,57
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	109.010,08	99.862,77	101.046,40	1.183,63
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.105.174,02	2.485.288,98	1.532.219,43	-953.069,55
14	66	Abschreibungen	79.859,93	64.561,75	115.445,20	50.883,45
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	896.159,22	3.443.700,00	1.543.472,16	-1.900.227,84
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	570,00	867,21	546,00	-321,21
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.833.824,62	8.090.946,06	5.075.371,97	-3.015.574,09
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 J. Nr.19)	-2.713.593,18	-5.368.063,53	-3.761.553,10	1.606.510,43
21	56, 57	Finanzerträge	706,91	100,00	--	-100,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	--	399,79	8,36	-391,43
23		Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	706,91	-299,79	-8,36	291,43
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	1.120.938,35	2.722.982,53	1.313.818,87	-1.409.163,66
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	3.833.824,62	8.091.345,85	5.075.380,33	-3.015.965,52
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 J. Nr. 25)	-2.712.886,27	-5.368.363,32	-3.761.561,46	1.606.801,86

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
27	59	Außerordentliche Erträge	14.757,75	0,00	18.000,00	18.000,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	14.757,75	0,00	18.000,00	18.000,00
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-2.698.128,52	-5.368.363,32	-3.743.561,46	1.624.801,86
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	382,80	39.456,71	46.970,89	7.514,18
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	658.358,55	429.258,78	972.545,01	543.286,23
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-657.975,75	-389.802,07	-925.574,12	-535.772,05
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.356.104,27	-5.758.165,39	-4.669.135,58	1.089.029,81



Im Produktbereich 09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen - liegt eine Verbesserung zum ordentlichen Ergebnis des fortgeschriebenen Ansatzes in Höhe von 1,6 Mio. € vor.

Mit Blick auf die einzelnen Positionen zeigen sich allerdings größere Abweichungen in den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Position 07) von -1,7 Mio. €, Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 13) von -953,1 T€ und Minderaufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besonderer Finanzaufwendungen (Position 15) von -1,9 Mio. €.

Die geplanten Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Position 07) konnten in der Städtebauforderung (Produkt 5113) aufgrund der Pandemie größtenteils nicht realisiert werden. Der Zuschussbedarf wurde um 538,1 T€ von 2,2 Mio. € auf 1,7 Mio. € verringert. Dies beruht im Wesentlichen auf nicht getätigten Fördermittelabrufen durch coronabedingte Bauverzögerungen i.H.v. 1,7 Mio. € (Klima-Pionier „Landmarke“/Grüner Bogen“ 1,2 Mio. €, Hafentor 221 T€, Aktive Kerne 224 T€) und den entsprechenden Minderaufwendungen i.H.v. 2,7 Mio. € der Position 13 und 15 (u.A., städt. Zuschüsse für eben diese „Landmarke und Grüner Bogen“ -1.9 Mio. € sowie Minderausgaben der Maßnahmen Soz. Stadt Hanau Hafentor -903 T€).

Des Weiteren wurde der Zuschussbedarf um 376,9 T€ von 652,6 T€ auf 275,6 T€ verringert (Produkt 5117). Dies beruht im Wesentlichen auf nicht veranschlagten DSK-Zuweisungen „Soziale Stadt 2021“ (-157 T€ Position 07) sowie Mehrerträgen bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (Position 08) in Höhe von 133,1 T€. Den Mehraufwendungen der Personalkosten in Höhe von 109,9 T€ stehen Minderaufwendungen der Sach- und Dienstleistungen von 139,0 T€ gegenüber. Diese resultieren unter anderem auf der Verschiebung des Verkehrsentwicklungsplans und auf der Zurückstellung von Maßnahmen am „Fronhof“.

Das Produkt Konversion (5112) schließt um 273,7 T€ besser als geplant ab. Hier konnten zwar geplante Erträge in Höhe von 50,0 T€ nicht vereinnahmt werden, diese Minderträge wurden jedoch mit Minderaufwendungen in Höhe von 323,7 T€ gedeckt. Die Verringerung des Zuschussbedarfes erfolgte aufgrund der coronabedingten Aufschiebung des Baubeginns der Underwoodkaserne.

Die Vermessung (5114) verzeichnete um ca. 78,7 T€ höhere Erträge als im Vorjahr (Position 10). Diese sind zum einen zurückzuführen auf die erhöhte Planungs- und Bautätigkeit der Stadt Hanau in den letzten Jahren, wodurch im Bereich Vermessung mehr Aufträge zu bearbeiten waren, und auf einen weiterhin hohen Immobilienhandel in Hanau (erhöhte Anzahl an Anträgen auf Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen). Und zum anderen auf die Umsätze aus der Digitalisierung von Bauakten.

Das Produkt 5116 (Bodenordnung) konnte das geplante ordentliche Ergebnis in Höhe von – 686,9 T€ um 597,1 T€ verbessern. Verantwortlich dafür sind in erster Linie die Aufwendungen für Personal- und Versorgungskosten sowie für Sach- und Dienstleistungen (Position 13). Da in Hanau zurzeit keine Tätigkeiten im Bereich der Bodenordnungen stattfinden, gibt es keine Erträge und kaum Aufwendungen.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.820.127,56	4.000.000,00	950.600,00	-3.049.400,00
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.823.368,81	4.000.000,00	950.600,00	-3.049.400,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-3.241,25	--	--	--
	Summe	2.820.127,56	4.000.000,00	950.600,00	-3.049.400,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	36.311,44	133.900,00	1.038.644,86	904.744,86
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	--	--	950.600,00	950.600,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	48.800,00	--	-48.800,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	36.311,44	85.100,00	88.044,86	2.944,86
	Summe	36.311,44	133.900,00	1.038.644,86	904.744,86
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.783.816,12	3.866.100,00	-88.044,86	-3.954.144,86



4.9 Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	--	--	300,00	300,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.017.150,29	3.050.750,00	4.728.494,09	1.677.744,09
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.525,87	3.500,00	--	-3.500,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	--	--	20.000,00	20.000,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	12.842,00	12.841,66	12.841,00	-0,66
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	--	25.000,00	--	-25.000,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	3.034.518,16	3.092.091,66	4.761.635,09	1.669.543,43
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.339.519,76	2.661.351,85	2.370.096,75	-291.255,10
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	164.296,86	181.586,02	144.186,69	-37.399,33
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	298.568,71	658.624,00	350.301,28	-308.322,72
14	66	Abschreibungen	21.068,67	17.745,52	50.915,61	33.170,09
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	26.952,27	33.000,00	22.461,35	-10.538,65
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.850.406,27	3.552.307,39	2.937.961,68	-614.345,71
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 J. Nr.19)	184.111,89	-460.215,73	1.823.673,41	2.283.889,14
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	3.034.518,16	3.092.091,66	4.761.635,09	1.669.543,43
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	2.850.406,27	3.552.307,39	2.937.961,68	-614.345,71
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 J. Nr. 25)	184.111,89	-460.215,73	1.823.673,41	2.283.889,14
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	184.111,89	-460.215,73	1.823.673,41	2.283.889,14
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	--	450,00	35,00	-415,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.904.533,54	1.146.983,00	2.439.995,00	1.293.012,00
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-1.904.533,54	-1.146.533,00	-2.439.960,00	-1.293.427,00
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.720.421,65	-1.606.748,73	-616.286,59	990.462,14



Der Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen – weist eine erhebliche Verbesserung des Ordentlichen Ergebnisses zum fortgeschriebenen Ansatz von 2,3 Mio. € auf.

Die Plan/Ist-Abweichungen der Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Position 02) begründen sich im Wesentlichen im Bereich der Bauaufsicht (Produkt 5211) durch die Erhöhung des Überschusses um 1,7 Mio. € von 3,1 Mio. € auf 4,7 Mio. €. Dies beruht im Wesentlichen auf gestiegener Bautätigkeiten in den zum Teil neu ausgewiesenen Fördergebieten Hanau und dem dadurch erhöhten Baugenehmigungs-Gebührenaufkommen und dem verminderten Aufwand durch coronabedingte Verzögerungen bei der Implementierung von Fachanwendungen für zentrale Digitalisierungskosten.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 13) fallen geringer aus als geplant, im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Minderaufwendungen für Serviceleistungen IT-Kosten 187 T€ für Fachanwendungen für zentrale Digitalisierung und eingesparten Mitteln aus Fremdleistungen in Höhe von 140 T€.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	73.150,00	2.977,31	-70.172,69
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	50.000,00	3.297,27	-46.702,73
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	--	23.150,00	-319,96	-23.469,96
	Summe	--	73.150,00	2.977,31	-70.172,69
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	--	-73.150,00	-2.977,31	70.172,69

4.10 Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.367.514,96	6.124.234,00	5.513.146,76	-611.087,24
10		Summe der ordentlichen Erträge	5.367.514,96	6.124.234,00	5.513.146,76	-611.087,24
14	66	Abschreibungen	6.442,00	6.439,99	6.440,00	0,01
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	685.495,00	690.495,00	690.495,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	691.937,00	696.934,99	696.935,00	0,01
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 .J. Nr.19)	4.675.577,96	5.427.299,01	4.816.211,76	-611.087,25
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	5.367.514,96	6.124.234,00	5.513.146,76	-611.087,24
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	691.937,00	696.934,99	696.935,00	0,01
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 .J. Nr. 25)	4.675.577,96	5.427.299,01	4.816.211,76	-611.087,25
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	4.675.577,96	5.427.299,01	4.816.211,76	-611.087,25
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	4.675.577,96	5.427.299,01	4.816.211,76	-611.087,25



Im Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung – wurde das Dienstleistungsentgelt für den Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur und Service gebucht, die dieser zur Finanzierung der Unterhaltung und Erneuerung von öffentlichen Bedürfnisanstalten benötigt.

Dieses Dienstleistungsentgelt wurde in 2021 planmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Ertragsseite weist unter den Sonstigen ordentlichen Erträgen die Konzessionsabgaben für Fernwärme, Wasser, Gas und Strom aus. Hier kommt es zu einem Ertragsrückgang von – 611,1 T€.

In der Pandemiezeit mussten viele Betriebe auf Kurzarbeit umstellen und haben deshalb weniger Energie und Wasser verbraucht. Die Konzessionen sind eng an den Umsatz gekoppelt und konnten deshalb nicht in vollem Umfang realisiert werden.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	300.000,00	--	-300.000,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	300.000,00	--	-300.000,00
	Summe	--	300.000,00	--	-300.000,00
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	--	-300.000,00	--	300.000,00



4.11 Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.226,89	67.220,00	67.226,88	6,88
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	--	0,00	354,00	354,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.405.426,25	4.155.443,17	4.367.459,84	212.016,67
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	2.267.417,00	--	97.573,09	97.573,09
10		Summe der ordentlichen Erträge	7.740.070,14	4.222.663,17	4.532.613,81	309.950,64
14	66	Abschreibungen	9.047.074,66	6.197.660,67	7.847.891,47	1.650.230,80
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	12.430.405,15	12.694.527,36	12.694.228,01	-299,35
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.053,31	2.108,00	1.053,31	-1.054,69
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	21.478.533,12	18.894.296,03	20.543.172,79	1.648.876,76
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr.19)	-13.738.462,98	-14.671.632,86	-16.010.558,98	-1.338.926,12
21	56, 57	Finanzerträge	6.656,00	6.656,00	6.656,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	6.656,00	6.656,00	6.656,00	0,00
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	7.746.726,14	4.229.319,17	4.539.269,81	309.950,64
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	21.478.533,12	18.894.296,03	20.543.172,79	1.648.876,76
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-13.731.806,98	-14.664.976,86	-16.003.902,98	-1.338.926,12
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.277,90	--	2.380,19	2.380,19
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	-2.277,90	--	-2.380,19	-2.380,19
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-13.734.084,88	-14.664.976,86	-16.006.283,17	-1.341.306,31
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-13.734.084,88	-14.664.976,86	-16.006.283,17	-1.341.306,31



Im Produktbereich 12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV - werden überwiegend die Dienstleistungsentgelte für

- den Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur und Service gebucht, die dieser zur Finanzierung der Tätigkeiten rund um die Planung, Bau und Unterhaltung der Straßen, Brücken und Verkehrsflächen erhält, sowie für
- die Hanau Lokale Nahversorgungsorganisation GmbH gebucht, die diese zur Finanzierung der Planung, Bau und Unterhaltung von öffentlichen Parkplätzen erhält.

Diese Dienstleistungsentgelte wurden in 2021 planmäßig zur Verfügung gestellt.

Insgesamt weist der Produktbereich eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses von 1,3 Mio. € auf.

Die Differenz resultiert aus der Auflösung von nicht mehr werthaltigen Rückstellungen in Höhe von 97,6 T€ und Sonderposten in Höhe von 212,0 T€. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. € basierend auf den Abschreibungen für Gebäudeeinrichtungen, Sachanlage- und Infrastrukturvermögen.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.271.701,68	9.997.000,00	1.494.249,21	-8.502.750,79
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.271.701,68	9.997.000,00	1.494.249,21	-8.502.750,79
	Summe	1.271.701,68	9.997.000,00	1.494.249,21	-8.502.750,79
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.926.855,48	26.149.534,73	7.816.998,24	-18.332.536,49
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	--	--	10.226,00	10.226,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.257.117,84	25.744.282,73	1.657.237,40	-24.087.045,33
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.614.233,30	405.252,00	6.147.969,52	5.742.717,52
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	55.504,34	--	1.565,32	1.565,32
	Summe	8.926.855,48	26.149.534,73	7.816.998,24	-18.332.536,49
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.655.153,80	-16.152.534,73	-6.322.749,03	9.829.785,70



4.12 Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	944.704,97	173.100,00	124.751,48	-48.348,52
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	544.076,53	636.120,00	510.961,21	-125.158,79
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6.896,72	1.600,00	3.118,86	1.518,86
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	116.524,04	56.499,20	139.857,00	83.357,80
10		Summe der ordentlichen Erträge	1.612.202,26	867.319,20	778.688,55	-88.630,65
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	288.190,93	283.742,44	265.053,73	-18.688,71
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	20.208,21	19.956,05	16.638,89	-3.317,16
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.174,40	1.019.160,00	219.212,88	-799.947,12
14	66	Abschreibungen	463.812,91	384.330,98	573.894,92	189.563,94
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	7.388.524,00	7.623.524,00	7.623.524,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	360,00	300,00	458,00	158,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.285.270,45	9.331.013,47	8.698.782,42	-632.231,05
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-6.673.068,19	-8.463.694,27	-7.920.093,87	543.600,40
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	1.612.202,26	867.319,20	778.688,55	-88.630,65
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	8.285.270,45	9.331.013,47	8.698.782,42	-632.231,05
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-6.673.068,19	-8.463.694,27	-7.920.093,87	543.600,40
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-6.673.068,19	-8.463.694,27	-7.920.093,87	543.600,40
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	--	120,00	--	-120,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	542.328,58	203.833,00	378.722,52	174.889,52
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-542.328,58	-203.713,00	-378.722,52	-175.009,52
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-7.215.396,77	-8.667.407,27	-8.298.816,39	368.590,88



Im Produktbereich 13 - Natur- und Landschaftspflege - werden überwiegend die Dienstleistungsentgelte für den Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur und Service gebucht, die dieser zur Finanzierung der Tätigkeiten rund um die Natur- und Landschaftspflege erhält.

Diese wurden in 2021 planmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Mindererträge in der Position 02 - Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte resultiert aus dem Rückgang der Auflösung einer passiven Rechnungsabgrenzung für Friedhöfe in Höhe von 455,1 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 595 T€.

Die Minderaufwendungen in der Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von -799,9 T€ begründen sich im Wesentlichen in der nicht Inanspruchnahme der geplanten Haushaltsmittel für Wurzelschäden. Die Maßnahme „Wurzelschäden in der Konrad-Adenauer-Str“ ist abgeschlossen und konnte deutlich günstiger als geplant umgesetzt werden.

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	19.660,00	4.000,00	209.935,40	205.935,40
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	19.660,00	4.000,00	209.935,40	205.935,40
	Summe	19.660,00	4.000,00	209.935,40	205.935,40
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.328.706,96	1.784.763,00	794.556,10	-990.206,90
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	151.959,32	1.780.203,00	121.829,92	-1.658.373,08
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.175.453,54	--	666.291,94	666.291,94
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.294,10	4.560,00	6.434,24	1.874,24
	Summe	2.328.706,96	1.784.763,00	794.556,10	-990.206,90
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.309.046,96	-1.780.763,00	-584.620,70	1.196.142,30



4.13 Produktbereich 14 – Umweltschutz

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.662,46	59.900,00	31.157,50	-28.742,50
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	176,50	0,00	7.469,63	7.469,63
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	72.018,09	107.184,12	-2.229,46	-109.413,58
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	151,95	--	909,00	909,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	7.524,84	12.230,00	7.140,34	-5.089,66
10		Summe der ordentlichen Erträge	107.533,84	179.314,12	44.447,01	-134.867,11
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	523.816,97	540.006,18	591.126,09	51.119,91
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	36.256,80	34.399,95	36.717,30	2.317,35
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	389.525,32	668.075,12	346.293,23	-321.781,89
14	66	Abschreibungen	10.964,05	3.950,14	8.986,56	5.036,42
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	250,00	--	1.050,00	1.050,00
17	72	Transferaufwendungen	8.000,00	9.000,00	10.200,00	1.200,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	968.813,14	1.255.431,39	994.373,18	-261.058,21
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-861.279,30	-1.076.117,27	-949.926,17	126.191,10
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	107.533,84	179.314,12	44.447,01	-134.867,11
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	968.813,14	1.255.431,39	994.373,18	-261.058,21
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-861.279,30	-1.076.117,27	-949.926,17	126.191,10
27	59	Außerordentliche Erträge	490,90	1.700,00	8,00	-1.692,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	490,90	1.700,00	8,00	-1.692,00
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-860.788,40	-1.074.417,27	-949.918,17	124.499,10
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	--	150,00	635,00	485,00
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	650.596,28	384.820,13	615.300,76	230.480,63

Nr.	Kon- ten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschrie- bener Ansatz des Haus- haltsjahres 2021	Ergebnis des Haushalts- jahres 2021	Vergleich fortgeschrie- bener Ansatz / Ergebnis des Haus- haltsjahres 2021
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-650.596,28	-384.670,13	-614.665,76	-229.995,63
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.511.384,68	-1.459.087,40	-1.564.583,93	-105.496,53



Rechenschaftsbericht Hanau

Der Produktbereich 14 - Umweltschutz zeigt eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 126,2 T€.

Die geplanten Erträge in der Position 07 - Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen in Höhe von 107,2 T€ konnten auf Grund von fehlender Förderung nicht erreicht werden. Zum einen konnte die Förderung von Haus- und Hofbegrünung in 2021 nicht realisiert werden und zum anderen ist die Förderung von nachhaltigem Tourismus sowie Maßnahmen für das Bürgerfest wegen der Corona-Pandemie entfallen.

Die Abweichung der Sach- und Dienstleistungen (Position 13) weist Minderaufwendungen in Höhe von -321,8 T€ auf. Hier konnten aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie Führungen, Kurse und Veranstaltungen nicht umgesetzt werden, was zu Einsparungen im Bereich der Honorarverträge führte. Außerdem wurde die Maßnahme „Nachhaltiger Tourismus“ verschoben.



Teilfinanzrechnung

	Ergebnis 2020	Fortgeschr. Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich fortg. Ansatz / Ergebnis 2021
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.840,65	165.310,00	0,00	-165.310,00
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.000,00	--	--	--
26 - Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	19.840,65	165.310,00	--	-165.310,00
Summe	21.840,65	165.310,00	0,00	-165.310,00
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-21.840,65	-165.310,00	0,00	165.310,00



4.14 Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	433.832,15	1.402.596,00	439.791,38	-962.804,62
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	79.570,28	18.000,00	122.513,26	104.513,26
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.087,00	1.086,12	1.086,00	-0,12
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	503.732,58	125.800,00	63.662,53	-62.137,47
10		Summe der ordentlichen Erträge	1.018.222,01	1.547.482,12	627.053,17	-920.428,95
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	702.033,98	751.743,50	759.222,44	7.478,94
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	43.896,44	48.853,92	43.764,47	-5.089,45
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.383.030,00	7.098.130,00	5.264.409,58	-1.833.720,42
14	66	Abschreibungen	601.295,43	575.418,65	619.319,25	43.900,60
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.478.464,85	3.098.200,00	2.554.990,56	-543.209,44
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.173,63	481.946,00	481.870,63	-75,37
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	10.267.894,33	12.054.292,07	9.723.576,93	-2.330.715,14
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-9.249.672,32	-10.506.809,95	-9.096.523,76	1.410.286,19
21	56, 57	Finanzerträge	2.320,71	2.666.666,00	2.666.708,67	42,67
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	2.320,71	2.666.666,00	2.666.708,67	42,67
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	1.020.542,72	4.214.148,12	3.293.761,84	-920.386,28
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	10.267.894,33	12.054.292,07	9.723.576,93	-2.330.715,14
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-9.247.351,61	-7.840.143,95	-6.429.815,09	1.410.328,86
27	59	Außerordentliche Erträge	7.646,83	0,00	--	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	7.646,83	0,00	--	0,00
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	-9.239.704,78	-7.840.143,95	-6.429.815,09	1.410.328,86

Nr.	Kon- ten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschrie- bener Ansatz des Haus- haltsjahres 2021	Ergebnis des Haushalts- jahres 2021	Vergleich fortgeschrie- bener Ansatz / Ergebnis des Haus- haltsjahres 2021
31		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	85.713,25	84.936,27	342.746,78	257.810,51
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	458.813,68	643.760,00	354.968,48	-288.791,52
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-373.100,43	-558.823,73	-12.221,70	546.602,03
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-9.612.805,21	-8.398.967,68	-6.442.036,79	1.956.930,89



Der Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus - zeigt eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 1,4 Mio. €

Mit Blick auf die einzelnen Ergebnispositionen zeigen sich allerdings größere Abweichungen.

Die Mindererträge der Privatrechtlichen Leistungsentgelte (Position 01) in Höhe von -962,8 T€ resultieren aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Wesentliche Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz zeigen die Gebühren für Standgelder in Höhe von -218,0 T€, Eintrittsgelder in Höhe von -79,8 T€ und die Umsatzerlöse für private Veranstaltungen in Höhe von -699,8 T€. Außerdem sind Minderträge bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (Position 09) in Höhe von -62,1 T€ auf Grund von fehlenden Sponsoringeinnahmen zu verzeichnen. Der Mehrertrag von 104,5 T€ der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Position 07) resultiert aus der erhaltenen Wirtschaftshilfe für coronabedingte Umsatzeinbußen für den Congress Park Hanau.

Demgegenüber stehen Minderaufwendungen der Sach- und Dienstleistungen (Position 13) in Höhe von -1,8 Mio. €. Die Pandemieauswirkungen werden hier deutlich. Die Abweichung gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz resultiert aus den Minderaufwendungen für Corona-Maßnahmen im Rahmen der Hanauer Hilfspakete (Produkt 5711) in Höhe von -1,4 Mio. €, Minderaufwendungen bei den Festen aufgrund der Ausfälle in Höhe von -354,7 T€ (Produkt 5731) und Minderaufwendungen in der Kommunalen Tourismusförderung in Höhe von -132,1 T€ (Produkt 5751).

Des Weiteren weist die Position 15 (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besonderer Finanzaufwendungen) Minderaufwendungen in Höhe von -543,2 T€ aus. Diese begründen sich im Wesentlichen aus den nicht abgerufenen Dienstleistungsentgelten und den nicht verausgabten Mitteln für Innenstadtleben / Gastronomie im Bereich Stadtmarketing auf Grund der Corona-Pandemie (Produkt 5711).

Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	261.587,45	542.593,00	315.902,35	-226.690,65
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	--	22.891,35	22.891,35
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	157.758,45	542.593,00	293.011,00	-249.582,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	103.829,00	--	--	--
	Summe	261.587,45	542.593,00	315.902,35	-226.690,65
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-261.587,45	-542.593,00	-315.902,35	226.690,65



4.15 Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisrechnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	125.601.166,66	152.235.400,00	170.029.134,50	17.793.734,50
06	547	Erträge aus Transferleistungen	3.216.203,99	3.400.000,00	3.367.049,39	-32.950,61
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	87.164.281,22	64.358.020,00	64.664.590,65	306.570,65
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.531.349,00	1.409.555,88	1.349.772,00	-59.783,88
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	8.693,75	0,00	2.465.581,14	2.465.581,14
10		Summe der ordentlichen Erträge	217.521.694,62	221.402.975,88	241.876.127,68	20.473.151,80
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-312.391,54	-53.500,00	-146.461,82	-92.961,82
14	66	Abschreibungen	1.114.592,24	2.501.327,43	2.591.020,11	89.692,68
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	44.802.519,48	45.955.000,00	47.917.500,71	1.962.500,71
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	45.604.720,18	48.402.827,43	50.362.059,00	1.959.231,57
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	171.916.974,44	173.000.148,45	191.514.068,68	18.513.920,23
21	56, 57	Finanzerträge	7.221.185,19	9.271.432,36	10.661.718,83	1.390.286,47
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.351.619,37	6.605.000,00	5.335.532,84	-1.269.467,16
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-130.434,18	2.666.432,36	5.326.185,99	2.659.753,63
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	224.742.879,81	230.674.408,24	252.537.846,51	21.863.438,27
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	52.956.339,55	55.007.827,43	55.697.591,84	689.764,41
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	171.786.540,26	175.666.580,81	196.840.254,67	21.173.673,86
27	59	Außerordentliche Erträge	46.272,45	--	4.293,23	4.293,23
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	--	--	2.000.000,00	2.000.000,00
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	46.272,45	--	-1.995.706,77	-1.995.706,77
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29) vor internen Leistungsbeziehungen	171.832.812,71	175.666.580,81	194.844.547,90	19.177.967,09
32		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	--	11.479,16	5.201,90	-6.277,26
33		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	--	-11.479,16	-5.201,90	6.277,26
34		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	171.832.812,71	175.655.101,65	194.839.346,00	19.184.244,35



Im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft - liegt eine Ergebnisverbesserung im ordentlichen Ergebnis (Position 26) im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 21,2 Mio. € vor.

Seit Frühjahr 2020 wirkt sich die Corona-Pandemie negativ auf das gesamtwirtschaftliche Geschehen aus.

Den Hauptanteil der Mehrerträge stellen mit 17,8 Mio. € die Steuern und steuerähnlichen Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Position 05) dar. Durch die Auswirkungen des Corona-Virus haben viele Firmen in Hanau ihre Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer 2020 herabgesetzt, aber dennoch im Jahresverlauf Gewinne erwirtschaftet. Diese Entwicklung setzt sich in 2021 fort. Die Vorauszahlungen der großen Gewerbesteuerzahler konnten bereits in 2021 wieder angepasst werden. Teilweise auf das „Vor-Corona-Niveau“. Insgesamt wurden hier 19,6 Mio. € über dem Planansatz vereinnahmt. Bei der Grundsteuer B konnten Mehrerträge von 151,6 T€ durch eine Neubewertung eines Grundstückes und Einnahmen durch Neubaugebiete realisiert werden.

Der Planungswert in Höhe von 52,6 Mio. € für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer orientierte sich am Finanzplanungserlass 2020 mit einem Plus von 4% auf den angenommenen VJ-Wert. Tatsächlich erhöhte sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf Landesebene im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,38 Mrd. € (von 3,58 Mrd. € in 2020 auf rund 3,97 Mrd. € in 2021). Durch Anwendung des aktuellen Verteilungsschlüssels für den Zeitraum 2021-2023 von 0,0132561 erhöht sich auch der damit verbundene Ertrag für die Stadt Hanau. Dies führt zu einem Delta gegenüber dem Planwert von 6.679,32 €.

Demgegenüber stehen Mindererträge bei den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer von -992,6 T€. Obwohl sich der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer auf Landesebene im Vergleich zum Vorjahr um rund 13,4 Mio. € (von 763,3 Mio. € in 2020 auf 776,7 Mio. € in 2021) erhöht hat, erhält die Stadt Hanau mit rd. 14,7 Mio. € einen um rd. 1,1 Mio. € geringeren Anteil im Vergleich zum Vorjahr. Grund hierfür ist der im Vergleich zum Vorjahr geringere Verteilungsschlüssel, der durch das Hessische Statistische Landesamt für den Zeitraum 2021 - 2023 errechnet wurde. Von den geplanten 15,7 Mio. € konnten damit lediglich 14,7 Mio. € vereinnahmt werden.

Darüber hinaus sind Plan/Ist Abweichungen aus den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Position 07) in Höhe von 306,6 T€ festzustellen. Diese Abweichung begründet sich sowohl aus der Erhöhung der Bedarfszuweisung des Landes nach dem Landesausgleichsstock, die im Doppelhaushalt 2020/2021 noch nicht berücksichtigt werden konnte, als auch aus einer Zuweisung in Höhe von 135,8 T€ für den Ausgleich besonderer Belastungen in Folge des Attentats vom 19. Februar 2020.

Die Mehrerträge in der Position 09 Sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 2,5 Mio. € begründen sich in der teilweisen Auflösung der zurückgestellten Verpflichtungen für die Hessenkasse aus dem Vorhaben der Auskreisung vom Main-Kinzig-Kreis.

Die Mehraufwendungen der Position Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Position 16) in Höhe von 1,96 Mio. € basieren im Ganzen auf der Gewerbesteuerumlage und der Heimatumlage - Starke Heimat Hessen. Die Umlagen passen sich über den



Gesamtvervielfältiger automatisch der Gewerbesteuerentwicklung an. Bei steigenden Gewerbesteuer-einnahmen erhöhen sich die Umlagen entsprechend.

Die Kreisumlage wurde auf Basis des Nachtragsentwurfes des Main-Kinzig-Kreises eingeplant. Der Entwurf des Main-Kinzig-Kreises basiert auf den Orientierungsdaten des Landes vom Oktober und sah eine Senkung der Kreisumlage um 2 %-Punkte vor. Die Orientierungsdaten des Landes wurden Mitte Dezember angepasst, wonach die Umlagegrundlagen gegenüber den Oktober-Werten gestiegen waren. Diese Verbesserungen hatten eine Senkung der Kreisumlage um 2,5 %-Punkte zur Folge. Diese Änderung bedeutet für die Stadt Hanau eine Verbesserung in Höhe von 538,6 T€.

Die Finanzerträge erhöhen sich um 1,4 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz. Die Mehrerträge aus Zinsen aus Gewerbesteuer-Forderungen entstanden aufgrund einer rückwirkenden Änderung der Veranlagungen für 2001 und 2002 bei einer Firma. Hier wurden die früher festgesetzten Zinsen auf Gewerbesteuer-Forderungen in 2020 wieder aufgehoben bzw. gemindert. Durch die Korrektur der Gewerbesteuer 2013-2015, welche eine Nachzahlung in Höhe von 7,5 Mio. € nach sich zog, sind entsprechende Zinsen in Höhe von 2,4 Mio. € angefallen. Demgegenüber stehen Minderträge aus den übrigen sonstigen Zinsen und ähnliche Erträgen aus den Darlehen, welche an die Eigenbetriebe weitergeleitet wurden. Das Zinsniveau ist seit Jahren niedrig, so dass die neuen Kreditaufnahmen zu wesentlich besseren Konditionen aufgenommen werden können. Diese Zinskonditionen werden auch an die Eigenbetriebe weitergegeben.

Bei der Abweichung in Außerordentliche Aufwendungen (Position 28) handelt es sich um die Abwertung einer Geldanlage, da die Rückzahlung der Festgeldanlage aufgrund der Zahlungsunfähigkeit der Bank gefährdet ist.



Teilfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2020	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres 2021
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.779.216,18	2.815.174,00	875.248,31	-1.939.925,69
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	561.509,58	2.645.000,00	655.795,72	-1.989.204,28
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.217.706,60	170.174,00	219.452,59	49.278,59
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.224.646,42	10.801.187,00	14.170.877,46	3.369.690,46
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	10.224.646,42	10.801.187,00	14.170.877,46	3.369.690,46
	Summe	12.003.862,60	13.616.361,00	15.046.125,77	1.429.764,77
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.409.695,25	2.645.000,00	--	-2.645.000,00
24A	Auszahlungen aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	1.089.695,25	2.645.000,00	--	-2.645.000,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	320.000,00	--	--	--
	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	7.828.206,71	6.241.075,00	17.690.592,81	11.449.517,81
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	7.828.206,71	6.241.075,00	17.690.592,81	11.449.517,81
	Summe	9.237.901,96	8.886.075,00	17.690.592,81	8.804.517,81
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.765.960,64	4.730.286,00	-2.644.467,04	-7.374.753,04



5 Stiftungen

Folgende rechtlich unselbstständige örtliche Stiftungen werden gem. § 115 Abs. 2 und § 120 HGO als Sondervermögen geführt:

1) Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung

Zweck: Unterstützung bedürftiger Hanauer Bürgerinnen und Bürger, Hilfezentrale für Senioren und Behinderte, Unterstützung behinderter Kinder, Förderung von Lehranstalten und Förderung durch Stipendien an Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten mit Wohnsitz in Hanau.

2) Wilhelm-Heinrich-Heraeus-Stiftung

Zweck: Gewährung von Hilfe an bedürftige Hanauer Kinder und Jugendliche im Rahmen der städtischen Jugendfürsorge.

3) Stiftung zur Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst in Hanau

Zweck: Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst in Hanau durch Ausschreibung von Schmuckwettbewerben, Förderung befähigter Gold- und Silberschmiede, Durchführung von Ausstellungen, Ankauf besonderer Stücke für das Deutsche Goldschmiedehaus, Entwicklung des Schmuckstudios für junge Gold- und Silberschmiede im Deutschen Goldschmiedehaus und Ausbau der Fachbibliothek.

4) Mathilde-Giese-Stiftung

Zweck: Gewährung von Hilfen an Bedürftige, die nicht aufgrund eines Rechtsanspruches auf Sozialhilfe geleistet werden können.

5) Edi-Petry-Stiftung

Zweck: Unterstützung von Bedürftigen, Armen und Kranken in Hanau-Großauheim. Gewährung von finanziellen Unterstützungen und die Ausleihe von Pflegegeräten.

6) Stiftung Fabulierwettbewerb der Stadt Hanau

Zweck: Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bereich Literatur durch zur Verfügungsstellung der Mittel für ausgelobte Preise im Zuge des jährlich stattfindenden "Fabulierwettbewerb von Hanauer Schulen".



Rechenschaftsbericht Hanau

Im Haushaltsjahr 2021 zeigt das Sondervermögen folgende Bewegungen:

	Stand Anfang	Entnahmen	Zuführungen	Stand Ende
Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung	3.094.825,66 €	12.274,54 €	5.665,08 €	3.088.216,20 €
Wilhelm-Heinrich-Heraeus-Stiftung	68.124,40 €	0,00 €	440,00 €	68.564,40 €
Stiftung zur Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst	53.576,63 €	0,00 €	154,08 €	53.730,71 €
Mathilde-Giese-Stiftung	902.949,20 €	5.100,00 €	5.700,00 €	903.549,20 €
Edi-Petry-Stiftung	149.035,75 €	30.797,17 €	22.552,90 €	140.791,48 €
Stiftung Fabulierwettbewerb der Stadt Hanau	40.396,02 €	0,00 €	60,00 €	40.456,02 €
Insgesamt	4.308.907,66 €	48.171,71 €	34.572,06 €	4.295.308,01 €

Im Haushaltsjahr 2021 zeigt das Sondervermögen folgendes Ergebnis:

	Ergebnis 2020	Einnahmen 2021	Ausgaben 2021	Ergebnis 2021
Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung	-7.992,81 €	5.665,08 €	12.274,54 €	-6.609,46 €
Wilhelm-Heinrich-Heraeus-Stiftung	-1.560,00 €	440,00 €	0,00 €	440,00 €
Stiftung zur Förderung der Gold- und Silberschmiedekunst	102,51 €	154,08 €	0,00 €	154,08 €
Mathilde-Giese-Stiftung	5.700,00 €	5.700,00 €	5.100,00 €	600,00 €
Edi-Petry-Stiftung	-8.526,01 €	22.552,90 €	30.797,17 €	-8.244,27 €
Stiftung Fabulierwettbewerb der Stadt Hanau	60,00 €	60,00 €	0,00 €	60,00 €
Insgesamt	-12.216,31 €	34.572,06 €	48.171,71 €	-13.599,65 €



6 Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien

Nach § 4 Abs. 2 Satz 5 GemHVO sollen in den Teilhaushalten Leistungsziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung angegeben werden. Diese sind auch für den Jahresabschluss nach § 51 Abs. 2 Nr. 1 im Rechenschaftsbericht darzustellen. Mit der Zielbildung wird die Steuerung der Haushaltswirtschaft ermöglicht.

Die konkreten Maßnahmen sowie die Kennzahlen bilden die steuerungsrelevanten Informationen zur Zielerreichung ab. Die definierten Kennzahlen geben also Auskunft darüber, ob und in welchem Maße die gesteckten Ziele erreicht worden sind (siehe § 4 der Hinweise zur GemHVO).



Rechenschaftsbericht Hanau

Produkt	Produktname	Zuständigkeit	Ziele / Maßnahmen	Kennzahlen	Plan 2021	Ist 2021	Zielerreichung	Weitere Erläuterungen
1111	Gemeindeorgane - Städtische Gremien	Amt 10	Ziel:	Sitzungen Stadtverordnetenversammlung	8	9	ja	Präsidium entscheidet über die Durchführung einer Sitzung
			Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Sitzungen der Ortsbeiräte	64	74	ja	Ortsvorsteher entscheidet über die Durchführung einer Sitzung
			Maßnahme:	Alters- und Ehejubiläen	1650	1840	ja	nur von Einwohnern gewünschte Ehrungen erfolgen
			stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit					
		Amt 10	Ziel:					
			Elektronischer Sitzungsdienst	Teilnehmer elektronischer Sitzungsdienst	120	112	ja	
			Maßnahme:					
			weitere Teilnehmer gewinnen					
		FB 5	Ziel:					
			Einhaltung der vorgegebenen Haushaltsansätze	Budget Ausländerbeirat (Ergebnishaushalt) in Euro	46.405	12.087	ja	
	Maßnahme:							
	Geschäftsführung Ausländerbeirat und interkulturelle Veranstaltungen							
1112	Verwaltungssteuerung, Organisationsangelegenheiten	FB1	Ziel:					

			Durch die Organisationsveränderungen und Strukturentscheidungen sollen künftig die Finanzziele erreicht und der Stellenabbau unterstützt werden.	keine Kennzahlen	Keine Kennzahlen	Keine Kennzahlen	nein	Das Personalwirtschaftliche Konzept wurde in 2020/2021 dahingehend angepasst, dass kein weiterer Stellenabbau vorangetrieben wurde, um die Aufgaben auch in Zukunft adäquat erfüllen zu können. Als Ergebnis von Konsolidierungsgesprächen konnten eingesparte Personalressourcen zur Erfüllung neuer Aufgaben herangezogen werden. Ausführungen zum Ziel "Erreichung der Finanzziele" siehe Produkt 1115.
1114	Zentrale Dienste u. Verwaltungseinrichtungen	Amt 10	Ziel:					
			Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Einnahmen Veranstaltungsservice in Euro	2.500,00	0,00	Nein	Schließung wegen Corona
			Maßnahme:	Einnahmen Mitarbeiterverpflegung in Euro	8.000,00	0,00	Nein	Schließung wegen Corona
			Anpassungen der Öffnungszeiten (Bistro)					
		FB 7.4	Ziel:					
			Veröffentlichung des aktuellen amtlichen Stadtplanes (1/Anno) (Druckausgabe)		jährlich	keine Druckausgabe	Nein	Stadtplan neuer Auflage wird in 2021 gedruckt
			Maßnahme:					
			ständige Aktualisierungen (Neubau, Str.-Namen, etc.)					
			Ziel:					
			Aktualisierung der Internetausgabe des amtlichen Stadtplanes (1/4 Anno) (Internetausgabe)		vierteljährlich	erledigt	Ja	Im Jahr 2021 wird neues Personal im Bereich Kartografie rekrutiert,



Rechenschaftsbericht Hanau

								damit einher geht auch eine Umstrukturierung des Arbeitsgebietes.
			Maßnahme: ständige Aktualisierungen (Neubau, Str.-Namen, etc.)					
			Ziel: Digitalisierung - Arbeitserleichterungen in der Stadtverwaltung durch Maßnahme		Tagesgeschäft	erledigt	Ja	
			Maßnahme: Erstellen von digitalen Unterlagen für: z.B. Stadtverordneten-Sitzungen (CD) Grundlage für zeitgemäßes, zügigeres Arbeiten erzeugen und bessere Zugriffszeiten ermöglichen					
1115	Personalan- gelegenheiten/ Personalentwicklung/ Personaldienste	FB 1	Ziel:					

Rechenschaftsbericht Hanau

			<p>Trotz demografischem Wandel und Kreisfreiheit werden die angemeldeten Personalkosten gehalten werden. Auch unter dem Gesichtspunkt wachsender Stadt und neue gesetzlichen Aufgaben, ist eine jährliche Tarifsteigerung von 2 % eingeplant. Eine darüber hinausgehende Steigerung wird über restriktive Personalpolitik aufgefangen.</p>	<p>Personalkosten Sammelnachweis Stadtverwaltung</p>	<p>48,5 Mio. €</p>	<p>50,40 Mio.</p>	<p>ja</p>	<p>Die adäquate Aufgabenerfüllung auch von neuen und zusätzlichen Aufgaben machte es erforderlich den ursprünglichen Ansatz für das Haushaltsjahr 2021 durch Mittelzuweisungen/-verschiebungen zu erhöhen, um mehr Personal bereitzustellen. Der fortgeschriebene Ansatz für den Sammelnachweis für das Haushaltsjahr 2021 beträgt 50.372.860,51 €, dem steht ein Ergebnis von 50.400.280,69 € gegenüber somit gibt es in 2021 lediglich einen Fehlbetrag von 27.420,18 € (Stichtag: 15.02.22). Allerdings wird sich der Fehlbetrag um weitere 20.000 € auf 7.420,18 € reduzieren, da eine Mittelverschiebung zum Stichtag 17.02.22 noch nicht in NSK abgebildet wurde. Berücksichtigt man zudem die Einnahmensituation kann man insgesamt sagen, dass die Finanzziele (ausgeglicherer Haushalt) für den Sammelnachweis erfüllt wurden.</p>
			<p>Maßnahme:</p>					
			<p>Die bisherigen Maßnahmen werden fortgesetzt mit dem Ziel, freiwerdende Stellen bei entsprechendem Mehrbedarf ggf. in Bereichen zu verschieben, die einen starken Aufgabenzuwachs zu bewältigen haben. Weiterhin soll die natürliche Fluktuation genutzt werden, dazu gehören der Beginn der Altersrente, Eigenkündigungen, das Ende von Zeitverträgen oder auch in Einzelfällen der Erhalt der EU-Rente.</p>					



Rechenschaftsbericht Hanau

		Frauenbüro/ Gleichstel- lungsbeauf- tragte	Ziel:	Anzahl Veranstaltungen	mindestens 3		Nein	coronabedingt abgesagt
			Abbau von Gewalt an Frauen	Anzahl Mitveranstalter Innen	mindestens 1	3	ja	Trotz der pandemiebedingten Ein- flussfaktoren
			Maßnahme:	Anzahl Frauenver- sammlungen	1	0	Nein	In 2021 fand aus verschiedenen Gründen keine Frauenversamm- lung statt.
			Sensibilisierung der Bevölkerung durch Veranstaltungen (beispiels- weise Hanauer Stadtlauf)					
			Veranstaltung zu "ohne billion rising", Veranstaltung zum "Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen"					
		Betriebsrat Innere Verwaltung	Ziel:					
			Miteinander stärken / Betreuung ehe- maliger Mitarbeiter / Förderung des Zusammenhaltens	Betriebsausflug/Rent- ner- und Pensionärs- ausflug / Azubi-Ausflug	ja	nein	nein	Die Ausflüge konnten coronabe- dingt nicht stattfinden.
			Maßnahmen:					
			Betriebsausflug/Rentner- und Pensio- närsausflug/Azubi-Ausflug		ja	nein	nein	Aufgrund der pandemischen Lage konnten keine Präsenzveranstal- tungen wie Betriebsausflüge reali- siert werden.
1116	Finanz- und Steuerver- waltung, Controlling	FB2	Ziel:					

			Weiterentwicklung der Controllingstrukturen	Ausbau des Produktcontrollings / internes Berichtswesen (Anzahl der Berichte pro Jahr)	2	2	ja	
			Maßnahme:					
			Leistungsorientierte Steuerung durch Produktcontrolling					
1117	Kassen-, Rechnungs- und Vollstreckungswesen	FB2	Ziel:	Steigerung der erledigten Vollstreckungsaufträge	Ja	Ja		
			Gesamtstädtische Prozessoptimierung des Forderungsmanagements	Steigerung der Abbucherquote	Ja	Ja		
			Maßnahme:					
			Erstellung einer gesamtstädtischen Konzeption zur Optimierung des Forderungsmanagements einschließlich der Einführung eines digitalen Rechnungseingangs.					
			Erarbeitung von Qualitätsmerkmalen in der Vollstreckungsstelle					
			Ausbau des Berichtswesens in der Vollstreckung					
1118	Revision	Amt 14	Ziel:	Anzahl der Kostenerstattungen	3	3	ja	
			Fristgerechte Prüfung der Jahresabschlüsse	Prüfung der Jahresabschlüsse	1	1	ja	
			Maßnahme:					
			Durchführung der Prüfungen					
			Ziel:					
			Fristgerechte Prüfung der Gesamtabchlüsse	Prüfung Gesamtabchluss	2	2	ja	
			Maßnahme:					
			Durchführung der Prüfung gemäß gesetzlicher Grundlagen					

Rechenschaftsbericht Hanau

			Ziel:					
			Zusätzliche Erträge generieren	Anzahl der externen Prüfungen	keine	1	ja	
			Maßnahme:					
			Durchführung externer Prüfungen					
1119	Liegenschafts- und Siedlungsverwaltung	FB 7.4	Ziel:					
			Anpassung der Miet- und Pachtverträge an den heutigen Miet- und Pachtzins					
			Maßnahme:					
			Erhöhung des Pachtzinses					
			Ziel:					
			Herstellung und Sicherung ordnungsgemäßer Zustände auf den Standplätzen	Erhöhung d. Pacht auf 0,22 €/m ²	0,22 €/m ²	sukzessive Anpassung	nein	Pachten der Kleingartenvereine sind angepasst; Einzelgärten und Kleingärten unter städtischer Verwaltung werden sukzessive angepasst.
			Maßnahme:					Es handelt sich hier um eine permanente Aufgabe, da sich die Situation in den Siedlungen stetig dynamisch verändert.
			Regelmäßige Kontrollen vor Ort, Zeitnahe Behebung von Missständen					
1211	Wahlen	Amt 10	Ziel:					
			Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung	Anzahl von Wahlen und Abstimmungen	3	3	Ja	Die Zahl ist abhängig von der Wahlzeit der Gremien und Amtsträger
			Maßnahme:					



Rechenschaftsbericht Hanau

			stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit					
1212	Statistik und Demographie	FB 1	Ziel:					
			Wegen der hohen Nachfrage nach kommunalen, statistischen Information aus dem Nutzerkreis von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und auch Bürger, soll regelmäßig ein aktuelles Nachschlagewerk bereitgestellt werden.	Erstellung Statistisches Jahrbuch	1	1	ja	Aufgrund der neuen Technik werden statistische Jahreszahlen auf der Homepage der Stadt veröffentlicht, des Weiteren erfolgte die Veröffentlichung statistischer Daten mittels Flyer
			Maßnahme:					
			Erstellung Statistisches Jahrbuch					
1221	Öffentliche Sicherheit u. allg. öffentl. Ordnung	Amt 32	Ziel:					
			Schnellere Beseitigung gemeldeter illegaler Müllablagerungen (zur Zeit ca. 8 Arbeitstage)	Durchschnittliche Fall-Dauer (in Tagen)	5	5	Ja	
			Maßnahme:					
			Straffung von fachbereichsübergreifenden Verwaltungsstrukturen (kürzere Verfahrensdauer)					
		Amt 10	Ziel:					
			Einhaltung des Budgetrahmens, kosteneffiziente Aufgabenerfüllung.	Schlichtungsverfahren Schiedsämter	10	4	Ja	Die Kennzahl ist abhängig von Streitigkeiten in der Bevölkerung
			Maßnahme:					
			Stetige Überprüfung der Arbeitsabläufe auf Effizienz und Zweckmäßigkeit					



Rechenschaftsbericht Hanau

			Ziel:					
			Besetzung aller Ehrenämter		43	37	nein	
1223	Gewerbe	Amt 32	Ziel:					
			Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit und Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Gewerbeanzeigen unter Einhaltung der budgetierten Zahlen	Anzahl der Gewerbeanzeigen, die innerhalb eines Arbeitstages bestätigt werden	82 %	75 %	Nein	Die Bearbeitungszeiten von Gewerbeanzeigen konnten aufgrund hoher Krankheitsausfällen bei den Mitarbeitenden nicht eingehalten werden.
			Maßnahme:	Anzahl der Gewerbeanzeigen (An- und Abmeldungen)	2.100	1805	Nein	Die Anzahl von Gewerbeanzeigen konnten für das Jahr 2021 nicht erreicht werden. Es richtet sich derzeit nach der Pandemielage.
1224	Bürgerservice, Meldeangelegenheiten, soz. Angelegenheiten	Amt 32	Ziel:					
			Nutzung moderner Software und digitale Datenübertragung an andere Behörden				ja	
			Durchschnittliche Wartezeit der Kunden soll 20 Minuten nicht übersteigen					
			Maßnahme:					
			Erweiterung Terminverwaltung, Optimierung der Dienstpläne					
1225	Aufenthaltsrecht von Ausländern	Amt 32	Ziel:					

			Bearbeitungszeit von Verfügungen verringern (ca. 8 Wochen)	Verkürzung der Bearbeitungszeit in Wochen	4	0,00	Nein	Durch die pandemische Lage konnten zeitweise überhaupt keine Termine vereinbart werden. Somit konnten auch die Wartezeiten nicht verringert werden.
			Maßnahme:					
1226	Personenstandswesen	Amt 32	Mitarbeiter in Telearbeit verstärkt einbinden Ziel:					
			Das Personenstandsregister soll vollständig, richtig und tagesaktuell geführt werden	keine Kennzahlen				
			Maßnahme:					
			Nutzung moderner Software und digitale Datenübertragung an andere Behörden.					
1227	Obdachlosenangelegenheiten	FB5	Ziel:					
			Versorgung der vom Main-Kinzig-Kreis zugewiesenen Flüchtlinge mit adäquaten Unterkünften ohne Inanspruchnahme von Notlösungen wie Sporthallen oder Zelte zu 90 %.	Versorgungsquote	100 %	100 %	Ja	
			Maßnahme:					
			Tendenzen bewerten und für Hanau Kapazitätslücken aufzeigen					
			Intelligente vorausschauende Wohnraumakquise					



Rechenschaftsbericht Hanau

1228	Verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse	Amt 32	Ziel:					
			Sicherstellung der verkehrlichen Sicherheit insbesondere für Fußgänger und Radfahrer bei Nutzung von Werbeträger gemäß der Gestaltungsrichtlinien (Bsp. Dreieckständer etc.) sowie Wahrung und Vermeidung einer Überfrachtung des öffentlichen Straßenraumes.	keine Kennzahlen				
			Maßnahme:					
			Restriktive Prüfung und Genehmigung im öffentlichen Straßenraum unter Abwägung berechtigtem Interesse im Einzelfall gegenüber dem Gemeinwohl.					
1229	Verkehrsüberwachung	Amt 32	Ziel:					
			Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit sowie die Aufrechterhaltung der straßenverkehrsrechtlichen Ordnung mittels Durchführung von Verwarnungsgeld- und Ordnungswidrigkeitenverfahren unter Einhaltung der Budgetierung.	keine Kennzahlen				
			Maßnahme:					
			Optimierung der Dienst- und Streifenpläne und Durchführung interner Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.					
1261	Brandschutz	Amt 37	Ziel:					

Rechenschaftsbericht Hanau

			Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Rahmen des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz, Sicherstellung des abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes einschließlich der Branderziehung/-aufklärung;	Personalstellen -haupt- amtl. Einsatzkräfte -	68,5	78,5	ja	
			Steigerung der Erträge bei externen und internen Leistungen im vorbeugenden Brandschutz; Abdeckung aller Aufgabenbereiche im Tag- und Schichtdienst, mit den derzeit vorhandenen Planstellen unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Elternzeit und den Vorgaben von Audi "Beruf und Familie" sowie den ehrenamtlichen Einsatzkräften.	Personalstellen -ehren- amtl. Einsatzkräfte -	ca. 270	270	Ja	
			Maßnahme:	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Pos.:02 (in Euro)	358.874	235.747	Nein	Zielerreichung ist abhängig von der Anzahl und Aufwand der gebührenpflichtigen Einsätze, sowie der durchgeführten Brandsicherheitsdienste bei Veranstaltungen. Bedingt durch die Lockdown-Maßnahmen während der Corona-Pandemie konnten keine Brandsicherheitsdienste durchgeführt werden. Dies hat zu den Mindereinnahmen geführt.
			Zeitnahe Wiederbesetzung freier Stellen, durch Schaffung von Ausbildungsstellen im mittleren und gehobenen Dienst; Gewinnung ehrenamtlicher Einsatzkräfte, insbesondere durch Förderung der Jugendfeuerwehren und der Kindergruppen; Steigerung der öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte.		Keine Kenn- zahlen	Keine Kenn- zahlen		



Rechenschaftsbericht Hanau

2111	Grundschulen	FB5	Ziel:					
			Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Budget Grundschulen in Euro (Kostenstelle 40010101 - 40010114)	120.078,16	110.350,06	ja	
			Erweiterung des Ganztagsangebotes an Hanauer Schulen					
			Maßnahme:					
			Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen					
			Ausbau des Ganztagsangebotes unter Wahrung der Haushaltsansätze, insbesondere "Pakt f. d. Ganzttag"	Ganztagsangebot aktuell / Ganztagsangebot Schuljahr 2018/19 (19 Schulen von 25= 76%)	> 76 %	73,08%	teilweise	
2161	Kombinierte Haupt- und Realschulen	FB5	Ziel:					
			Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Schulbudgets in Euro	71.899,09	37.280,59	ja	
			Maßnahme:					
			Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen					
2171	Gymnasium, Kollegs	FB5	Ziel:					
			Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Schulbudgets in Euro	170.487,00	173.773,00	Nein	Erträge Gastschulbeiträge/Kooperationsvereinbarungen niedriger als eingeplant. Zur Deckung des Budgets wurden Mittelverschiebungen durchgeführt.
			Maßnahme:					
			Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen					
2181	Gesamt-schulen	FB5	Ziel:					



Rechenschaftsbericht Hanau

			Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Schulbudgets in Euro	96.461,11	91.470,96	ja	
			Maßnahme:					
			Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen					
2211	Sonderschulen	FB5	Ziel:					
			Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Schulbudgets in Euro	63.756,15	38.753,62	ja	
			Maßnahme:					
			Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen					
2311	berufliche Schulen	FB5	Ziel:					
			Einhaltung der vorgegebenen Schulbudgets	Schulbudget in Euro	59.790,05	72.137,99	nein	Niedrigere Erträge Gastschulbeiträge
			Maßnahme:					
			Bedarfsgerechte Verteilung der Budgets auf einzelne Schulen					
2411	Schulbeförderung	FB5	Ziel:					
			Einhaltung des Budgets für Schulbeförderung	Schülerbeförderungskosten in Euro	2.656.000,00	1.900.000,00	ja	
2511	Museen/Ausstellungen	FB4	Ziel:	keine Kennzahlen				Im Jahre 2021 sind 286.895 Euro Drittmittel eingeworben werden.
			Weiterführung von Aufbau und Pflege der musealen Sammlungen.				ja	
			Maßnahme:					
			Erhalt und Ausbau der Dauerstellungen in den städtischen Museen.					
			Ziel:					

			<p>Konzeption und Darstellung von für Hanau interessanten Wechselausstellungen.</p> <p>Maßnahme: Akquise von Drittmitteln zur Finanzierung der Wechselausstellungen.</p> <p>Ziel: Erhaltung und Verbesserung der musealen Vermittlungsangebote.</p> <p>Maßnahme: Angebot eines attraktiven Museums-pädagogischen Programmes.</p>	keine Kennzahlen			Ja	<p>Der größte Teil (ca.. 167.500 €) kam vom Bund aus den zugesagten 2 Mio. Fördermitteln für die Sanierung und Restaurierung des Historischen Museums Schloss Philippsruhe. Weitere 18.000 € waren die restlichen Zuwendungen des Kulturfonds Frankfurt RheinMain für das GrimmsMä-chenReich.</p> <p>Weitere 85.000 € waren KfA-Mittel vom Land Hessen für Inventarisierung, Objektrestaurierungen.</p> <p>Weitere 16.000 € sind für kleinere Maß-nahmen (z.B. Route der In-dustriekultur, Ausstellung Ludwig Emil Grimm-Preis) und Abwick-lung von früheren Maßnahmen (Wiener Welten) eingegangen.</p>
2521	Museen / Ausstellungen nicht wissenschaftlich	FB4	Ziel:					
			Höchstmöglicher Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten usw.	Einnahmen durch den Verkauf von museumseigenen Publikationen, Postkarten usw. in Euro	15.000,00	1.954,92	Nein	<p>Die Produktauswahl wurde in Verbindung mit einer Kooperation eines Hanauer Buchhandels im Jahre 2020 erweitert. Aufgrund der Pandemie konnte kein höherer Erlös erzielt werden.</p> <p>Durch die Neuanschaffung eines TSE fähigen Kassensystems sind die Kassensysteme auch modern aufgewertet.</p>
			Maßnahme:					
			Ansprechende Präsentation der Museumsläden der städtischen Museen					
			Ziel:					

Rechenschaftsbericht Hanau

			Erhaltung, Ergänzung und Erschließung der Archivalien gem. Hessischem Archivgesetz		Keine Kennzahlen			
			Maßnahme:					
			Laufende Übernahme von archivwürdigen Akten aus der Verwaltung, Übernahme von Nachlässen, inhaltliche Erschließung.	Archivauskünfte intern/extern	500	450,00	Nein	
			Ziel:					
			Implementierung der Digitalen Langzeitarchivierung		Keine Kennzahlen			
			Maßnahme:					
			Konzeptentwicklung, Anschaffung von DIMAG und Archivsoftware archinsys, Datenmigration von AUGIAS auf archinsys, Abstimmung mit den Fachbereichen und Projekt "Digitale Offensive 2025"		Keine Kennzahlen			
2523	Förderung der bildenden Kunst	FB4	Ziel:					
			Nachhaltige Förderung der Hanauer Kunstvereinigungen zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens - Finanzielle Förderung in EURO					
			Maßnahme:					
			Regelmäßig Förderung		7.200	5.208,45	Ja	Es wurden nicht mehr Mittel abgerufen.
2611	Theater	42 BGF	Ziel:					
			Steigerung der Besucherzahlen der Brüder Grimm Festspiele	Besucherzahl der Brüder Grimm Festspiele	70.000	249	Nein	Ausfall des Programms der Festspiele. Lediglich die Rahmenprogramm-Veranstaltung "Open Stage" fand unter Einhaltung von Corona-Präventionsmaßnahmen im Amphitheater statt



Rechenschaftsbericht Hanau

			Maßnahme:	Anzahl der Aufführungen im Rahmenprogramm der Festspiele	3	1	Nein	
			Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Stücken. Ausweitung des Rahmenprogramms bei den Festspielen					
			Ziel:					
			Nachhaltige Förderung der in Hanau ansässigen Theatervereinigungen zur Erhaltung eines attraktiven Theaterangebotes in Hanau.					
			Maßnahme:					
			Regelmäßige Förderung					
2621	Musikpflege und Konzerte	FB 4	Ziel:					
			Durchführung von attraktiven und qualitativ hochwertigen Konzerten in Hanau.	Anzahl der durchgeführten Konzerte	1	1	Ja	Es fand ein vom Kulturfonds gefördertes Konzert "War-Requiem" statt.
			Maßnahme:					
			Zusammenarbeit mit dem Kulturfonds und der Kantorei Hanau		Keine Kennzahlen			
2622	Förderung von Musiktreibenden Vereinen	FB 4	Ziel:					
			Nachhaltige Förderung der Hanauer musiktreibenden Vereinen zur Verbesserung des Hanauer Kulturlebens	Finanzielle Förderung in Euro	7.770,00	5.334,55	Nein	Es wurden nicht mehr Mittel abgerufen.



Rechenschaftsbericht Hanau

			Maßnahme:	Anzahl der Konzerte in den Parkanlagen	6	0	Nein	Aufgrund der Pandemie fand die Konzertreihe in 2021 nicht statt.
			Regelmäßige Förderung					
2623	Förderung von Musikpreisen	FB4	Ziel:					
			Verleihung des Hindemith-Preises alle 3 Jahre					
			Maßnahme:					
			Durchführung Veranstaltung für die Verleihung	keine Kennzahlen	Keine Kennzahlen	Keine Kennzahlen		Keine Preisverleihung 2021
2631	Musikschulen	FB 4	Ziel:					
			Nachhaltige Förderung der Paul-Hindemith-Musikschule für die musikalische Ausbildung junger Menschen in Hanau	Finanzielle Förderung in Euro	19.000,00	25.000,00	Ja	Aufgrund der Entscheidung des OB waren die Zuschüsse wieder auf das Niveau von 2012-2014 zurückzuführen. Es wurden 25.000€ ausgezahlt
			Maßnahmen:			1		
			Regelmäßige Förderung					

Rechenschaftsbericht Hanau

2711	VHS - Erwachsenenbildung	FB 5	<p>Ziel: Erhöhung der Belegungsdichte pro Kurs</p> <p>Maßnahme: Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Neubürgerempfang, Pressearbeit</p>	<p>Einnahmen aus Kursgebühren</p> <p>in Euro</p>	ca.1.400.000	942.094,92	nein	<p>Die geplanten Einnahmen aus Kursgebühren konnten nicht in vollem Umfang erzielt werden. Gründe dafür sind pandemiebedingte Kursaussetzungen, -verschiebungen und -absagen, sowie Begrenzung der Teilnehmerzahlen in Kursen, sowie nur in begrenztem Maße vorhandene Räume zu Durchführung von Kursen unter Corona-Bedingungen.</p> <p>Eine Erhöhung der Belegungsdichte war nicht möglich, im Gegenteil, die Teilnehmerzahl wurde pandemiebedingt reduziert, tlw.. halbiert.</p>
2712	Junge VHS	FB 5	<p>Ziel: Kostenreduzierung im Bereich Gästebewirtung</p> <p>Maßnahme: Bedarfsorientierter und kostenbewussterer Einkauf</p>	<p>Reduzierung der Kosten für Gästebewirtung in % (Basis 2015 ca.800 €)</p>	Reduzierung um 10 %	Reduzierung um >10 %	Nein	
2713	Profitreich	FB 5	<p>Ziel: Erhöhung des Auftragsvolumens und Kostendeckungsgrades</p> <p>Maßnahme: Intensivierung Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit, spezielle Angebote für Firmenschulungen konzipieren Kalkulation am Marktpreis</p>	<p>Einnahmen aus Kursgebühren in Euro</p>	43.000,00	73.903,00	ja	



Rechenschaftsbericht Hanau

			Interne Aufträge für Stadt Hanau erhöhen.					
2714	Projekte/Kooperation	FB 5	Ziel:					
			Kostensenkung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit	Reduzierung des Aufwands für Öffentlichkeitsarbeit in % (Basis 2017 ca. 1.800 €)	Reduzierung um 20 %	Red. >20 %	Ja	
			Maßnahme:					
			Fortführung der bestehenden Angebote ohne Werbeaufwand					
2715	Non-Profit	FB 5	Ziel:					
			Kostensenkung im Bereich Lehr- und Lernmittel	Reduzierung der Ausgaben für Lehr- und Lernmittel in % (Basis 2017 ca. 1.000 €)	Reduzierung um 20 %	Red >20 %	Ja	
			Maßnahme:					
			Kostenbewusstere und sparsamere Beschaffung					
2721	Büchereien	FB 4	Ziel:					
			Aktualisierung des Medienbestandes um 8 %		Keine Kennzahlen			
			Maßnahme:					
			Regelmäßiger Bestandsaufbau und -abbau; Medienetat von 130.000 €		Keine Kennzahlen			
			Ziel:	Mehr als 90% der Lernenden bewerten die Lernmöglichkeiten mit sehr gut oder gut. (Umfrage)	Keine Kennzahlen			
			Lernplätze für Einzelne und Gruppen, Lernräume, Strom an 70% der Lernplätze, WLAN, Erweiterung der Lernplätze mit Computer/Internetzugang/Office/Drucker von 16 auf 20		Keine Kennzahlen			
			Maßnahme:					



Rechenschaftsbericht Hanau

			Stromanschlüsse verdoppeln, 4 weitere Computer anschaffen, Brüder-Grimm-Lesesaal 57 Stunden zugänglich machen.		Keine Kennzahlen			
			Ziel:	Anzahl der ausgeliehenen Medien	420.000	188.134	Nein	Pandemie - 4 Monate geschlossen und kaum Veranstaltungen.
			Die Stadtbibliothek erzielt jährlich mindestens 3000 physische Besuche je 1000 Einwohner/innen des Einzugsgebiets.	Anzahl der aktiven Bibliotheksausweise	13.000	7.687	Nein	Pandemie 4 Monate geschlossen und kaum Veranstaltungen.
			Maßnahme:	Besuchszahl	350.000	77.367,00	Nein	Pandemie 4 Monate geschlossen und kaum Veranstaltungen; außer des Lockdowns.
			Öffnungszeiten Montag- Samstag für 57 Stunden					
2732	Maßnahmen der Seniorenbildung	FB 5	Ziel:					
			Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, kulturellen und Freizeitangeboten					
			Maßnahme:					
			Kursangebote erhalten und ausbauen	Gesundheit, Kreativ + Miteinander	11	10	ja	
				PC	20	10	nein	Weniger Kurse wg. Corona
				Sprachen	10	13	ja	Zusätzliche Digitale Angebote durch Corona



Rechenschaftsbericht Hanau

2811	Kulturelle Aktionen u. Veranstaltungen, Vereinswesen	FB4	Ziel:					
			Finanzielle Unterstützung kulturtreibender Vereine, Organisationen und Institutionen					
			Maßnahme:					
			Bereitstellung von Mitteln für die Förderung	Keine Kennzahlen				
			Ziel:					
			Durchführung von Organisation von Maßnahmen zur Stadtidentität					
			Maßnahme:	Keine Kennzahlen				
2813	Heimat- und Kulturpflege	FB4	Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe an Bildungs-, kulturellen und Freizeitangeboten					
			Maßnahme:					
			Fahrtenangebote erhalten und ausbauen	Keine Kennzahlen				
			Ziel:					
			Förderung der Entwicklung der Medienutzung in der Schule					
			Maßnahme:					
			Bereitstellung von audiovisuellen Medien, Bereitstellung moderner Präsentationstechnik, ein regelmäßiges Fortbildungsangebot und ein pädagogisch technisches Beratungsangebot zur	Keine Kennzahlen				

			multimedialen Lernumgebung an Schulen					
			Ziel:					
			Fotografische Dokumentation der Hanauer Stadtgeschichte und -entwicklung.					
			Maßnahme:					
			Ergänzung und Erschließung des Bildarchivs. Digitalisierung des Bestandes.	Keine Kennzahlen				
3113	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	FB 5	Ziel:					
			Weiterentwicklung und Pflege eines interkulturellen und barrierearmen Inklusionswegweisers in digitaler Form					
			Maßnahme:					
			Projekt "Interkulturelle Inklusionswegweiser"	Keine Kennzahlen				
			Ziel:					
			Umsetzung der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Leitlinien für den Inklusionsprozess					
			Maßnahme:					
			Fortführung der Prüfung und Umsetzung der Barrierefreiheit im Stadtgebiet	Keine Kennzahlen				
			Ziel:					
			Weiterführung der einfacher Sprache" in der Stadtverwaltung					
			Maßnahme:					



Rechenschaftsbericht Hanau

			Einführung der "einfachen Sprache" in der Außendarstellung der Stadt Hanau					
			Ziel:					
			Barrierearme Tourismusangebote in der Stadt Hanau	Barrierearme Tourismusangebote in der Stadt Hanau	40%	<40%	nein	Umsetzung aufgrund der Corona-Pandemie nicht in der Art wie geplant möglich.
			Maßnahme:					
			Inklusive Stadtführungen					
			Ziel:					
			Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen	Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen	40%	<40%	nein	Umsetzung aufgrund der Corona-Pandemie nicht in der Art wie geplant möglich.
			Maßnahme:					
			barrierearme Brüder-Grimm-Festspiele und andere kulturelle Veranstaltungen					
3115	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten u. Hilfen in anderen Lebenslagen	FB 5	Ziel:					
			Bürgerschaftliches Engagement in der Stadt Hanau fördern und bestehende Vereine und Institutionen unterstützen					
			Maßnahme:					
			Ausbau und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements	Keine Kennzahlen				
			Ziel:					

Rechenschaftsbericht Hanau

			Bürgerschaftliches Engagement in den Nachbarschaftsinitiativen zur Stabilisierung der Versorgungsqualität in den Quartieren Maßnahme:					
			Ausbau und Stärkung der Nachbarschaftsinitiativen Ziel:	Keine Kennzahlen				
			Ältere Bürgerinnen und Bürger beraten um Notfälle adäquat zu versorgen, präventiv und netzwerkbildend zu wirken. Maßnahme:					
			Einzelfallberatung und Netzwerkarbeit Ziel:	Keine Kennzahlen				
			Impulse für Betroffene, deren Familien und die Stadtgesellschaft zu aktuellen Themen des Alterns Maßnahme:					
			Gruppen- und Netzwerkarbeit	Keine Kennzahlen				
3116	sonstige Leistungen nach SGB XII	FB5	Keine Kennzahlen	Keine Kennzahlen	s. unter 3115			
3151	soziale Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)	FB5	Keine Ziele	Keine Kennzahlen				



Rechenschaftsbericht Hanau

3155	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber	FB5	Ziel:		100%	100%	ja	
			Versorgung der vom MKK zugewiesenen Flüchtlinge mit adäquaten Unterkünften ohne Inanspruchnahme von Notlösungen wie Sporthallen oder Zelte zu 100 %. Integration der Flüchtlinge.		1	1	Ja	
			Maßnahme:					
			Tendenzen bewerten und für Hanau Kapazitätslücken aufzeigen					
			Intelligente vorausschauende Wohnraumakquise					
3311	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	FB 5	Ziel:	Budget in Euro (Ergebnishaushalt)	204.000,00	204.000,00	ja	
			Förderung der freien Wohlfahrtspflege unter Wahrung der HH-Ansätze					
			Maßnahme:					
			Einhaltung der abgeschlossenen Verträge					
3411	Unterhaltsvorschussleistungen	FB 5	Ziel:	Unterhaltsvorschussleistung in Euro	762.000,00		Nein	Aufgrund einer Rückzahlung an Landesmittel konnte das ordentliche Ergebnis nicht wie geplant eingehalten werden.
			Sicherstellung des Rechtsanspruches, Einhaltung der gemeldeten Haushaltsansätze					



Rechenschaftsbericht Hanau

3511	Sonstige Sozialen Hilfen und Leistungen	FB 5	Ziel:					
			EDV-technische Weiterleitung der Anträge im Wohngeldverfahren, nach Abgabe aller relevanten Unterlagen	Eingangsdatum / Verarbeitungsprotokoll	innerhalb von 14 Tagen		ja	
			Maßnahmen:					
			Organisationsveränderungen im Bedarfsfall					
			Schulungsmaßnahme / Teilnahme an themenbezogenen Arbeitskreisen					
3625	Offene Jugendarbeit	FB 5	Ziel:					
			Bedarfsgerechte Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Förderung der Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen und interkulturellen Aspekten. Sicherung und Stärkung der qualifizierten Kinder- und Jugendarbeit in Hanau.	Budget in Euro (Ergebnishaushalt)	165.000,00	133.620,30	Ja	
			Maßnahme:					
			Einhaltung der gemeldeten Haushalts-einsätze					



Rechenschaftsbericht Hanau

3631	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	FB 5	Ziel:					
			Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigung in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Im Rahmen der Jugendhilfe werden ihnen lebenswerte und lebensorientierte sozial-pädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.	Budget in Euro (Ergebnishaushalt)	293.800,00	283.230,00	ja	
			Maßnahme:					
			"Jugend stärken im Quartier"					
3632	Förderung der Erziehung in der Familie	FB 5	Ziel:					
			Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 20/21	Einhaltung Haushaltsansatz (Ergebnishaushalt) in Euro	726.265,00	700.797,00	Ja	
			Maßnahme:					
			Stetiger Überwachung der einzelnen Kostenträger durch Stabstelle Controlling					
3633	Hilfe zur Erziehung	FB 5	Ziel:					

Rechenschaftsbericht Hanau

			Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung der HH-Ansätze 20/21	Budget (Ergebnishaushalt) in Euro	5.265.689,00	5.329.929,08	nein	Aufgrund leichter Fallzahlensteigerungen konnte das Budget auf dem Kostenträger 36338 nicht eingehalten werden. Ausgleich erfolgte aber durch rückgängige Fallzahlen/Kosten auf andere Kostenträger innerhalb des Produktes 3633.
			Maßnahme:					
			Verstetigung Hanauer Gruppe					
			Ziel:					
			Sicherstellung des Kinderschutzes im gesamten Stadtgebiet					
			Versorgung und Unterbringung aller UMF					
3634	Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahme/Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG	FB 5	Ziel:					
			Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung des Haushaltsansatzes 2019	Budget in Euro (Ergebnishaushalt)	2.677.950,00	4.151.593,59	nein	Fallsteigerungen der Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII aufgrund Änderung des Bundesteilhabegesetzes.
			Maßnahme:					
			Schulungen von MitarbeiterInnen, Projekt Hanauer Gruppe					
			Ziel:					
			Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben des BTHG					
			Maßnahme:					



Rechenschaftsbericht Hanau

			Schulungen von MitarbeiterInnen, Einrichtung einer neuen Abteilung/Fachdienst					
3635	Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflege und -vormundschaft, Gerichtshilfe	FB 5	Ziel:	Keine Kennzahlen				
			Sicherstellung der gesetzlichen Ansprüche unter Wahrung des HH-Ansatzes 20/21					
			Maßnahme:					
			Stetige Überwachung der einzelnen Kostenträger durch Stabstelle Controlling					
3636	Übrige Hilfen	FB 5	Ziel:	keine Kennzahlen				
			Umsetzung / Ausbau der geplanten sozialräumlichen Projekte unter Wahrung der HH-Ansätze.					
			Maßnahme:					
			Ausbau und Aufrechterhaltung bereits bestehender sozialräumlicher Projekte					
3661	Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit	FB 5	Ziel:					

Rechenschaftsbericht Hanau

			Überwachung der Finanzbeziehungen und Steuerung der Finanzflüsse zum städtischen Eigenbetrieb (HIS)	Einhaltung Haushaltsansatz Zuschüsse in Euro	500.00 0,00	500.000, 00	ja	
			Maßnahme:					
			Reibungslose Bereitstellung der Finanzmittel, Liquiditätsplanung und Steuerung der liquiden Transfers, taggenaue Zurverfügungstellung der flüssigen Mittel vor dem Hintergrund einer optimierten Liquiditätsplanung					
3664	Jugendräume	FB 5	Ziel:					
			Einhaltung des Haushaltsansatzes	Ertrag durch Vermietung von Proberäumen in Euro	13.600	0	nein	Mieten wurden aufgrund der Corona-Pandemie und den entsprechenden fehlenden Auftritten den Bands erlassen.
			Maßnahme:	Mietaufwendungen in Euro	14.000	14.000	ja	
			Unterkunftskosten gemäß Mietvertrag					
3672	Erziehungs-, Jugend-, und Familienberatungsstellen	FB 5	Ziel:					
			Umsetzung früher Hilfen im Stadtgebiet; Sicherstellung der Angebote der Familienbildung; Sicherstellung der Psychosozialen Beratung und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII unter Wahrung des Haushaltsansatzes 20/21	Zuschüsse freie Träger in Euro	83.609,00	60.143,00	ja	



Rechenschaftsbericht Hanau

			Umsetzung und Weiterführung von integrationsfördernden Maßnahmen im Allgemeinen, im Rahmen des WIR-Projekts und des Lamboyladens - Fortschreibung des Integrationskonzeptes; Konzeptionelle Neuausrichtung der Lotsenarbeit für Geflüchtete und Migranten im gesamten Stadtgebiet Maßnahme:	Zuschüsse Beratungsstellen in Euro	434.722,00	434.722,00	ja	
			Einhaltung der laufenden Verträge					
4211	Sportförderung, Vereinswesen	52 FS Sport	Ziele:					
			Unterstützung der Vereine bei ihren vielfältigen Sportangeboten Maßnahme:	Bezuschussung der Vereine nach den Sportförderrichtlinien sowie deren Beratung und Unterstützung	keine			
			Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote als Aufgabe der Daseinsfürsorge	Umsetzung der Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklungsplanung	keine			
4241	Sportplätze und Sportstätten	52 FS Sport	Ziele:					
			Förderung des Sport- und Bewegungsangebotes in Hanau Maßnahme:	Effektive Bereitstellung und Verwaltung der Sportstätten und Förderung des Breiten- und Leistungssportes	keine			

Rechenschaftsbericht Hanau

			Positionierung der Sportstadt Hanau	Akquise, Begleitung und Betreuung lokaler und überregionaler Sportveranstaltungen in Hanau.	keine			
				Vermarktung der ASH.	keine			
5112	Konversion	FB 7	Ziel:					
			Die Entwicklung der verbleibenden Konversionsflächen (ehemals US-Army) in enger Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA).	Vermarktung der Gesamtfläche von 340 Hektar in %	85	85-90	ja	
			Maßnahme:					
			Schaffung von städtebaulichen Vorgaben und attraktive Aufstellung für potenzielle Investoren.					
			Ziel:					
			Die Vermarktung der verbleibenden Konversionsflächen in Kooperation u.a. mit BlmA und der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e.V.	Stand auf der Immobilienmesse Expo Real in München	1	0	nein	Messe wurde zunächst digital geplant, wurde dann aufgrund der Pandemie komplett abgesagt. Teilnahme ist in 2022 wieder vorgesehen.
			Maßnahme:					
			Vermarktung des Standorts durch Präsenz auf Messen und Internet-Auftritt.					
			Ziel:					
			Nachhaltige Sicherung der positiven Entwicklung durch Projektcontrolling, Projektsteuerung, Vertragsmanagement und immobilienwirtschaftliche Beratung.	Weiterführung Projektmanagementvertrag BAUprojekt Hanau GmbH	1	1	ja	
			Maßnahme:					
			Weiterführung des bisher erfolgreichen Projektteams					

5113	Städtebauförderung	FB 7	Ziel:					
			Städtebauliche Aufwertung von wirtschaftlich und sozial benachteiligter Quartiere.	Weiterentwicklung Freigerichtviertel im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt"	ja	ja	ja	
			Maßnahme:	Stärkung der Attraktivität der Innenstadt durch Verlängerung des City Konjunktur Programmes (CKP)	ja	ja	ja	
			Im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt" die Bewohner im Quartier stärker in den städtebaulichen Entwicklungsprozess einbeziehen, das Gemeinwesen stärken und zugleich die Infrastruktur ausbauen.					
5114	Vermessung	FB 6	Ziel:					
			Überprüfung des städtischen Bestandsverzeichnisses	Bestandsverzeichnis	Prüfung Kesselstadt	Prüfung Kesselstadt abgeschlossen	Ja	
			Maßnahme:	Bestandsverzeichnis	Prüfung Großauheim	Prüfung Großauheim nicht abgeschlossen	Nein	Überprüfung 2021 geplant, Keine freien Personalkapazitäten. Sachbearbeiterstelle konnte nicht besetzt werden.
			Abgleich mit dem amtlichen Grundbuch					
			Ziel:	Aufbau einheitliches GIS für gesamte Stadtverwaltung	Einigung auf einheitliches GIS	keine Einigung; Feuerwehr hat ein eigenes GIS angeschafft	Nein	Durch pandemische Situation sind die Gespräche ins Stocken geraten. Die Feuerwehr hat auf Grund der Dringlichkeit mittlerweile ein eigenes GIS angeschafft.
			Ausbau des Geoinformationssystems der Stadt Hanau	Geoinformationssystem der Stadt Hanau	monatliche Aktualisierung der Katasterdaten	monatliche bis zweimonatliche Aktualisierung	ja	

Rechenschaftsbericht Hanau

					als Grundlage für GIS			
			Maßnahme:	Themenlayer GIS	Aktualisierung bestehender Themen	Aktualisierung B-Pläne, Kataster, Orthophotos und Vereinseigene Sportstätten	Ja	
			Aufbau eines einheitlichen Geoinformationssystems für die gesamte Verwaltung mit der Vermessungsabteilung als zentrale Stelle zur Koordination und Verwaltung des GIS	Themenlayer GIS	Pachtlayer erneuern	Gartenpachtlayer, Landwirtschaftspachtlayer erneuert	Ja	
				Themenlayer GIS	Erstellung Grundstücksbericht der Stadt Hanau	kein Grundstücksbericht	Nein	Erstellung in 2021 geplant, keine freien Kapazitäten (Personal) vorhanden zur Erstellung des Berichtes
				Jährliche Orthofotografien	Befliegung im Frühjahr		Ja	EB HIS hat eine Befliegung durchgeführt, Beteiligung FB 6
			Ziel:					
			weiterer Ausbau des Bürgerinformationssystems im Internet					
			Maßnahme:					
			Neue Themenfelder erarbeiten und veröffentlichen					
			Ziel:					
			Veröffentlichung des aktuellen amtlichen Stadtplanes als Druckausgabe (1/Anno) und Internetausgabe (1/4 Anno)					
			Maßnahme:					

			ständige Aktualisierungen (Neubau, Str.-Namen, etc.)					
5116	Bodenordnung	FB 6	Ziel:					
			Wirtschaftliche Durchführung von Grenzanpassungen					
			Maßnahme:					
			Durchführung von vereinfachten Umlegungsverfahren.					
5117	Stadtentwicklung	FB 7	Ziel:					
			Es wird eine nachhaltige Raumentwicklung angestrebt, die die sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und ökologischen Ansprüche an den Raum miteinander in Einklang bringt.	Anzahl Fachkonzepte	1	1	ja	
			Maßnahme:	Mitgliedschaft Regionalpark RheinMain	ja	ja	ja	
			Schaffung von Baurecht entsprechend der Ziele der Stadt Hanau	Veröffentlichung von Potenzialflächen im Kommunalen Immobilienportal	ja	ja	ja	
			Ziel:					
			Schaffung von Landschaftsfläche zur Erholung					
			Maßnahme:					
			Zusammenarbeit mit angrenzenden Kommunen					
			Ziel:					
			Entwicklung von Potenzialflächen					
			Maßnahme:					
			Erfassung von unbebauten Grundstücken und von nicht optimal genutzten Gebäuden					
5211	Bauaufsicht	FB 7	Ziel:					



Rechenschaftsbericht Hanau

			Gewährleistung der durchschnittlichen Bearbeitungszeiten von Bauanträgen - bis zur Baugenehmigung auch im Jahr 2019, Referenzjahr: 2017, unter Berücksichtigung zusätzlicher Aufgaben für jeden Einzelnen durch die geänderte Organisationsstruktur.	Bearbeitungszeiten Baugenehmigungen (in Tagen)	50	78	nein	Ausschreibung neuer Sachbearbeiterstellen. Wegen hohem Antrags-Aufkommen u. gleichzeitigem Personalmangel.
			Maßnahme:					
			Nutzung von Synergien, Optimierung durch EDV					
			Ziel:					
			Zur Verfügungstellung der von Bürgern angeforderten Kopien aus Bauakten in digitaler Form anstatt in Papierform.	Anzahl der angeforderten Bauakten (Kopien)	ca. 150	500	ja	5211 Bauaufsicht - war nur mit längeren Wartezeiten möglich gewesen.
			Maßnahme:					
			Einbindung des Reprocenters bei Akteneinsichten.					
			Ziel:					
5221	Wohnbauförderung	FB 5						
			Zeitnahe Registrierung als Wohnungssuchende/r nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen	Eingangsdatum/Ab-Datum des Registrierungsschreibens	innerhalb von 7 Arbeitstagen	nein	nein	Durch Wegfall dreier Mitarbeiterinnen seit September 2019 und dem somit fast vollständigem Wegfall der Abteilung, wurde eine amtsinterne Umstrukturierung zur Aufarbeitung und künftigen, zeitnahen Eingabe vorgenommen. Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen (darunter zwei Langzeiterkrankungen), sowie der Einarbeitung eines neuen Kollegen, in der mit der Aufgabe betreuten Abteilung, konnte die angegebene Frist nicht eingehalten werden.
			Maßnahme:					
			Arbeitsprozesse optimieren					



Rechenschaftsbericht Hanau

5232	Denkmal-schutz	FB 7	Ziel:					
			Neuorganisation und Wiedereingliederung der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDB) in die Bauaufsicht mit zwei halben Sachbearbeiterstellen und Unterstützung durch eine Assistentin.	Anzahl der Mitarbeiter UDB	3	2,5	nein	Ab Jahresbeginn nur noch 1,5 Mitarbeiter. Ab Juli dann 2,5 nach Neuausschreibung der Stelle.
			Maßnahme:					
			Optimierung der Arbeitsprozesse					
			Ziel:					
			Fortführung der Neuorganisation des Archivs der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDB) analog der bestehenden Organisation der Bauaufsicht, unterteilt nach: Bestandsarchiv und Führung und Abschluss aktueller Verfahren	Abschließen der Umstellung Bestandsarchiv	ja	Ja (100%)	ja	Bestandsarchiv: erledigt, keine Maßnahmen erforderlich; Führung/Abschluss akt. Verfahren läuft noch
5233	Denkmalförderung und -pflege	FB 4	Ziel:					
			Förderung der Stadtidentität nach innen und außen durch die Sicherung von historischen Relikten der Hanauer Geschichte.					
			Maßnahme:					
			Einrichtung und Pflege von Kunst im öffentlichen Raum.		Keine Kennzahlen		ja	Restaurierung des Brüder-Grimm-Denkmal auf dem Marktplatz. Einweihung August-Gaul-Pfad in Großauheim und Flussgott in Steinheim.
5541	Naturschutz- und Landschaftspflege	FB 7	Ziel:					

Rechenschaftsbericht Hanau

			Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt als Grundlage für Leben und Gesundheit der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen; Schutz der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft (§1 BNatSchG) inkl. der Sicherung der Artenvielfalt im Rahmen des internationalen Artenschutzes.	Abgabe von Fachstellungennahmen in allen relevanten Verfahren innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens / Einhaltung der vorgegebenen Fristen von 1 Monat	ja	ja	ja	bis aus Einzelfälle, ja. Großer Aufwand für die komplexen Planverfahren.
			Maßnahme 1:	Die Abgabe des Bescheides erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach Vollständigkeit der Unterlagen (Fallzahlen in %)	80	70	nein	Ausschreibung einer 0,5 Sachbearbeiterstelle. Hohe Aufgabendichte.
			Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Ziele in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung, Raumordnung, Baugenehmigung und wasserrechtliche Verfahren).					
			Maßnahme 2:					
			Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten und Entwicklungsflächen					
			Maßnahme 3:					
			Genehmigungsverfahren nach der Baumschutzsatzung	Betreuung und naturschutzfachliche Pflege/Entwicklung von ca. 39 ha "Biotopflächen"/mindestens der Erhalt der biologischen Struktur (Bestätigung durch Fachprüfung zur Baumschutzsatzung	ja	ja	ja	
			Ziel:					



Rechenschaftsbericht Hanau

			Überwachung der Finanzbeziehungen und Steuerung der Finanzflüsse zum städtischen Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur und Service					
			Maßnahme:					
			Reibungslose Bereitstellung der Finanzmittel, Liquiditätsplanung und Steuerung der liquiden Transfers, taggenaue Zurverfügungstellung der flüssigen Mittel vor dem Hintergrund einer optimierten Liquiditätsplanung					
5611	Umweltschutz	FB 7	Ziel:					
			Bewertung von Boden-, Bodenluft und Grundwasserverunreinigungen. Altlastenverdächtige Flächen und Altlasten (Verdachtsflächen) sind erfasst. Beseitigung von Gefahren und zukünftigen Risiken.					
			Maßnahmen:					
			Ausbau und Pflege der Daten, Datenbank und GIS - Infrastruktur	Nacherfassung aller Geschäftsfälle (in %)	100	75%	nein	Gemeinsame GIS-Strukturen im FB voranbringen; Die Entwicklung der GIS-Infrastruktur ist ein längerfristiges Projekt das in 2021 noch nicht weitergeführt wurde.
			Maßnahmen:					
			Soweit Planungen altlastenverdächtige Flächen berühren, erfolgen Informationen an Genehmigungs-/Verfahrensbehörden und Planungsträger und es werden die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenbeseitigung definiert.					

				Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgt innerhalb von 3 Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen (in %)	75%	75%	ja	
				Auskünfte aus dem Verdachtsflächenkataster werden innerhalb von drei Wochen erteilt (Fälle in %)	100	90	nein	Ausschreibung einer 0,5 Sachbearbeiterstelle.
			Ziel:					
			Schutz von schädlichen Umwelteinwirkungen durch Schadstoffe in der Luft, Lärm, Gerüche und Erschütterungen, incl. Maßnahmen zur Umgebungslärmrichtlinie					
			Maßnahmen:					
			Berücksichtigung der Fragestellungen im Rahmen der Beteiligung in anderen Fachplanungen (z.B. Bauleitplanung, Planfeststellung und Baugenehmigungsverfahren)	Die Abgabe der Fachstellungnahmen erfolgt innerhalb der vorgegebenen Frist (in %)	100	80	nein	Komplexe Fragenstellungen haben sich erweitert.
5612	Umweltpädagogik und Klimaschutz	Umweltzentrum	Ziel:					
			Bewusstsein für die Bedeutung der Biologischen Vielfalt in Hanau fördern	Anzahl der Teilnehmenden Kitas mit zzgl. Reflexionstermin	10	0	nein	Alle geplanten Kurse mussten coronabedingt abgesagt werden.
			Maßnahme:					
			Durchführung des Projektes "Kinderpflanzen Pizza" mit einem Reflexionstermin					

Rechenschaftsbericht Hanau

			Ziel: Die Dringlichkeit von Klimaschutz und Klimaanpassung in die Bevölkerung bringen	Durchführung von Veranstaltungen	4	4	ja	Info-Stände auf dem Hanauer Wochenmarkt, die Aktion STADTRADELN, die Bürgerbeteiligung zum Klimaschutzkonzept und der E-Mobilitätstag konnten wie geplant durchgeführt werden.
			Maßnahme: Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung durchführen					
			Ziel: Förderung der nachhaltigen Freizeitgestaltung im Rahmen des Klimaschutzkonzepts	Durchführung von Führungen und Veranstaltungen	5	3	Nein	Online-Umfrage zur Fortschreibung des Hanauer Klimaschutzkonzepts
			Maßnahme: Konzepterstellung und Durchführung nachhaltiger Erlebnistouren im Grünen Ring im Rahmen des nachhaltigen Tourismus, Zusammenarbeit mit dem Bereich Tourismus					
5711	Wirtschaftsförderung	FB 4	Ziel: Förderung der Städtepartnerschaften und Internationalen Beziehungen mittels interkulturellen Austausches von Bürgerinnen und Bürgern über Landesgrenzen hinweg, Friedenssicherung.	Anzahl Besuche von/zuden Partnerstädten	Keine Kennzahlen	0	Nein	Aufgrund der Pandemie konnten keine Veranstaltungen der Partnerschaftsvereine durchgeführt werden.
			Maßnahme: Unterstützung der Besucher in und von den Partnerstädten					
		FB1	Ziel: Durchführung Hessischer Stadtmarketingtag		1	Nein		Wegen Corona entfallen



Rechenschaftsbericht Hanau

			Förderung der Städtepartnerschaften und Internationalen Beziehungen mittels interkulturellen Austausches von und Bürgern über Landesgrenzen hinweg. Friedenssicherung. Maßnahme:	Aktionstage in der Innenstadt ("Mein Wee- kend - mein Hanau")	7	Nein		Wegen Corona entfallen
			Unterstützung der Besucher in den Partnerstädten Ziel:					
			Steigerung der Kundenfrequenz in der Innenstadt Ziel:					
5731	Märkte und Feste	FB1						
			Ein möglichst qualitätsvolles Veran- staltungsangebot an alle Bevölke- rungsschichten im Sinne der Tradition der Feste und im Rahmen des zur Ver- fügung stehenden Budgets vermitteln. Maßnahme:					
			Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch die Erhebung des Eintrittsgeldes (Bürgerfest)	Anzahl Besucher Bür- gerfest	58.000	0	nein	Coronabedingt abgesagt
			Erhöhung des Kostendeckungsgrades durch den Verkauf von Trinkbechern an das Publikum (Lambofest)	Anzahl Besucher Lam- boyfest	30.000	0	nein	Coronabedingt abgesagt
			Sukzessive Steigerung des Kostende- ckungsgrades durch die Anpassung der Standgelder der teilnehmenden Winzer und Gastronomen. (Weinfest) Ziel:	Anzahl Besucher Wein- fest	12.000	0	nein	Coronabedingt abgesagt
		Amt 32						
			Strategisches Ziel: Der Wochenmarkt leistet einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der Innenstadt. Er trägt dazu bei, die lokale Wirtschaft zu stärken und stabilisiert den regionalen Geld- fluss.	Belegungsgrad der Stände in Prozent	75	70	nein	Durch die pandemische Lage konnten keine Gewinnung neuer Händler sowie Aktionen und be- gleitende Programme auf dem



Rechenschaftsbericht Hanau

								Markt durchgeführt werden. Zeitweise waren auch nicht alle Stände vor Ort
			Operatives Ziel: Erhöhung des Belegungsgrades.					
			Maßnahme:					
			Ausgewogenes und attraktives Händlerangebot. Gewinnung neuer Händler sowie Aktionen und begleitende Programme auf dem Markt und Werbemaßnahmen.					
5751	Förderung von Tourismus	FB 4	Ziel:					
			Stabilisierung/Steigerung der Zahl der Übernachtungen	Übernachtungszahlen	150.000	0	Nein	Coronabedingt abgesagt
			Maßnahme:					
			Adäquate Vermarktung der Stadt Hanau					
6111	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen	FB 2	Ziel:					
			Fristgerechte Veranlagung und Einziehung der städtischen Steuern	Erhaltung des hohen Standards bei der Bearbeitungszeit eines Steuerbescheides nach Eingang des Messbescheides vom Finanzamt	1 Woche	1 Woche	Ja	
			Maßnahme:					
			Aufrechterhaltung und Pflege des Fachwissens und der steuerlichen Datenbank					



7 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Chancen- und Risikenbericht wurde vor Beginn des Russland-Ukraine-Krieges erstellt und beinhaltet daher keine möglichen Auswirkungen des Krieges auf die Stadt Hanau.

Bei unwesentlichen Produkten wurde auf die Darstellung verzichtet.

Produktbereich 01 – Innere Verwaltung

Zu Produkt 1111 Gemeindeorgane – Städtische Gremien

02 Stabsstelle Projektbüro Kreisfreiheit

Geplant ist, dass ein Auseinandersetzungsvertrag zur Auskreisung der Stadt Hanau aus dem Main-Kinzig-Kreis im Sommer 2022 geschlossen wird. Liegt dieser vor, wird das Land Hessen voraussichtlich im ersten Quartal 2023 ein entsprechendes Gesetz verabschieden, um die Rechtsgrundlage der Kreisfreiheit Hanaus zu schaffen.

Chancen und Risiken

Die Chance hierbei ist, dass Hanau alsbald zur kreisfreien Stadt mit kommunaler Selbstverantwortung wird. Daraus ergibt sich das Risiko, dass derzeit nicht absehbar ist, welche konkreten Kosten zur Umsetzung der Kreisfreiheit in 2022 auf die Stadt zukommen und welche Aufwendungen, beispielsweise für Berater, Qualifizierungen oder Vorverträge, erforderlich sein werden.

03 Frauenbüro

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten auch 2021 erneut viele der eingeplanten Veranstaltung nicht in dem Format durchgeführt werden, wie es geplant war. Üblicherweise stattfindende Präsenzveranstaltungen (Lesungen/ Kunst) wurden nicht durchgeführt.

Risiken

Ein Risiko sind die Spendenerträge aus dem Stadtlauf 2022. Sollte der Stadtlauf wieder in Präsenz stattfinden, sind die Grundkosten und damit auch das finanzielle Risiko höher.

04 Stabsstelle Gesundheit

Es besteht für diesen Bereich das Risiko, dass die Kosten für die Planung des mit der Kreisfreiheit kommenden Gesundheitsamtes höher ausfallen als geplant.



05 Stabsstelle Hygiene

Das zugrundeliegende Jahr war von einem sich stetig wechselnden Pandemieverlauf gekennzeichnet.

Viele Entwicklungen, so bei der Bevorratung von Schutzmaterialien, der Lagerhaltung, der Organisation einer Impfstrategie und der Gestaltung der Teststrategie kamen unvorhergesehen, weshalb im Sinne der Gefahrenabwehr schnelles und unmittelbares Handeln erforderlich war.

Die Pandemielage und ihr Verlauf bleiben weiterhin äußerst volatil, komplex und instabil. Die Wahrscheinlichkeit besteht, dass unvorhergesehene Ereignisse eintreten und somit nicht eingeplante bzw. planbare Aufwendungen entstehen.

Geschäftsstelle des Ausländerbeirates

Die Geschäftsstelle des Ausländerbeirates wechselte zu dem Amt Zentrale Verwaltung/Recht. Von dort werden vor allem die Sitzungsdienste übernommen. Die fachliche Betreuung erfolgt beim Amt für Demokratie, Vielfalt und Sport.

Die jährlichen Ausgaben sind im vertretbaren Rahmen und werden für bereits langjährig bestehende, fest etablierte Projekte und laufende notwendige Aufgaben des Gremiums auch weiterhin benötigt. Bedingt durch die strengen Corona-Vorgaben konnten geplante Projekte in 2021 nicht wie vorgesehen durchgeführt werden.

Zu Produkt 1113 Zentrale Verwaltung, Rechtsangelegenheiten und Datenschutz

Risiken

Es besteht immer ein Risiko, dass für unvorhergesehene Rechtstreite nicht eingeplante Aufwendungen entstehen können.

Zu Produkt 1114 Zentrale Dienste u. Verwaltungseinrichtungen

Kostenträger 1114604 Digitalisierung

Chancen

Im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) ist die Stadtverwaltung Hanau verpflichtet, bis Ende 2022 formal alle öffentlichen Verwaltungsleistungen mittels eines Online-Zugangs anzubieten. Aktuell geht das Land Hessen davon aus, dass rund 600 Dienstleistungen in kommunaler Umsetzung liegen. Durch die gesetzliche Verpflichtung ergibt sich die Chance analoge Abläufe zu überarbeiten, zu verschlanken und dem digitalen Ablauf anzupassen. Durch die digitale Datenerfassung und weitere Prozessbearbeitung kann sich der Arbeitsaufwand bei der Antragsbearbeitung signifikant reduzie-



ren. Die sukzessive Anbindung von Fachverfahren an eine eAkte und die Einführung eines eAkten-Systems reduziert die Vorhaltung analoger Aktenbestände und ermöglicht dadurch einen auch ortsunabhängigen Zugriff auf die Daten (z.B. bei mobilem Arbeiten).

Bei der OZG-Umsetzung werden bundesweit eine Vielzahl von vergleichbaren Verwaltungsprozessen digitalisiert und sollen als Muster zur Verfügung gestellt werden. In einer Kooperation vom Land Hessen und den Kommunalen Spitzenverbänden werden eine Vielzahl von Online-Anträgen gemeinsam entwickelt und den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Die Vereinheitlichung der Verfahren kann auch zu einer Arbeitsoptimierung vor Ort führen.

Die Einbindung der Online-Services in einen bundesweiten Portalverbund und Verknüpfung mit dem städtischen Internetauftritt www.hanau.de sowie dem Portal www.hanau-digital.de bieten eine optimierte Plattform, um alle Angebote und Dienstleistungen der Stadt und Beteiligungsunternehmen zentral anzubieten und auffindbar zu machen.

Risiken

Es besteht immer die Gefahr, dass Online-Services von den Nutzenden nicht so angenommen werden, wie im Vorfeld prognostiziert und aus den Erfahrungen anderer Verwaltungen zu erwarten war. Im Rahmen der Umsetzung des OZG sollen auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst werden. Hierdurch können Services, die aktuell sehr sinnvoll sind, eventuell nicht mehr notwendig werden (zum Beispiel bei einem automatisierten Registerabgleich).

Internet/Intranet

In einer modernen Verwaltung wird die Nutzung des Internets zunehmend unerlässlich. Auch hat sich in der Corona Krise gezeigt, dass Bürgerinnen und Bürger immer mehr Verwaltungsprozesse als Online Angebot erwarten und fordern.

Chancen

Derzeit konnten, zusätzlich zur Hanau.de, einige weitere Seiten mit dem modernen und sicheren Content-Management-System (CMS) ausgestattet werden. So wurden in 2021 in sehr kurzer Zeit neue, zur Bewältigung der Corona-Krise maßgebliche Mandanten wie zum Beispiel „Hanau-steht-zusammen“ oder „corona-hanau.de“ mit dem System erstellt. In Planung sind weitere neue Mandanten wie beispielsweise für den Bereich Tourismus und „Hanau erleben“.

Auch wurde die „Feuerwehr-hanau.de“ ebenfalls mit dem Imperia CMS bestückt. Weitere Internetauftritte für die Hanau-Bäder und die Hanauer Straßenbahn (HSB) werden ebenfalls mit dem CMS gepflegt und aktualisiert.

Risiken

Risiken sind keine erkennbar.



Zu Produkt 1115 Personalangelegenheiten / Personalentwicklung / Personaldienste

Chancen

Der positive Trend der Bevölkerungsentwicklung führte im September 2021 dazu, dass Hanau die 100.000 Marke überschreiten konnte und seither Hessen's kleinste Großstadt ist.

Bei Fortsetzung dieser Entwicklung und mit der Perspektive die Kreisfreiheit zu erlangen, kann man davon ausgehen, dass die Kommunalverwaltung mittelfristig zusätzliche Aufgaben wahrnehmen sowie ein breiteres Dienstleistungsspektrum für seine Bürgerinnen und Bürger erbringen muss, um die hohe Attraktivität des Wohn- und Industriestandortes zu gewährleisten. Neben der Sicherstellung einer auch in Krisenzeiten funktionierenden Infrastruktur, gehören hierzu ein umfangreiches soziales- und kulturelles Angebot. Zudem gewinnen gesellschaftlich die Aspekte kulturelle Vielfalt/Diversität, Toleranz und Klimaschutz immer mehr an Bedeutung.

Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, wird im Februar 2022 seitens der Stadt Hanau eine großangelegte Stellenoffensive betrieben, mit dem Ziel rund 50 Stellen (30 Planstellen, 20 zusätzliche Stellen) vorrangig durch externe Bewerberinnen und Bewerber zu besetzen.

Innerhalb der Verwaltung steht ausgelöst und vorangetrieben durch die Corona-Pandemie zudem das Thema Digitalisierung im Fokus. Durch Umstellung und Optimierung von Arbeitsabläufen, können hier wahrscheinlich mittelfristig Kapazitäten freigesetzt werden, um neue Aufgaben und Anforderungen innerhalb der Verwaltung zu erfüllen.

Zur Wahrnehmung von zusätzlichen Aufgaben profitiert die Verwaltung in den vergangenen Jahren von Projekten, bei denen Personal- und Sachkosten durch Dritte an die Stadt Hanau erstattet werden. Kurzfristig (Haushaltsjahre 2022/2023) betrachtet werden hier rund 20 Stellen gegenfinanziert, um zusätzliche Aufgaben im sozialen oder kulturellen Bereich zu erfüllen.

Seit Jahren werden mit den Bereichen Konsolidierungsgespräche geführt und weitere Strukturentscheidungen durch das Personalamt vorbereitet. Die bisher in allen Bereichen durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen werden den neuen Aufgaben und Herausforderungen entsprechend angepasst.

Risiken

Nach zwei Jahren unter Pandemiebedingungen sind die daraus resultierenden Folgen nicht vorhersehbar und hieraus können sich weitere wesentliche Risiken ergeben. Die stetig steigende Inflation seit August 2021 wird wahrscheinlich Auswirkungen auf die kommenden Tarifverhandlungen sowie Anpassungen bei der Beamtenbesoldung zur Folge haben.

Die Engpässe auf dem Fachkräftemarkt stellt die öffentliche Verwaltung insgesamt vor große Herausforderungen. Die quantitative und qualitative Bereitstellung von geeignetem Personal wird das Personalamt auch mittel- bis langfristig vor große Herausforderungen stellen. Die Antwort kann neben einem zeitgemäßen und nachhaltigen Recruiting auch nur in einer dauerhaften Bindung und Qualifizierung von vorhanden Personalressourcen liegen.

Zudem stellt der Ausbau von weiteren Anreizen (monetär und nicht monetär) zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität einen wichtigen Arbeitsbereich dar.



Fazit

Auch wenn bei der Mittelbereitstellung für die Haushaltsjahre 2022/2023 strukturelle und gesellschaftliche Anforderungen sowie die Situation auf dem Fachkräftemarkt berücksichtigt wurden, können die Auswirkungen der Pandemie nicht gänzlich kalkuliert werden und zu einer angespannten finanziellen Situation führen.

Ein Einsparpotenzial bei den Personalressourcen kann nicht aufgezeigt werden und sollte auch mittelfristig nicht im Fokus stehen.

Zu Produkt 1117 Kassen, Rechnungs- und Vollstreckungswesen

Geschäftsverlauf

Am 31.12.2021 waren vollstreckbare Forderungen in Höhe von 12.485.764,73 € offen, im Vorjahr waren es 8.315.311,98 €. Die Steigerung um 33,4 % ist begründet zum einen durch die zugenommenen Zahlungsschwierigkeiten bei den Menschen, die während der Pandemie auf keine Rücklagen zurückgreifen konnten, als auch durch Ausfall der geleisteten Arbeitsstunden in der Vollstreckung aufgrund der Langzeiterkrankung von mehreren Mitarbeitern.

Chancen und Risiken

Keine wesentlichen Veränderungen bei den Chancen und Risiken.

Zu Produkt 1118 Revision

Primäre Aufgabe des Revisionsamtes ist es, die im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und durch Dienstanweisung vom Magistrat der Stadt Hanau übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Darüber hinaus sind zusätzlich übertragene Sonderprüfungen und Prüfungen im Rahmen der Antikorruption zu erledigen.

Im Jahr 2021 wurden unter anderem der Jahresabschluss der Stadt Hanau 2019 geprüft sowie mit der Prüfung der Jahresabschlüsse der Stadt Hanau 2020, des Verbands der berufsbildenden Schulen 2020 sowie des Gesamtabschlusses der Unternehmung Stadt Hanau 2019 begonnen. Zusätzlich prüfte das Revisionsamt in den Beteiligungen die Verwendungsnachweise.

In 2022 ist vorgesehen, die städtischen Jahresabschlüsse 2020 und 2021 und die des Verbands der berufsbildenden Schulen 2020 abschließend zu prüfen. Darüber hinaus stehen die abschließenden Prüfungen des Gesamtabschlusses der Unternehmung Stadt Hanau 2019 und 2020 und die Prüfung von Verwendungsnachweisen aus den verschiedenen Bereichen und Zahlstellen aller Bereiche an.

Aufgrund der Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist als weitere Aufgabe des Revisionsamtes die Unterstützung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften insbesondere mit Daten und Informationen zur Vorbereitung von Empfehlungen allgemeiner Bedeutung im Sinne des § 6



Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen hinzugekommen.

Chancen und Risiken

Zusätzliche gesetzliche Aufgaben sowie Sonderprüfungen oder termingebundene Prüfungen von Verwendungsnachweisen können ein Risiko bei der Umsetzung der Prüfungsplanung darstellen.

Prüfungen und begleitende Tätigkeiten für die Ämter und Eigenbetriebe der Stadt Hanau im Rahmen der unterschiedlichen Vergabeverfahren sowie der differenzierten und komplexen Verwendungsnachweisprüfungen nehmen weiterhin einen immensen Teil der Aufgabenfelder des Revisionsamtes ein.

Zu Produkt 1119 Liegenschafts- und Siedlungsverwaltung

Verkaufsgrundstücke stehen kaum mehr zur Verfügung. Einige wenige Grundstücke befinden sich in langwierigen Verhandlungen über eine Entwicklung mit anschließendem Verkauf. Nach dem Abschluss dieser Verträge ist mittelfristig nicht mit investiven Einnahmen aus Grundstücksverkäufen zu rechnen.

Dagegen gewinnen Bodenbevorratung und Infrastrukturprojekte, für die ein Ankauf von Flächen beispielsweise für Schul- und Kindertageseinrichtungsstandorte erforderlich ist, an Bedeutung. Zukünftig ist daher von höheren Investitionskosten für den Ankauf von Grundstücken auszugehen.

Außerdem setzt die Stadt Hanau das bodenpolitische Instrument der Ausübung von Vorkaufsrechten unter anderem zur Bekämpfung von städtebaulichen Missständen ein und kann somit in ausgewählten Lagen wie der Innenstadt auf die Eigentumssituation Einfluss nehmen. Investitionen fallen nur an, soweit das städtische Vorkaufsrecht nicht zugunsten Dritter ausgeübt wird.

Produktbereich 02 - Sicherheit und Ordnung

Zu den Produkten 1221-1223, 1225-1229

Ordnungsamt

Risiken

Durch die weiterhin angespannte Pandemie-Lage ist auch für das Jahr 2022 mit Mindereinnahmen in den Bereichen des Ordnungsamtes zurechnen.



Zu Produkt 1221 Öffentliche Sicherheit und allgemeine öffentliche Ordnung

Stadtpolizei

Chancen

Das Berichtswesen der Stadtpolizei soll zukünftig in digitaler Form über die Plattform "Service Now" abgebildet werden. Der Umstieg von einzelnen Word Dokumenten - ohne zusammenfassende digitale Aktenstruktur - auf ein für alle Mitarbeitenden einheitliches System bringt viele Vorteile. Diese sind unter anderem schnelle Ermittlung und Auswertung von statistischen Werten und zeitnahe Bereitstellung der Informationen. Optionaler Ausbau des Berichtswesens um weitere Module für eine weitergehende perspektivische Prozessoptimierung, in nachgelagerten Schritten je nach Notwendigkeit.

Zu Produkt 1224 Bürgerservice, Meldeangelegenheiten, soziale Angelegenheiten

Für das Jahr 2022 ist die Umstellung der Zulassungssoftware von der aktuellen Version (KfZ V3) auf die neue Version „KfZ V4“ geplant, die voraussichtlich bis Mitte Juli 2022 erfolgen soll. Die neue Version ermöglicht die übergreifende Anwendung beider Fachverfahren (Pass- und Meldewesen und Zulassungswesen) auf einer gemeinsamen Plattform, was zu einer deutlichen Verschlankung von Arbeitsabläufen führt. Dadurch kann den Bürgerinnen und Bürgern ein breiteres Terminangebot zur Verfügung gestellt werden und die Terminvorlaufzeiten verkürzen sich entsprechend.

Die gesamten Arbeitsabläufe sowie die interne bzw. externe Kommunikation basieren zum größten Teil auf IT-Systemen eines Anbieters (ekom21). Systemausfälle der Fachanwendungen können zu einer vorübergehenden Unterbrechung der Geschäftsabläufe und damit zu erhöhten Wartezeiten der Terminkunden führen. Durch technische Ausfallrisiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Ziel „Wartezeit von unter 20 Minuten“ an Einzeltagen nicht erreicht wird.

Eine Neukonzeption des Serviceangebots für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger ist in Planung.

Mit Blick auf die Forderungen für die digitale Verwaltung von morgen („Dresdner Forderungen“) ist eine Ausweitung des Angebots von Onlinedienstleistungen, sowohl für das Pass- und Meldewesen als auch für das Zulassungswesen, geplant.

Aktuell werden für Privatpersonen im Kfz-Zulassungsbereich die folgenden Onlineservices angeboten:

- Terminvereinbarung
- Reservierung Wunschkennzeichen
- Erstzulassung
- Wiedenzulassung
- Außerbetriebsetzung
- Umschreibung

Ziel ist es, dieses Angebot zukünftig auf juristische Personen zu erweitern.



Angebote Onlineleistungen im Pass- und Meldewesen sind:

- Terminvereinbarung
- Einfache und erweiterte Meldebescheinigungen
- Melderegisterauskünfte für Privat- und Großkunden
- Übermittlungssperren
- Verlusterklärung oder Wiederauffinden von Identitätsdokumenten
- Untersuchungsberechtigungsschein
- Ab- und Anmeldung eines Nebenwohnsitzes
- Voranmeldung eines Zuzugs nach Hanau oder Ummeldung innerhalb Hanaus
- Neubeantragung und Verlängerung von Bewohnerparkausweisen

Der Anteil der Onlinenutzung bei den Bewohnerparkausweisen liegt beispielsweise bereits bei 43 %. Zukünftig ist eine Erweiterung des Onlineangebots um beispielsweise Kirchengaustritte und vollständige Abwicklung von Ab-, An- und Ummeldungen eines Wohnsitzes mit Versand des geänderten Adressaufklebers geplant.

Zudem ist ein postalischer Versand von neu produzierten Passdokumenten durch die Bundesdruckerei im Gespräch. Für die jeweilige Umsetzung gibt es jedoch noch keinen festgelegten Zeitplan, da hierzu noch vom Gesetzgeber die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Aufgrund des beginnenden Ablaufs der Gültigkeit von EU-Führerscheinen im Jahr 2022 ist mit einem höheren Terminbedarf bei den Bürgerinnen und Bürgern zwecks Führerscheinumtausch zu rechnen. Zudem ist die Laufzeit von Kinderreisepässen seit dem 01.01.2021 von ursprünglich 6 Jahren auf ein Jahr reduziert worden, sodass vor allem eine Steigerung der Besucherzahl in der Zeit vor den Ferien zu erwarten ist.

Ebenfalls geplant ist die Einführung einer neuen Technik zur Echtheitsprüfung von in- und ausländischen Identitätsdokumenten, Führerscheinen, Kfz-Zulassungsbescheinigungen und anderen fahrzeugbezogenen Dokumenten, um einen Missbrauch mit gefälschten Dokumenten aufzudecken. Erkennt das Dokumentenprüfgerät eine Auffälligkeit, werden Prozesse im Hintergrund angestoßen, die zu einem schnellen Einsatz der Polizei führen.

Zu Produkt 1225 Aufenthaltsrecht von Ausländern

Chancen

In der Ausländerbehörde der Stadt Hanau wird das Fachverfahren "Ladiva" der ekom21 eingesetzt. Mit Magistratsbeschluss vom 16.11.2020 wurde die Einführung der elektronischen Ausländerakte beschlossen. Das Fachverfahren "Ladiva" wurde entsprechend angebunden. Die Papierakte werden aktuell in den Büros der Ausländerbehörde gelagert. Zukünftig sollen die bestehenden Ausländerakten digitalisiert werden. Eine Digitalisierung und Bearbeitung der Ausländerakten im elektronischen Verfahren soll einen organisatorischen Nutzen für die Sachbearbeitung generieren und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens unterstützen.



Zu Produkt 1226 Personenstandswesen

Chancen

Im Standesamt der Stadt Hanau wird die Digitalisierungsplattform "Civento" der ekom21 eingesetzt. Die Bürger haben hier die Möglichkeit Personenstandsunterlagen online zu beantragen.

Im laufenden Haushaltsjahr wird eine weitere Anbindung für die Anmeldung von Eheschließungen in "Civento" angestrebt. Die Einführung dieses Prozesses hat den Vorteil, dass die Paare ihre Unterlagen vorab Online zur Prüfung einreichen können, bevor sie den gesetzlich vorgeschriebenen Termin zur persönlichen Vorsprache im Standesamt haben. Bürger erhalten nicht nur dadurch einen leichten Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen, sondern profitieren auch von kürzeren Reaktionszeiten infolge effizienter Prozesse. Das Standesamt muss deutlich weniger Daten oder Dokumente manuell und damit fehleranfällig erfassen. Die Übertragungen erfolgen in Echtzeit und stehen somit zur weiteren Verwendung bereit.

Zu Produkt 1227 Obdachlosenangelegenheiten

Die ehemalige Sportsfield Housing, im Stadtteil Hanau-Wolfgang, ist und bleibt weiterhin die offizielle, zentrale Unterbringungseinrichtung für die sich im Hanauer Stadtgebiet befindlichen Flüchtlinge. Der überwiegende Anteil der zugeteilten Flüchtlinge wird dort mit Unterkunft versorgt. Weitere Unterbringungen erfolgen zum Teil in dezentralen Unterkünften. Momentan ist ein leichter Anstieg des Flüchtlingszustromes zu verzeichnen, es wird perspektivisch für 2022 mit einer Steigerung der Anzahl von untergebrachten Flüchtlingen gerechnet. Die derzeit prognostizierte Zuweisungsquote für Hanau liegt bei 523 Personen für das Jahr 2022. Die erhöhte Aufnahmeverpflichtung begründet sich unter anderem durch das aktuelle Geschehen in Afghanistan sowie Schleuseraktivitäten an den Europäischen Ostgrenzen. Je nach Lagezuspannung muss über die Erhöhung von Kapazitäten durch Herstellung der beiden ungenutzten Wohnblöcke auf dem Sportsfield Housing Gelände oder der Nutzung von Sporthallen als Behelfsheim nachgedacht werden.

Im Durchschnitt waren in 2021 840 Personen in der Hanauer Gemeinschaftsunterkunft „Sportsfield Housing“ untergebracht. Circa 50 Prozent der in „Sportsfield Housing“ lebenden Personen befinden sich im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis und sind verpflichtet, eigenständig Wohnraum außerhalb der Gemeinschaftsunterkunft anzumieten. Hier muss aktiv auf die betreffende Bewohnerschaft zugegangen werden und die Hilfestellungen bei der Wohnraumsuche müssen extrem verstärkt werden.

Neben der Versorgung von ausländischen Flüchtlingen, stellt für die Stadt ebenfalls die erfolgreiche Integration von anerkannten Asyltragstellern sowie die Versorgung derer mit adäquatem Wohnraum eine große Herausforderung dar. Aufgrund der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt, wäre eine rasche Schaffung von adäquatem Wohnraum, auch im Sinne der Integration, umgehend erforderlich.

Durch die Nassauische Heimstätte werden auf dem Grundstück „Hahnenstraße 1-9 / Gärtnerstraße 1 a/b, 3a/b, 5 a-c / Französische Allee 7-11 / Karl-Röttelberg-Straße 1“ 32 Mietwohnungen sowie 37 weitere Mietwohnungen auf dem Grundstück „Brüder-Grimm-Str. 32 a-g, 34, 36 a-b 2“ mit Förderdarlehen



des Landes und durch die Stadt Hanau aus Mitteln der Fehlbelegung errichtet. Die seitens der Nassauischen Heimstätte geschaffenen, beziehungsweise sich gerade im Bau befindlichen, öffentlich geförderten Wohneinheiten, reichen nicht aus. Des Weiteren werden diese Wohneinheiten nicht speziell für anerkannte Asylantragsteller geschaffen, sondern werden generell anspruchsberechtigten Bürgern zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2021 waren die Kurse zur Sprachstandserhebung, Integration und Hilfe bei der Arbeitsmarktintegration, aufgrund der verschiedensten Corona-Maßnahmen nicht im normalen Umfang leistbar.

Im Bereich der Obdachlosenhilfe bleibt eine weiterhin vermehrte Vorsprache von risikobehafteten Personen aller Altersgruppen festzustellen. Hierbei handelt es sich um Menschen mit Mehrfachproblematiken, wie beispielsweise psychischen Erkrankungen, Suchtproblematiken, etc.

Die betroffenen Wohnungslosen sollten hier möglichst schnell mit abgeschlossenen Individualwohnräumen inklusive, sofern erforderlich, mit wohnbegleitenden Hilfen versorgt werden.

Um solch einen Ablauf zu erreichen, gewinnt aus fachlicher Sicht die Errichtung bzw. Einrichtung eines Übergangwohnheimes mit Sozialbetreuung immer größere Wichtigkeit und Bedeutung.

Aufgrund der Pandemie sowie der Personalsituation des für die Umsetzung zuständigen Amtes war eine finale Schaffung einer solchen Einrichtung (Objekt: Ernststraße 2, 63457 Hanau) im Jahr 2021 nicht möglich. Dies soll nun in vollem Umfang im Jahr 2022 geschehen. Die genannte Unterkunft ist angemietet, die Ausstattung der Wohnräume sowie die Beauftragung eines entsprechenden Sozialdienstes befinden sich derzeit in der Vorbereitung.

Trotz allem reichen die aktuellen Kapazitäten und Unterbringungsmöglichkeiten der Obdachlosenhilfe, auch unter zu Hilfenahme der örtlichen freien Träger, weiterhin nicht aus, um alle Betroffenen gezielt nach individueller Situation zu versorgen.

Finanzielle Risiken bestehen derzeit aufgrund der erforderlichen Covid-Maßnahmen, wie unter anderem die tägliche Desinfektion der Gemeinschaftsflächen, Unterbringungen von Quarantäne-Fällen, erhöhter Personalbedarf des Sicherheitsdienstes in den Gebäuden der „Sportsfield-Housing“ aufgrund von Besuchsverboten (Lockdown), Ärzte-/Johannitersprechstunde, erhöhter Materialaufwand in Form von Masken/Schutzkleidung etc.

Ein weiteres finanzielles Risiko besteht fortwährend aus dem Haushaltssperrvermerk des Bundes, welcher bis dato die Mietzahlungen für das Areal der kommunalen Aufnahme für Flüchtlinge in „Sportsfield Housing“ ausgesetzt hat. Sollte der Sperrvermerk wegfallen und die Mietzahlungen seitens des Bundes (explizit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) rechtens gefordert werden, so würde dies den städtischen Haushalt in Höhe von ~1,0 Mio. € jährlich zusätzlich belasten.



Zu Produkt 1261 Brandschutz

Der im Jahr 2015 erarbeitete Bedarfs- und Entwicklungsplan ist vom Magistrat im Februar 2016 und von der Stadtverordnetenversammlung im Oktober 2016 beschlossen worden. Gemäß den gesetzlichen Forderungen enthält der Bedarfs- und Entwicklungsplan Aussagen über die Ausstattung der Feuerwehr (Personal, feuerwehrtechnische Geräte und Fahrzeuge) in Bezug auf Gefährdungsanalysen für das Stadtgebiet. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan ist an diese neuen Strukturen nach Einführen der Berufsfeuerwehr anzupassen. Eine Neubetrachtung muss bei der angestrebten Kreisfreiheit ebenfalls erfolgen.

Chancen

Personalkosten: Durch mittelfristige Stabilisierung oder Ausbau der Anzahl an ehrenamtlichen Einsatzkräften für die freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet können die Personalkosten im hauptamtlichen Bereich mittelfristig stabilisiert werden.

Risiken

Erhöhung der Ausgaben: Durch Erhöhung von Beschaffungskosten bei Ersatzteilen sowie durch neue Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und steigenden Reparaturkosten für Fahrzeuge und Geräte werden sich die Ausgaben erhöhen. Neue Aufgaben, die sich aus der Einführung der Berufsfeuerwehr und der damit verbundenen geänderten gesetzlichen Regelungen ergeben haben, führen zu steigenden Ausgaben. Bei außergewöhnlichen Schadenslagen (beispielsweise Bombenfunde) müssen die anfallen Kosten (beispielsweise Lohnausfälle, Sachkosten der Maßnahme, Kosten von anderen Katastrophenschutzseinheiten) erstmal durch das Fachamt getragen werden und führen zu nicht geplanten und auch nicht planbaren Ausgaben. Durch Einführen der Berufsfeuerwehr – seit dem 01.01.2021 – ergab sich ein Mehrbedarf an Einsatzpersonal und Tagdienst-Funktionen. Anpassungen von gesetzlichen Regelungen führen zu Steigerungen von Aufwandsentschädigungen im ehrenamtlichen Bereich.

Durch verkehrstechnische Anpassungen in der Infrastruktur der Stadt Hanau ergeben sich Änderungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen. Sollten diese Änderungen zu Verschlechterungen der Hilfsfristerreichung führen, müssen gegebenenfalls strukturelle Anpassungen der Feuerwehr erfolgen, dies führt zu erheblichen Mehrausgaben.

Unerwartete Rückgänge von Erträgen: Beim Amt 37 werden die Erträge hauptsächlich durch Gebühren bei gebührenpflichtigen Einsätzen erhoben. Da die gebührenpflichtigen Einsätze nicht planbar sind, können hier in den Folgejahren immer wieder Mindererträgen gegenüber den geplanten Ansätzen eintreten. Durch Absagen oder Wegfallen von Veranstaltungen kann es zu Mindererträgen bei den gebührenpflichtigen Brandsicherheitsdiensten kommen.

Zu Produkt 1281 Zivil- und Katastrophenschutz

Kostenträger Krisenmanagement

Das Jahr 2021 war von einem sich stetig und ständig wechselnden Pandemieverlauf gekennzeichnet.



Viele Entwicklungen, so bei der Bevorratung von Schutzmaterialien, der Lagerhaltung, der Organisation einer Impfstrategie und der Gestaltung der Teststrategie kamen unvorhergesehen und es war im Sinne der Gefahrenabwehr schnelles und unmittelbares Handeln erforderlich.

Die Pandemielage und ein möglicher Verlauf bleiben weiterhin äußerst volatil, komplex und instabil. Es besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass unvorhergesehene Ereignisse eintreten und somit nicht eingeplante bzw. planbare Aufwendungen entstehen.

Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben

Zu den Produkten 2111 bis 2431

Stadtschulamt

Neben den normalen Verwaltungsabläufen wie zum Beispiel der Schülerbeförderung gibt es für das Schulverwaltungsamt zurzeit vier große Themenbereiche:

- Ganztagesbetreuung von Schülerinnen und Schülern
- Der wachende Klassenraumbedarf an Schulen
- Der Prozess der inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern
- Digitalisierung/Digitalpakt Schule

Ganztagesbetreuung

Das Land Hessen beabsichtigt weiterhin den Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grund- und weiterführenden Schulen. Derzeit nehmen 19 von 26 Schulen in Hanau an den Ganztagsprogrammen des Landes Hessen teil. Zum Schuljahr 2022/23 wird mit der Erich-Kästner-Schule die dritte Grundschule in Hanau am "Pakt für den Nachmittag" teilnehmen. Durch das vom Land Hessen vorgegebene Betreuungsmodell im „Pakt für den Nachmittag“ (Betreuung Land von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr, Betreuung Kommune von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr plus Ferienbetreuung) ergeben sich weitere finanzielle Belastungen für den Schulträger Stadt Hanau. Mit dem beschlossenen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung im Grundschulalter hat der Gesetzgeber im Bereich der Grundschulen rechtlich eine neue Ausgangslage geschaffen. Der Rechtsanspruch wird zum Schuljahr 2026/27 in Kraft treten und voraussichtlich eine Zeitspanne von 8 Uhr bis 16 Uhr abdecken. Bei den bisherigen Ganztagesprogrammen (Profile 1, 2, 3 und Pakt für den Nachmittag) ist der Schulträger für die räumlichen, sächlichen und in Teilen personellen Voraussetzungen verantwortlich. Hierzu gehören insbesondere die Bereitstellung und Ausstattung von Betreuungsräumen, Zubereitungsküchen und Mensen sowie der Einsatz von Küchenkräften. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass der Ausbau des Ganztagesangebotes zu weiteren finanziellen Belastungen führen wird und der Rechtsanspruch auf Schulkindbetreuung im Grundschulalter die Kommunen vor erhebliche finanzielle, wie personelle Herausforderungen stellen wird.



Wachsender Klassenraumbedarf

Hanau wächst und damit auch der Klassenraumbedarf an den Hanauer Schulen. In den nächsten Jahren steigen die Schülerzahlen weiterhin an. Somit muss mit höheren Kosten für Schulraum und Ausstattung kalkuliert werden. Im Dezember 2020 wurde der Stadtverordnetenversammlung der Schulentwicklungsplan für die weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Hanau vorgelegt.

In diesem werden drei großen Schulbauprojekte vorgestellt:

1. Weiterentwicklung des Schulzentrums Hessen-Homburg zur Kooperativen Gesamtschule (KGS) mit bis zu 9 Jahrgangszügen
2. Ausbau der Integrierten Gesamtschule (IGS) von derzeit 6 auf 8 Jahrgangsklassen in der Sekundarstufe I
3. Instandsetzung und Modernisierung (ggf. Ausbau) der Haupt- und Realschule Eppsteinschule
4. Ausgliederung der Grundstufe der Friedrich-Fröbel-Schule (Förderschule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung/gE) an eine Hanauer Grundschule

Für den Grundschulbereich sind folgende Maßnahmen geplant und werden im nächsten Grundschulentwicklungsplan schriftlich fixiert:

1. Neubau einer dreizügigen Grundschule mit der Möglichkeit der Ganztagesbetreuung auf dem Areal Pioneer
2. Ausbau der Anne-Frank-Schule von einer derzeit dreizügigen in eine vierzügige Grundschule
3. Ausbau der Brüder-Grimm-Schule von einer derzeit dreizügigen in eine vierzügige Grundschule
4. Ausbau der Pestalozzischule von einer derzeit dreizügigen in eine vierzügige Grundschule
5. Ausbau der Theodor-Heuss-Schule von einer derzeit dreizügigen in eine vierzügige Grundschule
6. Ausbau der Tümpelgartenschule am neuem Standort Akazienweg von einer derzeit dreizügigen in eine vierzügige Grundschule
7. Ausbau der August-Gaul-Grundschule von einer derzeit zweizügigen in eine vierzügige Grundschule in Korrespondenz zur Entwicklung des Baugebiets Bautz-Gelände

Prozess der Inklusion (inklusive Schulbündnisse seit dem Schuljahr 2019/20)

Mit der Ratifizierung am 26.03.2009 trat die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) in Deutschland in Kraft. Auf Landesebene wurde am 02.07.2012 der „Hessische Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK“ beschlossen. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau hat am 26.06.2014 die „Leitlinien zum Inklusionsprozess in Hanau“ beschlossen. Die sogenannten „inklusive Schulbündnisse“ sind auch in Hanau eingeführt. Durch diese Maßnahme des Landes Hessen ist in den Bereichen Schulbau, Sachausstattungen und Fahrtkosten mit steigenden Kosten zu rechnen. Mit der Umsetzung und Durchführung der Maßnahme zum Inklusionsprozess werden weitere Kosten auf den Schulträger Stadt Hanau zukommen. Wie hoch diese zusätzlichen Kosten ausfallen, kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Zusätzlicher Raumbedarf (beispielsweise in



Form von Differenzierungs- und Therapieräumen) wird bei zukünftigen Schulbauplanungen entsprechen einzuplanen sein.

Digitalpakt Schule/Digitale Schule Hessen

Das Hessische DigitalPakt-Schule-Gesetz ist am 08.10.2019 in Kraft getreten. Die dazugehörigen Förderrichtlinien wurden ab 02.12.2019 veröffentlicht. Damit ist das Landesprogramm „Digitale Schule Hessen“ offiziell gestartet. Für die Jahre 2019 bis 2024 erhält die Stadt Hanau insgesamt 9.673.225,00 €. Diese teilen sich in 7.446.959,92 € für die 25 Schulen in Trägerschaft der Stadt Hanau und in 2.226.265,08 € für den Schulzweckverband auf. Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus einem Bundeszuschuss in Höhe von 7.254.225,00 € und einer Komplementärfinanzierung in Höhe von 2.419.000,00 €. Beim „DigitalPakt“ respektive dem Landesprogramm „Digitale Schule Hessen“ handelt es sich um ein reines Infrastrukturprogramm, bei dem die Netzwerktechnik in den Schulgebäuden im Fokus steht.

Für die Stadt Hanau setzen sich diese infrastrukturellen Maßnahmen aus drei Schritten zusammen:

Schritt 1: Ausbau des Glasfasernetzes für alle Schulen der Stadt Hanau und des Schulzweckverbands.

Schritt 2: Ausbau der Schulnetzwerke und Aufbau eines flächendeckenden WLAN-Netzwerks in den Schulen.

Schritt 3: Beschaffung von Endgeräten, hier insbesondere Anzeigegeräte in den Klassenräumen.

Mit der Corona-Pandemie im Jahr 2020 hat der Ausbau der schulischen IT-Infrastruktur erheblich an Fahrt aufgenommen.

Der Schulträger Hanau hat hier unter anderem mit der Einführung von:

1. Microsoft 365
2. Supportleistungen für die Schulen durch die Beteiligungsholding.it und dem Stadtschulamt
3. Dem Ausbau der LWL-Anbindung für Schulen (Zeitschiene ist erarbeitet)
4. Der Bestanderhebung für den innerschulischen Elektro- und IT-Ausbau (Zeitschiene ist erarbeitet)

bereits im Jahr 2020 erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Schulen bei Distanz- und digitalem Unterricht die notwendigen Systeme zur Verfügung zu stellen. Diese Entwicklung wird auch in den folgenden Jahren ungebremst weitergehen. Erheblich Aufwände (trotz umfangreicher Förderprogramme von Seiten Bund und Land) werden hier auf die Schulträger zukommen. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des Annex 3 1.400 iPads für Lehrerinnen und Lehrer angeschafft. Die Elisabeth-Schmitz-Schule und die Robinsonschule wurden im Rahmen des DigitalPakts als Pilotschulen komplett fertiggestellt. Beide Schulen verfügen nun über einen Glasfaseranschluss, flächendeckendes WLAN und über Displays in jedem Klassen- und Fachraum. Der Aufbau einer Leitstelle-IT im Stadtschulamt wurde konkretisiert und vorangetrieben.



Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft

Zu den Produkten 2511 Museen/Ausstellungen und 2521 Museen/Ausstellungen nicht wissenschaftlich

Die städtischen Museen und das Schlosscafé „Marie“ konnten pandemiebedingt erst Anfang Juni 2021 eingeschränkt unter den jeweiligen Hygienekonzepten ihre Türen wieder öffnen. So auch das Brüder-Grimm-Mitmach-Museum „GrimmsMärchenReich“, das seit März 2020 komplett geschlossen war.

Die Sonderausstellungen der einzelnen Häuser wurden alle zum Teil bis ins Jahr 2022 verlängert:

Die Sonderausstellung des Historischen Museums Hanau „Leben im Krieg – Perspektiven auf Hanau im Zweiten Weltkrieg“ bis Ende März 2022, die Jubiläumsschau „700 Jahre Stadtrechte Steinheim - IDENTITÄT – GESCHICHTE – OBJEKTE“ wird bis Ende 2022 als ergänzende Ausstellung zum 800. Schlossjubiläum gezeigt, die Großauheimer Ausstellungen „Der Wald des Leopoldo Richter“ bis 24.10.2021 und „August Gaul – Weil es mich freut“ bis 30. Januar 2022.

Im Historischen Museum Hanau Schloss Philippsruhe konnte die Sonderausstellung um eine Ausstellungsübernahme aus dem Historischen Museum Frankfurt am Main im Juni 2021 ergänzt werden: „Ich sehe was, was du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment Stadtlabor-Ausstellung“ (bis 27. März 2022), die zudem eine Plakatausstellung des Leistungskurses Geschichte der Hohen Landesschule Hanau beinhaltete. Am 27. Juni 2021 erhielt Franziska Becker den 4. Ludwig Emil Grimm-Preis für Karikatur mit Werkschau in Zusammenarbeit mit dem Caricatura Museum Frankfurt im Parterre von Schloss Philippsruhe (bis 31. Oktober 2021).

An Masterprojekten wurden vom Museumsteam in personeller Doppel- und zum Teil Dreifachbelastung gelöst:

1. Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) - Projekt in Philippsruhe
2. Digitalisierung: neues Corporate Design, Webauftritt und Social Media
3. Depotumzug und Neueinrichtung eines Zentraldepots

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) - Projekt Philippsruhe

Es konnten folgende Sanierungsmaßnahmen von Museumsseite abgeschlossen werden:

Die Restaurierung des wachenden und des ruhenden Löwen vor dem Schloss (April 2021), die Restaurierung und Elektrifizierung des Kronleuchters aus Murano-Glas in der Beletage im Salon der Landgräfin Anna- (Oktober 2021) und die Fertigstellung der Infrastruktur (Einbruchmelde-anlage, WLAN bis Ende November 2021).

Die Abteilung „Hanauer Neustadt“ wird voraussichtlich im Herbst 2022 und das neue „Papiertheatermuseum“ im Frühjahr 2023 eröffnet.



Neben den museumsseitigen Vorhaben stehen seitens des Eigenbetriebs Immobilien- und Baumanagements im Rahmen der Bundesförderung bis 2023 an: Fenstersanierung im Hauptgebäude, Erneuerung der Aufzugsanlage im Hauptgebäude, Innenausbau des Turms im Marstallgebäude, Sanierung der Zuananlage Schlosspark, Fassaden-sanierung Hauptgebäude.

Digitalisierung - Corporate Design / neuer Webauftritt & Social Media

Die Hanauer Museen erhielten Ende November ein einheitliches Corporate Design und einen neuen Webauftritt inklusive zeitgemäßer Social-Media-Kanäle. Zudem kommt in der neuen Abteilung „Moderne Zeiten“ erstmals ein webbasierter Multi-Media-Guide als Instrument der Besucherführung und des Besucherservice zum Einsatz.

Depotumzug und Neueinrichtung eines Zentraldepots

Bis Ende des Jahres 2021 konnte ein Außendepot geräumt, ein neues Zentraldepot bezogen und Dank der Förderung des Hessischen Museumsverbandes der erste Schritt zum übergeordneten Ziel einer funktionierenden Infrastruktur und einer effizienten Objektverwaltung der Hanauer Museen getan werden. Nach der umfänglichen Bestandserfassung des Sammlungsgutes, der Ertüchtigung der neuen Halle und der intensiven Planungsphase wurden unter anderem ca. 500 Großobjekte, 800 Gemälde und 30 archäologische Grabungskisten von 18 freiberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gereinigt, fotografiert und digital erfasst. Insgesamt wurden 17.000 Objekte vom filigranen Schmuckstück bis zu raumgreifenden Schränken sorgfältig verpackt, um in 36 Transporten an ihren neuen Aufbewahrungsort zu gelangen.

Weiterhin wurden rund 100 Steinfragmente auf 50 Europaletten in einer Halle des Eigenbetriebs Hanau Infrastruktur und Service sicher untergestellt. In der neuen Halle wurden 300 Meter Lastenregal gefüllt. Als Restarbeiten bleiben, die Objekte in den Regalen fertig zu verpacken und die neuen Standorte ins digitale Erfassungssystem "Museumplus" einzugeben.

Besuchszahlen 2021 (Öffnung der Museen von Juni-Dezember 2021)

Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe (inklusive GrimmsMärchenReich und aller Sonderausstellungen; verkürzte Öffnungszeiten Samstag & Sonntag von 11-18 Uhr)

6.692 Besuchende (ohne Standesamt) gesamt 14.113 (inklusive Standesamt)

Museum Schloss Steinheim 1.162 Besuchende

Museum Großauheim 1.015 Besuchende



Chancen

Die Umsetzung der Museumskonzeption wurde auch 2021 mit der Fortführung des BKM-Projektes fortgesetzt. Aufgrund der Förderung des Bundes für die Sanierung und Restaurierung von Schloss Philippsruhe sind die Chancen sehr hoch, das Schloss zu einem attraktiven Ort in der Rhein-Main-Region zu entwickeln.

Die notwendige Sanierung von Schloss Philippsruhe kann durch die Förderung in 2022 fortgeführt werden, die Ausstellungsräume für die Hanauer Neustadt (Herbst 2022) und das Papiertheatermuseum (Frühjahr 2023) werden neue Besuchsansätze bieten.

Die in 2020 neu eingeführte Arbeitsstruktur für das Team der Hanauer Museen hat sich als produktiv und sinnvoll erwiesen und muss weitergeführt werden.

Risiken

Die Risiken hängen unmittelbar mit den Chancen zusammen. Diese können sein:

- Einschränkungen durch die Corona-Auflagen
- Nichterreichung der Ziele (zum Beispiel Schwankungen bei Besuchszahlen)
- Haushaltskürzungen
- Die nach Umsetzung der Museumskonzeption höhere Attraktivität der Hanauer Museen wird wider Erwarten nicht angenommen
- Die Stelle des BKM-Koordinators wird nicht verlängert. Fertigstellung des BKM-Projektes mit Bordmitteln der Abteilung nicht leistbar.
- Lange Krankheitsausfälle auf Führungsebene, Doppel- und Dreifachbelastung für das Restteam

Zu Produkt 2521 Museen/Ausstellungen nicht wissenschaftlich

Stadtarchiv (Kostenträger 2521200)

Chancen

Die Anfragen zu den Archivalien haben weiterhin zugenommen. Das wirkt sich aber nicht wesentlich auf die Erträge aus. Der Fokus im Stadtarchiv liegt auf der digitalen Langzeitarchivierung. Ende 2021 wurde die Umstellung auf die Software "arcinsys" abgeschlossen, so dass nun Online-Recherche im Bestand des Stadtarchivs möglich ist.

Das kann mehr Anfragen nach Archivalien zur Folge haben, muss sich aber nicht auf die Ertragssituation auswirken.



Zu Produkt 2611 Theater – Brüder Grimm Festspiele

Brüder Grimm Festspiele Hanau

Die Brüder Grimm Festspiele Hanau wurden als Märchenfestspiele zum 200. Geburtstag von Jacob Grimm 1985 von Schauspieler und Regisseur Henrik Helge gegründet und sind mit über jährlichen 80.000 Besuchern die zweitgrößten Festspiele Hessens. Seit der ersten Spielzeit wurden insgesamt rund 125 Produktionen aufgeführt. Zahlreiche Preise und Gastspiele in ganz Deutschland zeugen von ihrer bundesweiten Anerkennung.

Die 37. Spielzeit der Brüder Grimm Festspiele ist unter Pandemie-Bedingungen mit einem beträchtlichen Aufwand über die Bühne gegangen. Neue Probenorte mussten gefunden, extra Garderoben-Container beschafft und viele Abläufe umgestellt werden. Hinzu traten erschwerte Probenbedingungen und die Ungewissheit des Stattfindens, die im Hinblick auf die Inzidenz sogar kurzfristig eine Verschiebung auf Juli und August notwendig machte. Die dynamische Entwicklung der Pandemie ließ aufgrund von Abstandsregelungen und Vorgaben zur Premiere nur rund 300 Sitzplätze zu – ein Viertel der üblichen Kapazität. Diese konnte zum Ende hin erhöht werden, sodass am Ende 36.195 Zuschauerinnen und Zuschauer die Festspiele besuchte, was rund 45 % der Gesamtbesucherzahl der Saison 2019 vor Beginn der Pandemie entspricht.

Die neue Festspielsaison startet am 13. Mai 2022 mit dem Musical „Drosselbart!“. Mit auf dem Programm stehen das Familienstück mit Musik „Brüderchen und Schwesterchen“, „Aladin und die Wunderlampe“ und „Ein Sommernachtstraum“ in der Reihe "Grimm Zeitgenossen".

Chancen

Als Open-Air-Theater am Main werden die Festspiele weiterhin nach den 2022 jeweils geltenden Verordnungen zu den sichersten Spielstätten im gesamten Rhein-Main-Gebiet zählen. Das Stattfinden der Festspiele unter weitgehend normalen Bedingungen (2G, 2G+, 3G) leistet einen wichtigen Beitrag zur Normalisierung des sozialen und kulturellen Lebens in unserer Stadt.

Neben dem Zuschuss der Stadt Hanau und den eingeworbenen Förder- und Sponsorengeldern finanzieren sich die Festspiele zum größten Anteil über ihre Karteneinnahmen – auch ein Zeichen des jahrelangen Erfolgs der Festspiele. Die jüngst vollzogene Preisreform birgt das Potenzial von höheren Ticketeinnahmen, welche den Anteil der Eigenfinanzierung der Festspiele erhöhen.

Risiken

Zwar ist durch die jüngste Anpassung der Preise der Brüder Grimm Festspiele eine generelle Anhebung der Preise vollzogen worden, doch sind Mehreinnahmen nur unter Annahme eines Wiedererreichens einer präpandemischen Besucherzahl von ca. 80.000 erzielbar. Die projektierte Mittel sollten nicht allein den Anteil der Eigenfinanzierung erhöhen, sondern vor allem dem Erreichen der Haushaltsvorgaben dienen, da stetig steigende Kosten bei Material, Personal und Dienstleistungen und die allgemeine Inflation bereits für die letzten präpandemischen Saisons 2018 und 2019 eine Finanzierungslücke verursachten und abzusehen ist, dass diese Situation sich coronabedingt im kommenden Jahre eher verschlimmern wird.



Massive Budgetkürzungen für die Jahre 2022 und 2023 beinhalten das erhebliche Risiko, dass die Brüder Grimm Festspiele die Budget-Vorgaben in der kommenden Saison selbst unter seriösen Einsparungen und Abstrichen bei der künstlerischen Qualität nicht einhalten könnten.

Zu den Produkten 2711-2715 Volkshochschule

Risiken

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Die aufgrund des Coronavirus bedingten Einschränkungen führen zu Kursaussetzungen und –absagen in allen Programmbereichen und damit verbundenen Ertragsausfällen in allen Produkten. Durch zurückhaltendes Teilnehmerverhalten kommt es zu weniger Kursanmeldungen, die Mindestteilnehmeranzahl für das Zustandekommen eines Kurses kann oftmals nicht erreicht werden.

Die eingeschränkte Nutzung der Raumkapazitäten durch Begrenzung der Teilnehmerzahlen bewirkt, dass pro Kurs weniger Erträge durch Gebühren generiert werden und somit eine Verschlechterung des Kostendeckungsgrades eintritt. Die entstehenden Mindererträge belaufen sich auf ca. 300.000,00 €. Ferner besteht durch die coronabedingte Einschränkung des Kursangebotes das Risiko, dass qualifizierte Kursleiter ihre Tätigkeit aufgeben und für die weitere Kursdurchführung nicht mehr zur Verfügung stehen. Dies kann zu Kursausfällen bzw. Rückgang der Teilnehmer/innen führen.

Räume

Mehrkosten entstehen durch die Anmietung zusätzlich benötigter Gebäude im Rahmen der coronabedingten Teilnehmerzahlbegrenzung in den Unterrichtsräumen. Im Forum Hanau wurde in den ehemaligen Räumen der Sparkasse Hanau eine Lernwerkstatt eingerichtet. Durch diese Anmietung entstehen Mehrkosten von ca. 25.000,00 € jährlich. Unabhängig davon könnten aufgrund allgemeiner Preissteigerungen auch die Mietkosten und Mietnebenkosten (Reinigung, Schließdienste) durch den Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement steigen. Auch die durch das IT-Service-Center in Rechnung gestellten IT-Kosten könnten in naher Zukunft Mehrkosten in Höhe von ca. 20 % verursachen.

Durch die Verlagerung der Tümpelgartenschule ist eine weitere Nutzung nicht möglich, hier müssen ersatzweise andere Räumlichkeiten angemietet werden. Eine erweiterte Nutzung städtischer Räume und Hallen ist durch anderweitige Belegungen nur eingeschränkt möglich.

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur und Glasfaserertüchtigung des VHS-Gebäudes konnte im Dezember 2021 beauftragt werden. Damit ist die Chance verbunden das Kursangebot durch digitale und hybride Formate auszuweiten.



Deutschkurse

Für zusätzliche Deutschkurse wurden im ehemaligen Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur Hanau Räume für einen verbleibenden Zeitraum von ca. einem Jahr angemietet. In der Zukunft müssen weitere Räumlichkeiten angemietet werden, um den Bedarf zu decken. Wenn nach Ablauf der Mietdauer keine Alternativen gefunden werden können, muss das Kursangebot reduziert werden, dies führt zu einem geschätzten Ertragsausfall von rund 250.000 €. Zur Durchführung von Unterricht und Prüfungen für den Bereich Deutsch sind vorhandene Raumkapazitäten, aufgrund der coronabedingten Reduzierung der maximalen Teilnehmeranzahl pro Raum, nicht ausreichend. Hier ist mit erheblich weniger Teilnehmenden und somit Mindererträgen zu rechnen.

Erhöhter Verwaltungsaufwand

Zentrale Vorgaben des Bundes führen zu erhöhtem Verwaltungsaufwand. Dies bedeutet Mehrkosten durch zusätzliches Verwaltungspersonal. Eventuelle Änderungen im Umsatzsteuergesetz können einen erhöhten Bedarf von steuerlicher Beratung hervorrufen.

Zu Produkt 2714 Projekte/Kooperationen

DEXT (Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention)

Durch das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS) erfolgt im Zeitraum von 2020-2024 eine Förderung, um nach der massiven rassistischen Gewalterfahrung in Hanau Projekte mit dem Ziel, die Stärkung von Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit sowie ein aktives Entgegenwirken gegenüber extremistischen Tendenzen zu unterstützen.

Zu Produkt 2721 Büchereien

Das Kulturforum war 2021 wegen der Pandemie ein Vierteljahr geschlossen.

Chancen

Chancen zur Verbesserung der Erträge konnten nicht wahrgenommen werden. Die Erträge bestehen im Wesentlichen aus der Jahresgebühr und den Mahn- und Vormerkgebühren. Durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie und „Sonderangebote“ für die Ausleihe (Abholservice mit kostenlosen Vormerkungen, Pauschalverlängerungen) konnten die Erträge bei weitem nicht in geplanter Höhe erreicht werden. Die Zahlungsmoral der Nutzerinnen und Nutzer konnte jedoch durch die neue E-Payment-Möglichkeit und die Umstellung auf Kopierguthaben verbessert werden.

Viele Nutzerinnen und Nutzer haben ihren Bibliotheksausweis noch nicht wieder erneuert, die Anzahl der aktiven Bibliotheksausweise ist um ein Drittel zurückgegangen. Die Anzahl der Ausleihen physischer



Medien ist analog um ein Drittel zurückgegangen, die Zahl der Onleihe-Ausleihen hingegen um 5 % gestiegen.

Sobald das Kulturforum geöffnet war, wurden die Lernplätze wieder benutzt, hier kann die Bedeutung des Lernortes Kulturforum für Schülerinnen, Auszubildende und Studierende abgelesen werden.

Risiken

Als „Dritter Ort“ funktioniert das Kulturforum immer, auch die Beratungs- und Lernangebote werden sofort wieder wahrgenommen, wenn das Haus geöffnet ist.

Nach zwei Jahren Pandemie mit längeren Schließphasen, eingeschränkten Öffnungszeiten, kaum Veranstaltungen, sehr wenigen Klassenführungen und stark reduziertem bibliothekspädagogischem Programm wird die Stadtbibliothek nach der Pandemie wieder auf den Medienbestand und ihre vielfältigen Angebote aufmerksam machen müssen.

Alle Einrichtungen des Kulturforums müssen weiterhin den Fokus auf digitale Angebote und insbesondere die Vermittlung digitaler Medienkompetenz setzen.

Zu Produkt 2733 Zentrum für Demokratie und Vielfalt

Zum 01.08.2021 wurden die Fachstelle Vielfalt und Fachstelle Sport zusammengelegt und in das Amt 52 – Demokratie, Vielfalt und Sport umbenannt. Die bisherigen Aufgaben der beiden Fachstellen werden in dem neu gegründeten Amt gebündelt und es sollen hier Synergieeffekte bei den sich überschneidenden Aufgabenbereichen erfolgen.

Sachgebiet Demokratie und Vielfalt – Produkte 1111, 2714, 2733 und 3672

In diesem Sachgebiet werden die Aufgaben Integration und Inklusion, Steuerung "Lenkungsgruppe 19.02.2020", Büro des Ausländerbeirates sowie Federführung der Förderprogramme „Demokratie leben“ und WIR-Koordination/Vielfaltszentrum gebündelt.

Mit der Realisierung des Zentrums für Demokratie und Vielfalt in der Herrnstraße 1 soll ein sichtbares Zeichen für die Aufarbeitung des 19.02. gesetzt werden. Hier sollen Vereine und Institutionen eine Heimat finden und Unterstützung für die Realisierung von Projekten erhalten. Bedingt durch die Corona-Pandemie verzögert sich derzeit die Realisierung des geplanten Zentrums um etwa ein Jahr.

Zu Produkt 2811 Kulturelle Aktionen und Veranstaltungen, Vereinswesen

Stadtidentität (Kostenträger 281150)

Denkmalprojekte konnten vollendet bzw. vorangetrieben werden:



10-teiliger August-Gaul-Pfad in Hanau-Großauheim (in zwei weiteren Etappen im Frühjahr und Herbst 2021 anlässlich seines 100. Todestages), Flussgott in Hanau-Steinheim vor der Kulturhalle (Frühjahr 2021).

Es fanden mehrere Sitzungen von Fachbeirat, Jury und Politik zum Wettbewerb „Mahnmal 19. Februar 2020“ statt.

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum „700 Jahre Stadtrechte Steinheim“ mussten fast alle nach 2021 verschoben bzw. mit „800 Jahre Schloss Steinheim“ 2022 zusammengelegt werden.

An Buchprojekten wurden realisiert: Begleitbroschüre zur Sonderausstellung „700 Jahre Stadtrechte Steinheim“ (Städtische Museen), „Hanauer Literaturgeschichte“ von Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz (zusammen mit dem Hanauer Geschichtsverein), „Neustadtplan von Claus Bury“ (Verlag arnold-sche) und das "Tagebuch von Harry Heath – DP-Lagerleiter 1945" (Eigenverlag Fachbereich Kultur, Stadtidentität und Internationale Beziehungen).

Chancen und Risiken

Chancen und Risiken korrespondieren direkt:

- die Verlängerung des coronabedingten Lockdowns bedeutete einerseits die Absage von Projekten, begünstigte aber auch die intensivere Vorbereitung und Realisierung anderer Vorhaben,
- der Lockdown verursachte Kosten, die durch Verschiebung und Verlängerung von Ausstellungs- oder Veranstaltungsprojekten aufgefangen werden konnten,
- die Nutzung neuer Medien sorgte für zielführende Kooperationen und andere Formen der Zusammenarbeit,
- durch Schließung und Ausfall von Ausstellungen und Veranstaltungen konnten Nutzungs- und Besuchszahlen nicht erreicht, damit weniger Erträge generiert werden,
- durch den Lockdown gingen Besuche verloren, die durch intensives Marketing neu oder wiedergewonnen werden müssen,
- durch Zeitverzug könnten Fördermittel verloren gehen.

Soziokultur (Kostenträger 2811050)

Die soziokulturellen Initiativen bedurften in der Coronakrise erheblicher Beratung und Stützung. Der Anschlag vom 19.2. machte die Verstetigung der Internationalen Wochen gegen Rassismus umso wichtiger. Als Leuchtturmprojekt konnte zusammen mit der Hanau Marketing GmbH der KunstkaufLaden Tacheles eröffnet werden.

Amphitheater Hanau

Im Jahr 2002 wurde mit der Errichtung des überdachten Amphitheaters ein Meilenstein für das Hanauer Kulturleben gelegt. Im hinteren Teil des Schlossparks, wurde ein Open–Air-Schauplatz errichtet, der



technisch bestens ausgerüstet ist und von seiner idyllischen Lage mit Blick auf die Schlossanlage Philippsruhe seinesgleichen sucht. Die geräumige Bühne und der Zuschauerraum mit 1.415 Sitzplätzen bzw. 2.800 Stehplätzen sind komplett überdacht. Ausgerüstet mit allem was man für den Bühnenbetrieb braucht – vom Produktionsbüro mit Telefon- und Internetanschluss über Garderoben, Cateringbereich und sanitäre Anlagen bis hin zum Verkaufsstand – ist das Amphitheater eine rundum attraktive Open-Air-Spielstätte mit bestmöglichem Komfort.

Die Monate Mai bis Juli stehen üblicherweise ganz im Zeichen der Brüder Grimm Festspiele; danach lockt bis Ende September ein spannendes Kulturprogramm mit weltbekannten Künstlern und Gruppen jährlich ca. 125.000 Besucher aus Nah und Fern. Das einzigartige Flair des Amphitheaters mit großen Künstler/innen zu genießen zählt zu den kulturellen Höhepunkten der Kulturstadt Hanau.

Orangerie Hanau

Die Orangerie wurde mit einem neuen Fußboden ausgestattet und für künftige Veranstaltungen entsprechend ertüchtigt. Im Jahr 2021 stand sie aufgrund der Corona-Pandemie nicht bzw. nur eingeschränkt für Veranstaltungen zur Verfügung.

Chancen

Pandemiebedingt wurden auch in 2021 alle Veranstaltungen der externen Veranstalter im Amphitheater abgesagt und auf das Jahr 2022 verschoben. Falls es die Lage zulässt und die verschobenen Veranstaltungen stattfinden, können die zu erwartenden Mieterträge realisiert werden. Im Jahr 2021 fanden lediglich die Veranstaltungen statt, die im Rahmen der geltenden Corona-Richtlinien möglich waren.

Risiken

Falls die gleichen Einschränkungen gelten wie im Sommer 2020 und 2021 werden die meisten der verschobenen Veranstaltungen auch in 2022 nicht stattfinden können. Dies würde bedeuten, dass erneut kaum Mieterträge erzielt werden könnten.

Für Indoor-Veranstaltungen in der Orangerie gelten die gleichen Einschränkungen.

Zu Produkt 2813 Heimat-und Kulturpflege, Kleinkunst

Chancen Medienzentrum

Das Medienzentrum verzeichnet eine verstärkte Nutzung von "Edupool", hat sein Schulungs- und Beratungsangebot weiter ausgebaut und ist im Zusammenspiel mit dem Schulverwaltungsamt und dem Staatlichen Schulamt eine wichtige Unterstützung für die Lehrerinnen und Lehrer beim digitalen Unterricht. Das Medienzentrum ist auch in die Angebote im "DigiLab" des Schulverwaltungsamtes eingebunden, unter anderem mit dem Anmeldetool für die Schulungen in "Edupool" und bei der Organisation der Schulungen.



Die Medienzentren sind Einrichtungen des Landes Hessen und des jeweiligen Schulträgers. Chancen auf Ertragshöhlungen durch Gebühren sind gering, die Chancen zur Weiterentwicklung der Hanauer Schulen sehr groß.

Kostenträger 2813400 städtische Beteiligungen zur Kulturförderung/Kulturfonds

Geschäftsverlauf und Risiken

Durch das Pandemiegeschehen wurde teilweise Online-Unterricht bei der Brüder-Grimm-Akademie angeboten.

Aufgrund einer Vorgabe des Rechnungshofs musste ab Januar 2021 die Nutzung der Räume vertraglich neu gefasst werden. Im Ergebnis bedeutete dies, eine erhebliche Steigerung der Mietkosten für die Nutzung von Räumen in der Zeichenakademie ab dem Jahr 2022 (auf 51.000 € im Vergleich zu den Mietkosten im Jahr 2020 11.767 €). Dies erfordert höhere Dienstleistungsentgelte für die Brüder-Grimm-Akademie, die von der Stadt Hanau zum Betrieb der Schule übernommen werden. Der Umzug der Brüder Grimm Akademie in den Bildungscampus Pioneer wird geprüft.

Die Zahl der Studienanbieter und Studienangeboten insbesondere im Rhein-Main-Gebiet steigt; dadurch hält der hohe Wettbewerbsdruck durch andere Studienanbieter an. Nach wie vor müssen Studierende und Unternehmen durch gezieltes Marketing und individuelle Ansprache gewonnen werden. Ein leichter Anstieg der Studierendenzahlen durch Ausweitung des Studienangebots wird ab 2022 erwartet; allerdings ist keine Kostendeckung möglich. Die Dienstleistungsentgelte der Stadt Hanau sichern weiterhin die Existenz und die Entwicklung der Brüder Grimm Akademie und damit auch das Angebot einer qualifizierten Hochschulbildung vor Ort in der Stadt Hanau.

Produktbereich 05 - Soziale Leistungen

Zu Produkt 3115 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen

Produkte 1111, 2732, 2813, 3115, Kostenstelle 05030300 Seniorenbüro

Die Etablierung und der Ausbau digitaler Bildung stand im Focus des zweiten Jahrs der Pandemie. Auch unabhängig von Corona bleibt es notwendig, die Teilhabe am Digitalisierungsprozess für Ältere zu forcieren. So profitieren beispielsweise besonders Mobilitätseingeschränkte, Demenzerkrankte oder einsame Menschen. Zudem bringt eine jüngere Generation von Älterwerdenden umfangreichere digitale Bedürfnisse und Anforderungen mit.

- Das Seniorenbüro führte zum Beispiel Sprach- und Gesundheitskurse per Videokonferenz durch. Gezielt wurden begleitend Schulungen und Unterstützung angeboten, die die Teilnahme an digitalen Angeboten ermöglichen.



- Mit zwei Förderprojekten (Stiftung Digitale Chancen & O2 sowie dem DigitalPakt Alter des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)) konnte ein niederschwelliges Angebot begonnen werden, in dem Menschen 60+ Tablets mit SIM-Karte ausleihen können - in Begleitung eines Kurses und Einzelberatung.
- Die „Sprechstunde Digitales“ in Kooperation mit dem Grundbildungszentrum der VHS bietet vier Mal wöchentlich individuelle Unterstützung.

Ein guter Teil der Teilnehmenden und auch ehrenamtlichen Kursleitungen formulierten, erst wieder am Ende der Pandemie aktiv werden zu wollen. Im Tourenbereich wurden nur Tagesangebote durch Ehrenamtliche angeboten. Durch wechselnde Hygienebedingungen war die Planbarkeit beschränkt. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde entsprechend auf kürzere Intervalle umgestellt, um Social Media und einen Newsletter erweitert. Die Erweiterung der Kompetenzen der Mitarbeitenden und die Anschaffung der entsprechenden Technik waren Voraussetzung. Die Begleitung der Nachbarschaftsinitiativen wurde angeglichen an die Pandemiebedingungen weitergeführt.

Ebenso die Förderprojekte des Seniorenbüros:

- Alt & Jung Chancenpatenschaften

Patenschaften vorwiegend älterer Ehrenamtlicher mit Geflüchteten und jüngeren Menschen, die durch ihre Situation (Bildungsferne, Alleinerziehung, Migrationshintergrund etc.) von sozialer Benachteiligung betroffen sind. Gefördert durch das Programm „Menschen stärken Menschen“ des Bundesfamilienministeriums, mit Unterstützung der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS).

- Generationen - Kulturen - Vielfalt (GeKuVi)

Das Projekt fördert generations- und kulturübergreifende Begegnungen von Senioren, Seniorinnen und jungen Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund. Kunst und Kultur stehen dabei im Fokus. Sie setzen sich mit Fragen rund um Demokratie, Bildung, Migration, Diskriminierung und Vielfalt auseinander. Durchgeführt in Kooperation mit Schulen, Jugendeinrichtungen, Jugendwerkstatt, Freiwilligenagentur, der Ökumenische Flüchtlingshilfe Steinheim, Kunstraum des Behinderten-Werk Main-Kinzig, der Gemeinschaftsunterkunft Sportsfield, Menschen in Hanau e. V. und weiteren Akteuren. Ein Förderprojekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BmFSFJ)

Die Freiwilligenagentur

Die Freiwilligenagentur führte aufgrund der Corona-Pandemie viele Angebote telefonisch und per Mail durch. Ein Online-Speed-Dating zur Vermittlung engagierter Menschen mit suchenden Organisationen wurde initiiert. Im Rahmen der Fortbildungsreihe Ehrenamt fanden 21 Veranstaltungen (überwiegend Online) mit knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Das Netzwerk Freiwilligenkoordination



traf sich online. Der 16. Hanauer Freiwilligentag konnte im September stattfinden. 170 Anträge für eine E-Card wurden bearbeitet. Im Juni wurde die Öffentlichkeitsarbeit um einen Instagram-Auftritt erweitert.

Pflegeberatungszentrum

Das Pflegeberatungszentrum ist eine Kooperation zwischen der Stadt Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis, mit Unterstützung durch den Förderverein Palliative Patientenhilfe e.V. Verteilt auf drei Jahre förderte der Verein seit 2019 das Zentrum mit insgesamt 60.000,00 €. Personell werden je eine Vollzeitkraft von Stadt und Kreis vorgehalten. Das Pflegeberatungszentrum ist eine neutrale, für Ratsuchende kostenfreie Beratungsstelle rund um die Themen Pflege und Behinderung für alle Bürgerinnen und Bürger von Hanau und dem Hanauer Umland. Mit Kreisfreiheit ist die Stadt Hanau verpflichtet, einen eigenen Pflegestützpunkt einzurichten. Diese Einrichtung ist eine gute Basis, den Pflegestützpunkt schnell einrichten zu können. Die Erweiterung des Beratungsangebotes durch eine digitale Onlineberatung wurde 2021 umgesetzt. Thematisch stand neben den klassischen Themen gerade zu Beginn der Pandemie die Suche nach geeigneten ambulanten und stationären Pflegeplätzen im Vordergrund.

Zu Produkt 3140 Eingliederungshilfe nach Sozialgesetzbuch (SGB) IX

Eingliederungshilfe: Fachdienst Inklusion und Teilhabe

Aktuell arbeitet der Fachdienst weiterhin als eigenständige Organisationseinheit. Innerhalb des Fachdienstes werden die Aufgaben der Eingliederungshilfe für körperlich, geistig, sinnes- und mehrfachbeeinträchtigte junge Menschen nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) in Verbindung mit dem Hessischen Ausführungsgesetz zum BTHG, sowie für Seniorinnen und Senioren, deren Eingliederungshilfebedarf erstmalig nach Regelaltersgrenze (Sozialgesetzbuch (SGB) IX) entsteht, erbracht. Zusätzlich werden die Leistungen für seelisch beeinträchtigte junge Menschen, gemäß § 35a SGB VIII, sichergestellt.

Der Kostenaufwand der gewährten Eingliederungshilfe im SGB IX wird weiterhin bis zur Kreisfreiheit durch den Main-Kinzig-Kreis erstattet. Die Voraussetzungen der Organisationseinheit sowie die Anbindung dieser, sollte innerhalb von zwei Jahren evaluiert und entschieden werden, was durch Verschiebung der Kreisfreiheit noch nicht in Gänze möglich war bzw. nicht abgeschlossen ist.

Aufgrund der Pandemie war die Arbeit im Fachdienst stark beeinflusst. Es konnte nicht in eigener Zuständigkeit evaluiert werden. Angedachte, erarbeitete und gewünschte Arbeitsabläufe mussten kurzfristig verändert und angepasst werden.

Kontakte zu Bürgern/Kunden, Institutionen und Kooperationspartner waren aufgrund von Kontaktbeschränkungen kaum oder nur virtuell möglich.

Zusätzliche Belastung war die Umstellung auf digitale Systeme, ohne dass dafür die Rahmenbedingungen geschaffen waren. Bis heute sind diese noch nicht optimal vorhanden bzw. muss ebenfalls vorausgesetzt sein, dass Bürger, Betreuer und Institutionen ebenso diese Zugänge haben.



Die pädagogischen Fachkräfte verfügen seit Ende 2021 über ein Surface, hierdurch kann eine Erreichbarkeit und Betreuung, auch im Homeoffice/Mobiloffice oder auf Dienstreise in einer einheitlichen Konstante, sichergestellt werden. Die Ausstattung führte zu spürbaren Arbeitserleichterungen.

Die pandemischen Auswirkungen machen sich auch in der Fallbearbeitung und Fallbelastung bemerkbar. Junge Menschen mit Beeinträchtigungen waren von Einschränkungen wesentlich mehr betroffen. Sie konnten den Kindergarten oder die Schule nicht besuchen, soziale Kontakte blieben aus. Es mussten kreative und neue Wege gefunden werden, um diese jungen Menschen und Familien zu begleiten und zu betreuen, auch Träger der Eingliederungshilfe mussten sich hier schnell umstellen und neu organisieren.

Träger der Eingliederungshilfe sind an Ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Personalmangel und großer Bedarf führen dazu, dass weniger Angebote zur Unterbringung oder Begleitung gemacht werden können. Anfragen werden häufig abgewiesen, da keine personellen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Es stehen nicht ansatzweise die benötigten Integrationsplätze in den städtischen und freien Kindertagesstätten in Hanau zur Verfügung. Gerade Kinder mit Bedarf müssten präventiv und schnellstmöglich gefördert werden, um weitreichende Entwicklungsverzögerungen zu vermeiden und aufzuholen.

Fehlende Betreuungsmöglichkeiten und der Anstieg von Eingliederungshilfebedarf junger Menschen, wird kritisch beobachtet.

Positiv zu bewerten ist die Stabilität des Fachteams, welches seit Ende 2019 in dieser Konstellation besteht und eine Beständigkeit und Sicherheit für Hanauer Kunden darstellen konnte. Kunden haben seitdem einen kontinuierlichen Ansprechpartner im Fachdienst.

Auch Anträge konnten innerhalb der gesetzlichen Frist entschieden werden.

Zu Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen

Im Bereich Unterhaltsvorschuss (UVG) hat es kurzfristig zum 01.01.21 eine viel stärkere Erhöhung der Unterhaltsbeträge gegeben, als zuvor geregelt war. Somit kam es im Jahr 2021 zu wesentlich höheren Ausgaben beim Unterhaltsvorschuss. Trotz der pandemiebedingten Wirtschaftslage ist es gelungen, die Erträge erheblich zu steigern, wodurch es gelungen ist, den geplanten Zuschussbedarf der Stadt Hanau nur minimal zu überschreiten. Obwohl für das Jahr 2022 eine moderate Erhöhung der Unterhaltsbeträge beschlossen wurde, ist aufgrund der Steigerung der Fallzahlen mit einer weiteren Erhöhung der Ausgaben zu rechnen. Ob das Niveau der Erträge auch im Jahr 2022 zu halten ist, kann aufgrund der weiterhin anhaltenden pandemiebedingten Wirtschaftslage nicht vorausgesagt werden. Gegebenenfalls ist sogar mit einer Reduzierung der Erträge zu rechnen.



Produktbereich 06 – Kinder, Jugend- und Familienhilfe

Kommunaler Sozialer Dienst

Personalsituation: Im Jahr 2021 kam es infolge von Kündigungen, Beschäftigungsverboten infolge von Schwangerschaften, Berentungen und Langzeiterkrankungen zu erheblichen personellen Umbrüchen innerhalb des Kommunalen Sozialen Dienst. Im Jahr 2021 verließen insgesamt 13 Beschäftigte die Abteilung. Eine unmittelbare Wiederbesetzung der Stellen konnte aus unterschiedlichen Gründen nicht durchgängig erfolgen. Die daraus resultierenden hohen Belastungen der Belegschaft vor Ort werden auch im Jahr 2022 Bestand haben. Ebenso wird es auch im laufenden Jahr zu weiteren Personalabgängen kommen (unter anderem Berentungen/Vorruhestand). Erste Lösungsansätze und Verabredungen konnten mit Unterstützung der beteiligten Fachämter erfolgen. Ziel wird es sein müssen, die aktuelle schwierige Personalsituation zu stabilisieren und wieder eine Kontinuität für die Abteilung des Kommunalen Sozialen Dienst herzustellen.

Fachkräftemangel: Sowohl bei der Wiederbesetzung freigewordener Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst als auch bei den freien Trägern zeigen sich zunehmend die Auswirkungen des Fachkräftemangels. Auch dies führte dazu, dass freiwerdende Stellen nicht oder nur verzögert besetzt werden konnten.

Bei den freien Trägern äußert sich dies dergestalt, dass Hilfen zur Erziehung teilweise erst verzögert eingeleitet werden können, weil die freien Träger Anfragen des Kommunalen Sozialen Dienst aufgrund unbesetzter Stellen nicht bedienen können.

Auswirkungen der Corona-Pandemie: Im Kinderschutz war der Kommunale Soziale Dienst auch während der Pandemie uneingeschränkt tätig, jedoch unter erschwerten Bedingungen in der Gefährdungseinschätzung bzw. Schutzplanerstellung.

Durch erforderliche Kontaktbeschränkungen und weitere Vorsichtsmaßnahmen mussten Arbeitsabläufe in vielen Bereichen angepasst werden. Notwendige Besprechungen konnten nicht im gewohnten Rahmen stattfinden, wodurch der Kontakt zu den betreuten Familien und Kooperationspartnern schwieriger zu halten war.

Zu Produkt 3625 Offene Jugendarbeit und 3631 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, 3633 Hilfe zur Erziehung und 3661 Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit

Das Jugendbildungs- und Kulturzentrum Hans Böckler wird weiterhin durch den ärztlichen Bereitschaftsdienst genutzt (Veranstaltungsraum, Bistrobereich und in Teilen die Jugendräume). Seit Juni 2021 kann im ehemaligen Kanzleigebäude am Schlossplatz in der „Library“ und im „Wohnzimmer“ offene Kinder- und Jugendarbeit stattfinden. Auch Angebote an Schulen konnten eingeschränkt wieder stattfinden.

Die Belegschaft der aufsuchenden Jugendarbeit war im öffentlichen Raum unterwegs und für alle Anliegen, Beratung und präventiven Jugendschutz erreichbar.

In den Häusern der Familien- und Jugendarbeit fanden die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien unter den jeweils aktuellen Corona-Bedingungen statt.



Die Ferienspiele und das Sommer Camp fanden unter einem der Pandemie angepassten Format statt.

Der Neubau des Stadtteilzentrums Süd-Ost schreitet relativ planmäßig voran. Der voraussichtliche Zeitraum der Fertigstellung des Hauses soll im Juni 2022 sein.

Häuserübergreifende Aktionen/Förderprogramm Aufholen nach Corona

Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona, so lautet das Aktionsprogramm vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, welches den Kommunen Fördermittel für die Jahre 2021 bis 2023 zur Verfügung stellt.

Auf diese Weise sollen Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der durch die Corona-Pandemie erheblichen Einschränkungen im Lebensalltag entstandenen Belastungen unterstützt werden. Das können neben allgemeinen Fördermaßnahmen aber auch einfach Kinder- und Jugendfreizeiten sein. Aber vor allem das Angebot von zusätzlichen Veranstaltungen, die in den letzten Monaten zu kurz gekommen sind.

So fanden in diesem Rahmen die 1. Hanauer Hüpfburgentage im Innen- und Außenbereich rund um die Turnhalle der ehemaligen Robinsonschule und dem Bürgerhaus Wolfgang statt.

Des Weiteren fanden in den Herbstferien, gefördert durch das Aktionsprogramm, weitere zusätzliche häuserübergreifende Aktionen statt, so beispielsweise ein Ausflug für Kinder in den Opel-Zoo, in die Fasanerie und ein Ausflug in den Kletterpark Offenbach. Für Jugendliche gab es einen Ausflug zu „Nexus Exit Escape Rooms“ in Gelnhausen, zur T-Hall in Frankfurt und in das Phantasialand. Für 2022 sind weitere zusätzliche Aktionen geplant.

Zu Produkt 3635 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflege und -vormundschaft, Gerichtshilfe

Zum 01.01.2023 tritt die beschlossene Reform des Vormundschaftsrechts in Kraft. Durch die Reform ergeben sich viele Änderungen und Erweiterungen der Aufgaben, deren finanzielle Folgen sich noch nicht beziffern lassen.

Haus des Jugendrechts

Nachdem im November 2021 der Mietvertrag für die Immobilie für das Haus des Jugendrechts von den 4 Kooperationspartnern (Justiz, Polizei, Jugendamt des Main-Kinzig-Kreis sowie Jugendamt der Stadt Hanau) unterzeichnet wurde, konnten die ausstehenden Bauarbeiten wieder aufgenommen werden. Nach derzeitigem Stand wird mit der Eröffnung des Haus des Jugendrechts im 1. Quartal 2023 zu rechnen sein.



Die konzeptionellen und organisatorischen Vorbereitungen zur Umsetzung eines Haus des Jugendrechts wurden durch den Kommunalen Sozialen Dienst getroffen und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Die entsprechenden Haushaltsmittel für die Mietzahlungen, Büroausstattungen und Personalkosten sind im Haushalt angemeldet.

Zu Produkt 3651 Kinderbetreuung in Kindertagesstätten

Geschäftsverlauf

Die Stadt Hanau stellte im Wirtschaftsjahr 2021 für die Leistungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ein Entgelt von 33.442 T€ zur Verfügung. Hierin enthalten ist ein Entgelt von 1.065 T€ für die Aufwendungen zur Betreuung von Flüchtlingskindern. Im Wesentlichen wurde das gestellte Dienstleistungsentgelt für die Deckung der Aufwandspositionen verwendet. Hierzu zählen beim Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung die Personalkosten sowie die Unterstützung der Freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Form von Betriebskostenförderungen, in der Regel 80 % der ungedeckten Kosten, sowie bauliche Förderungen und die Übernahme von Beiträgen im Rahmen der Gebühren- und Entgeltsatzung. Die ordnungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung von Mitteln wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen des Eigenbetriebs durch die Wirtschaftsprüfer geprüft und bestätigt.

Chancen und Risiken

Bei dem Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung ist der zu leistende Platzausbau von ca. 420 Plätzen für den Zeitraum 2022/2023 zu nennen. Das Vorantreiben des Ausbaus hat zur Vermeidung von Klagen höchste Priorität. Die Inbetriebnahme der Einrichtungen ist jedoch von einer erfolgreichen Fachkraftakquise abhängig. Aus diesem Grund lassen sich diese Posten kaum verlässlich kalkulieren. Es wird von einer sukzessiven Steigerung der Betreuungsplätze ausgegangen. Das Dienstleistungsentgelt steigt moderat.

Zu Produkt 3672 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen

Familien- und Jugendberatung (fjb)

In der Familien- und Jugendberatung (fjb) konnten trotz der Corona-Krise alle Leistungen in der Erziehungsberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung und Beratungen im Kinderschutz weiterhin angeboten werden. Aufgrund der Wiederbesetzung offener Stellen konnten Anfragen von Hanauer Bürgerinnen und Bürgern zeitnah bedient werden. Die Beratungen fanden in der Regel vor Ort, teilweise auch telefonisch statt. Aufgrund der technischen Ausstattung war den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter problemlos auch die Arbeit aus dem Home-Office möglich. Die Möglichkeit der Online-Beratung soll im Jahr 2022 noch ausgebaut werden.



Das Angebot der Frühen Hilfen konnte erweitert werden. Familien mit neugeborenen Kindern bekommen ihr Willkommenspaket weiterhin auf Wunsch nach Hause gebracht. Das neue Angebot „wir2“, eine neue Fortbildung für alleinerziehende Eltern konnte erfolgreich stattfinden. Eine Neuauflage ist bereits geplant.

Die fjb bietet dem Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung ein umfangreiches Beratungsangebot. Hierbei kam es im Jahr 2021 pandemiebedingt zu Einschränkungen hinsichtlich der Supervisionen. Um dieses Beratungsangebot über das Jahr 2022 hinaus fortsetzen zu können, wird in der fjb aufgrund des Wachstums der Stadt Hanau und immer mehr Kindertagesstätten, voraussichtlich eine Personalaufstockung erforderlich werden.

Zuwanderungsprojekt

Das zum 01.10.2019 begonnene und durch den Kommunalen Sozialen Dienst initiierte Kooperationsprojekt zur Integration von Zuwandernden aus Süd-Ost-Europa wird weiter fortgeführt. Auch im Jahr 2021 zeigte sich, dass der Bedarf an Beratung, Unterstützung und Vermittlung für die Zielgruppe ungebrochen fortbesteht. Im Hinblick auf die zu Projektbeginn befristete Finanzierung für 3 Jahre (bis September 2022) ist geplant, dass das Projekt um weitere 3 Jahre fortgeführt werden soll. Hierzu sollen im Laufe des Jahres die notwendigen Zustimmungen durch die politischen Gremien eingeholt werden.

"WIR-Programm"

Mit dem Landesprogramm „WIR“ hält die hessische Landesregierung ein ganzes Bündel von Möglichkeiten integrationsfördernder Maßnahmen bereit. Es sollen alle Bürgerinnen und Bürger, mit und ohne Migrationshintergrund, als Zielgruppe in den Blick genommen und die in den hessischen Kreisen und Kommunen bereits geschaffenen Partizipationschancen weiter ausgebaut sowie weitere interkulturelle Öffnungsprozesse realisiert werden.

Die Stadt Hanau erhält weiterhin Fördergelder zur Beschäftigung von zwei „WIR-Koordinationskräften“ (in Teilzeit) und einem „WIR“-Fallmanager.

Beispiele aus dem Jahr 2021 für realisierte Projekte:

- Mitarbeit im innovativen WIR-Projekt „interkulturelle Kommunikationsstrategie für das Kulturforum“
- Organisation interkulturelle Woche (analog und digital)
- interkulturelle Öffnung im Tourismus
- Teilprojekt Integration und Inklusion im Bundesprojekt „Nachhaltiges Tourismuskonzept“ für Hanau und den westlichen Main-Kinzig-Kreis.

Zum Thema Inklusion (Sensibilisierung) wird es unter anderem erstmals 2022 bei den Brüder-Grimm-Festspielen zwei Aufführungen mit Simultan-Übersetzung in deutscher Gebärdensprache (davon einmal in einer Schulvorstellung) geben. Ebenfalls wird es erstmals eine Aufführung mit Audiodeskription für Blinde und Sehbehinderte geben.



Im Bereich der Gemeinschaftsunterkunft im „Sportsfield“ wurde unter anderem an der Umsetzung eines verbesserten Angebotes zur Berufsvorbereitung in Kooperation mit der Volkshochschule, der Installation einer medizinischen Sprechstunde und der Installation eines Bürgertelefons in 15 Sprachen für alle Fragen rund um Corona mitgewirkt.

Partnerschaft Hanau im Bundes- und Länderprogramm „Demokratie leben!“

Die Stadt Hanau beteiligt sich seit Januar 2019 an dem Bundesprogramm „Demokratie leben – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“. Der Förderbescheid für 2021 in Höhe von 225.000 € liegt vor. Mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ wird ein breit angelegter Präventionsansatz verfolgt, der demokratiefeindlichen Phänomene in den Blick nimmt. Zivilgesellschaftliche Akteure, also Vereine, Bündnisse aber auch Einzelpersonen, können Projekte durchführen. Eine Teilzeitstelle wurde seitens der Stadt Hanau eingerichtet. Dies war eine Bedingung für die Bundesförderung. Alle weiteren Kosten für die externe Koordinierungsstelle, die Öffentlichkeitsarbeit und die Projekte aus dem Aktions- und Initiativfonds, sowie dem Jugendfonds werden anteilig aus diesen Fördermitteln finanziert. Die Partnerschaft für Demokratie Hanau ist bis 31.12.2023 bewilligt. Für 2024 muss ein neuer Förderantrag bei Bund und Land gestellt werden.

Produktbereich 08 - Sportförderung

Zu den Produkten 4211 Sportförderung, Vereinswesen und 4241 Sportplätze und Sportstätten

Die Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultieren im Wesentlichen durch geringere Eintrittsgelder bei den Schwimmbädern, da das Lindenaubad bis voraussichtlich Mitte 2022 wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist.

Die übrigen Minderaufwendungen ergaben sich über verschiedene Sachkonten verteilt, da viele geplanten Maßnahmen und Anschaffungen nicht realisiert werden konnten.

Zu Produkt 4211 – Sportförderung, Vereinswesen

Bei den Zuschüssen erklären sich die Minderaufwendungen dadurch, dass zahlreiche Vereine keine Anträge auf Zuschüsse gestellt haben. Insgesamt war das Volumen der eingereichten Anträge immer noch geringer als in den Vorjahren.

Dies hängt damit zusammen, dass Vereine geplante Maßnahmen coronabedingt verschieben mussten. Es fanden zwar wieder mehr Meisterschaften statt, jedoch waren die Teilnahmen, bedingt durch strenge Vorgabe, immer noch nicht auf dem Stand wie vor der Pandemie.



Mit dem geplanten Bau des Sport-Campus der Turngemeinde Hanau wird ein intensives Leuchtturmprojekt im Hanauer Sport in den nächsten Jahren umgesetzt.

Das Programm „Sport und Flüchtlinge“, wird weitergeführt. Es wurde auch für 2021 eine Förderung beantragt, die gemäß den Förderrichtlinien zweckgebunden im gleichen Haushaltsjahr zu verwenden ist. Nicht verbrauchte Mittel sind zurückzugeben.

Zum Thema „Inklusion im Sport“ hat sich die Stadt Hanau im Jahr 2021 auf die beiden Projekte „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen: Das Host Town Programm“ und „LIVE – Lokal Inklusiv Verein(tes) Engagement“ von Special Olympics beworben. Zum Jahresbeginn 2022 erfolgte die Information, dass beide Bewerbungen erfolgreich waren. Für das Frühjahr 2022 sind bereits erste Workshops geplant, als Host Town wird Hanau vom 12.-15. Juni 2023 Teil des Rahmenprogramms zu den Special Olympics World Games in Berlin sein und eine Gastdelegation beherbergen.

Im LIVE-Projekt werden bis Ende 2023 Strukturen geschaffen, die es Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglichen, in die Planung und Umsetzung von Inklusion im Sport mitzuwirken.

Geplant ist der Aufbau eines Netzwerks, bestehend aus Vereinen, Menschen mit Beeinträchtigungen, Verbänden und Stadt sowie Informationsveranstaltungen und Gestaltung gemeinsamer Projekte in Hanauer Sportvereinen und Schulen, um für das Thema zu sensibilisieren und nachhaltige inklusive Projekte und Strukturen im Hanauer Sport zu etablieren. Höhepunkt soll die Ausrichtung der Landesspiele 2025 von Special Olympics Hessen in Hanau sein. Bedingt durch die Pandemie verzögern sich derzeit die angedachten Maßnahmen und werden, sobald dies wieder möglich ist, umgesetzt.

Zu Produkt 4241 – Sportplätze und Sportstätten

Auch im Haushaltsjahr 2021 waren die Erträge im Vergleich zu Vor-Corona-Jahren immer noch gering. Dies lag auch daran, dass die August-Schärttner-Halle von Dezember 2020 bis September 2021 als Impfzentrum genutzt wurde und somit keine kommerziellen Veranstaltungen stattfinden konnten.

Die Ertragssituation für 2022 ist schwer abzuschätzen, da die Nutzungsmöglichkeiten von Sportstätten im Wesentlichen immer noch von der Zulässigkeit nach den Corona-Schutzverordnungen abhängt. Auch kostenpflichtige Veranstaltungen in anderen Sportstätten hängen im Wesentlichen von ihrer Umsetzungsfähigkeit ab. Dies ist derzeit nicht überschaubar.

Die Ausstattung und Instandhaltung mit Sportgeräten in den städtischen Sportstätten wird für die kommenden Jahre ein Aufgabenschwerpunkt sein und einen erhöhten Investitionsaufwand erfordern. Der Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement hat für 2022 die Sanierung der städtischen Sporthalle An den Güntherteichen und der Doorner Halle eingeplant.

Ebenfalls laufen derzeit die Planungen für den Bau einer Sporthalle der neuen Schule auf dem Pioneer-Gelände, deren komplette Ausstattung neu zu veranschlagen ist, sowie der Bau eines neuen Kunstrasenplatzes. Diese Kosten werden voraussichtlich in 2022 und 2023 anfallen.



Die Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes wurde abgeschlossen und es ist jetzt geplant, die darin getroffenen Handlungsempfehlungen zu den Themen Sportstättenausstattung, Bezuschussung und Belegungsregelung umzusetzen. Eine weitere Handlungsempfehlung ist die Überarbeitung der Sportförderrichtlinien, die im Zuge der bevorstehenden Kreisfreiheit ohnehin angestanden hätte und zu punktuellen Mehrausgaben führen kann.

Ebenfalls wird die Entwicklung von Sportgelegenheiten angeregt, die auch im Wesentlichen dem Bevölkerungswachstum geschuldet ist. Außerdem werden durch die derzeit in Arbeit befindliche Bewegungsleitplanung lokale Defizite ermittelt, die mittelfristig beseitigt werden sollen. Dies wird in den kommenden Haushaltsjahren abzubilden sein.

Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen ist wichtig, damit Hanau als Standort für Leistungssport und Sportevents attraktiv bleibt.

Produktbereich 09 – Räumliche Planung und Entwicklung Geoinformationen

Zu Produkt 5112 Konversion

Großauheim Kaserne, Underwood-Kaserne, Wolfgang-Kaserne, Sportsfield Housing

An der Entwicklung der noch im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) befindlichen restlichen Konversionsflächen wird weiterhin gearbeitet.

So wurde für die Underwood Kaserne der Erstzugriff erklärt. Aktuell stehen konkrete Ankaufverhandlungen an. Mögliche Nutzungen hier sind, kleinteilige Gewerbeentwicklung Stichwort Handwerk und für weitere Nutzer aus dem Bereich Gefahrenabwehr/Katastrophenschutz (Deutsches Rotes Kreuz, Feuerwehr) bereit zu halten.

Für die Großauheim Kaserne wurde mittlerweile ein Satzungsbeschluss erlassen, so dass nun hier im Jahr 2022 mit der Baugenehmigung zu rechnen ist.

Über die Entwicklung eines Restareals der ehemaligen Wolfgang Kaserne, das noch einer gewerblichen Nutzung zuzuführen ist, wird erst entschieden, wenn die anhängigen Maßnahmen der BImA zur Grundwassersanierung abgeschlossen sind.

Für Sportsfield hat der Bund Eigenbedarf erklärt, es wird dort auf der Fläche der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen eine Zollakademie entstehen. Die andere Fläche wird erstmal für die Flüchtlingseinrichtung der Stadt gebraucht.

Chancen

Insbesondere die Underwood Kaserne und die Sportsfield Housing bieten erhebliche Entwicklungspotentiale, die in der Folge jedenfalls erhöhte Steuereinnahmen durch Einwohnerzuwächse und/oder Gewerbeansiedlungen versprechen.



Risiken

Risiken sind gegebenenfalls durch mögliche Kontamination des Baugrundes aufgrund der militärischen Vornutzung gegeben.

Kostenträger 5112112 Projektmanagement und 5112114 Konversion allgemein

Chancen und Risiken

Ab 2022 wird die beauftragte Eigengesellschaft BauProjekt GmbH ein zusätzliches Fördergebiet (Weststadt) betreuen. Hier muss ein integriertes Stadtentwicklungskonzept erstellt und dafür zusätzliches Personal eingestellt werden.

Zu Produkt 5113 Städtebauförderung

Soziale Stadt -Südliche Innenstadt

Neben letzten baulichen Maßnahmen unter dem Stichwort „beispielbarer Straßenraum“ laufen derzeit die ersten Maßnahmen zur Erstellung der Schlussabrechnung und zur Überführung des Programms in die Verstetigungsphase.

Chancen

Chancen bestehen in der nachhaltigen Bewahrung der in den letzten 20 Jahren erreichten Verbesserungen des baulichen und sozialen Umfelds im Quartier durch die Verstetigungsmaßnahmen.

Risiken

Risiken liegen hauptsächlich in der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Belastungen des städtischen Haushalts, welche noch nicht absehbare Auswirkungen auf die Finanzierung der Verstetigungsmaßnahmen haben werden.

Pioneer Kaserne

Der Bau der mit Mitteln aus dem „Investitionspakt im Quartier“ finanzierten „KiTa Pioneer“ schreitet planmäßig voran, Eröffnung und Inbetriebnahme wird Ende 2022 sein.

Konkretisierende Überlegungen und Planungen zu der im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ im Klima-Pionier-Quartier genehmigten Fördermaßnahme „Bildungscampus Pioneer“, haben in 2021 weiter Fahrt aufgenommen. Die zum Jahresende vorliegenden Nutzungsoptionen beinhalten die maßgebliche Erweiterung und Neuaufstellung der Brüder-Grimm-Berufsakademie an einem neuen Standort, im „Bruder 3“, einem der alten Verwaltungsgebäude an der Aschaf-



fenburger Straße. Eine Dependance der Volkshochschule Hanau mit Angeboten sowohl für die Neubürgerinnen und Neubürger im „Pioneer Park Hanau“ aber auch wohnortnah für die Bewohnerinnen und Bewohner von Wolfgang und Großauheim findet im „Bildungscampus Pioneer“ genauso Platz wie ein Quartierstreff als ein Ort der Begegnung, der Integration und des sozialen Zusammenlebens im neuen Quartier.

Eine ursprüngliche Idee der Stadt, die ehemalige "Chapel" als Quartierstreff für das neue Gebiet zu entwickeln, wurde verworfen. Stattdessen soll der Quartierstreff nun gemeinsam mit den oben genannten Angeboten und Nutzungen im "Bruder 3" verwirklicht werden. Die bereits zugesagte Förderung für die "Chapel" im Rahmen des Programms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ kann daher nicht in Anspruch genommen werden.

Die Entwicklung der ehemaligen Pioneer Kaserne zum „Pioneer Park Hanau“ obliegt, mit allen finanziellen Verpflichtungen und Risiken, der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG)-Hessen-Hanau GmbH. In 2020 und 2021 wurden in den Bestandsgebäuden im Bereich der Triangle Housing bereits 160 von 372 Wohnungen fertiggestellt (saniert) und bezogen.

Auch die Erschließungsarbeiten auf dem Gesamtareal, also die Versorgung mit Trinkwasser, Strom, schnellem Internet sowie die Entsorgung Regenwasser/Abwasser sind in den Achsen des später öffentlichen Straßenraumes inzwischen abgeschlossen, sämtliche Straßen exklusive des Endausbaus sind sowohl im ersten als auch im zweiten Bauabschnitt fertiggestellt.

Die Lärmschutzwand entlang der B 43 bzw. B43a wurde termingerecht errichtet wie auch die Hochwasserschutzanlage im nördlichen Bogen zum Waldgebiet der Bulau.

Nahezu alle Flächen und die zu erhaltenden, teilweise unter Denkmal-, bzw. Ensembleschutz stehenden Gebäude, sind an Bauträger bzw. Endkunden verkauft. Auf dem Gelände findet in beiden Bauabschnitten schon weiträumig die Umsetzung der Neubebauung statt, so steht beispielsweise auch der Bau der Kindertagesstätte kurz vor dem Abschluss und der Neubau der Schule hat zum Ende des Jahres bereits begonnen.

Am Eingang zum Quartier ist das Gebäude für die neue Energiezentrale für den „Pioneer Park Hanau“ entstanden. Diese ist fertiggestellt und als kleines Kraftwerk vollständig am Netz. Hierdurch wird das Quartier klimaneutral mit Wärme und Strom versorgt. Vier Mobilitätsstationen wurden bereits errichtet und in Betrieb genommen sowie das erste von zwei Parkhäusern errichtet.

Chancen

Mit der Entwicklung des Areals wird ein großes Angebot an naturnahem Wohnraum geschaffen und damit die Attraktivität Hanaus als Wohnstandort nachhaltig erhöht. Ein Zuzug von bis zu 5.000 Menschen wird hier ermöglicht. Dies und auch die Ansiedlung von Dienstleistung und nichtstörendem Gewerbe versprechen in der Folge erhöhte Steuereinnahmen für die Stadt. Mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Klima-Pionier-Quartier“ werden auch künftig Maßnahmen angestoßen und umgesetzt die der Quartiers- und demzufolge der Stadtentwicklung dienen und die den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegenwirken und zudem auch Wirkung über das Areal hinaus für die Gesamtstadt entfalten.



Auch haben die hier in Gang gesetzten Entwicklungen maßgeblichen Anteil daran, dass die Stadt Hanau im Jahr 2021 die Marke von 100.000 Einwohnern überschritten hat. Der damit verbundene Status einer Großstadt eröffnet der Stadt in der Zukunft vielfältige neue Möglichkeiten der Entwicklung.

Risiken

Es sind keine Risiken für die Zukunft erkennbar.

Aktive Kernbereiche Innenstadt

Nach wie vor wird das City-Konjunkturprogramm (CKP) mit dem Ziel der Steigerung der Attraktivität für die Hanauer Innenstadt fortgeführt.

Die anteilige Förderung von Fassadenerneuerungen privater Immobilieneigentümer und Einzelhändler und die dadurch erzielte Verbesserung zum Teil auch stadtbildprägender Gebäude und ganzer Straßenzüge wird realisiert durch zum Beispiel neue Fassadengestaltungen, Schaufensteranlagen, Anpassung und/oder Rückbau von Vordächern, Umstrukturierung von Werbeanlagen oder auch die Schaffung von barrierefreien Zugängen.

Begleitend nutzt die Stadt die in der Innenstadt geltende Vorkaufsrechtssatzung zum strategischen Immobilienerwerb und intensiviert den Dialog mit den Eigentümern von Immobilien und Ladenlokalen. Daraus resultierend konnte der durch die Pandemie entstandenen negativen Entwicklung in der Innenstadt wenigstens teilweise Einhalt geboten werden. In Zusammenarbeit mit Immobilienbesitzern bzw. Vermietern wurden Pop-up-Stores etabliert und die Innenstadt trotz dieser schwierigen Zeit belebt und neue, teilweise wegweisende Impulse gesetzt werden.

Daneben erfolgte mit gezielten Zuschüssen im Bereich der Außengastronomie auf Plätzen und in den Straßen eine weitere Aufwertung des Innenstadtbereiches.

Chancen

Diese Maßnahmen erhöhen die Aufenthaltsqualität weiterhin deutlich, werten das Stadtbild auf und erhöhen in der Folge die Frequenz in der Innenstadt, bieten somit auch die Chance, zusätzliche Kaufkraft in die Stadt zu holen.

Risiken

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen stürzen bundesweit den Einzelhandel in eine Krise, deren Konsequenzen noch nicht absehbar sind.

Für alle oben beschriebenen Maßnahmen waren und sind begleitend erhebliche Anstrengungen unter anderem seitens des Stadtmarketings zu leisten, um die in der Entwicklung liegenden Chancen optimal zu nutzen. Hierfür werden erhebliche finanzielle als auch personelle Ressourcen aufgebracht.

Um die gewünschten Effekte zu erzielen, werden weiterhin erhebliche Interventionen und Bemühungen notwendig sein. Verhindert werden muss, dass in Bestandslagen Leerstand entsteht und damit die positive Entwicklung der Innenstadt konterkariert wird. Ziel muss sein, dass die Innenstadt stabilisiert wird und die privaten Akteure als Partner der Innenstadtentwicklung unter Ausschöpfung aller Handlungsspielräume unterstützt werden.



Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt –Freigerichtviertel-

2021 lag der Schwerpunkt auf der Fortsetzung der Maßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept (IHK) welches integraler Bestandteil jedes Förderprogramms ist. Die Johanniter als sozialer Träger für das Quartiersmanagement initiierten und unterstützten mit ihren Tätigkeiten die Aktivierung und Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner und waren auch im Rahmen der Bürgerbeteiligung im Quartier maßgeblich tätig. Vom Quartiersbüro wurde eine Stadtteilzeitung erstellt, die 2021 zweimal erschienen ist und auch künftig möglichst dreimal pro Jahr erscheinen soll.

Die neu geschaffene Organisationsstruktur „Stadtteilwerkstatt“ wurde 2021 fortgeführt und hat sich als wichtiger Austausch der sozialen Institutionen im Quartier untereinander sowie im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern erwiesen.

Der Neubau des „Stadtteilzentrums Süd-Ost“ wurde im Jahr 2021 zügig fortgeführt, Mitte 2022 stehen die neuen Räumlichkeiten zur Verfügung. In die Planungen zur Gestaltung des Außenbereichs sind das Stadtteilzentrum und das Quartiersbüro eingebunden.

2021 wurde das Verkehrs- und städtebauliche Konzept mit Wohnumfeldkonzept für das Fördergebiet abgeschlossen und den Gremien in öffentlichen Sitzungen vorgestellt. Teile aus dem Konzept wurden in der Stadtteilzeitung veröffentlicht und somit im Quartier bekannt gemacht. Einige neue Aspekte und Anliegen der Bevölkerung wurden aufgenommen. So wird dem Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner im östlichen Freigerichtviertel entsprochen und ein kleiner Platz vor dem Quartiersbüro hergerichtet, ebenso sollen weitere „Pocket-Plätze“, z.B. in der Birkenhainer Straße, geplant und zeitnah umgesetzt werden.

Ziel bleibt, im Stadtteil eine nachhaltige Stabilisierung und städtebauliche Aufwertung zu erreichen. Dies erfolgt weiter unter Einbindung der lokalen Akteure, der sozialen Institutionen sowie der Bewohnerinnen und Bewohner.

Chancen

Chancen bestehen durch den Neubau und die barrierefreie Gestaltung des Stadtteilzentrums insbesondere im Hinblick auf eine Verbesserung und Öffnung der sozialen Arbeit im Quartier für alle im Quartier lebenden Alters- und Bevölkerungsgruppen. Das Verkehrs- und städtebauliche Konzept zeigt wichtige Ansatzpunkte bezüglich der Neugestaltungen im öffentlichen Raum und einer Verbesserung der Wohnumfeld-Verhältnisse auf, deren Umsetzungen wesentlich für die positive Entwicklung und Identifikation der Menschen in und mit dem Quartier sind.

Risiken

Risiken bei der Umsetzung der Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum liegen in möglichen Kostensteigerungen. Hinzu gekommen sind zeitliche und räumliche Abstimmungserfordernisse und Unwägbarkeiten, da voraussichtlich parallel zur Umsetzung der Maßnahmen im Fördergebiet der Neubau der Hauptbahnhofbrücke sowie die Umgestaltungsmaßnahmen im Bahnhofsumfeld erfolgen werden.



Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt -Hafentor-

Gemäß dem in 2020 beschlossenen Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für das Hafentorquartier wurde das Quartiersmanagement ausgeschrieben und an ein Büro vergeben. Seit Juli 2021 arbeitet dieses nun in einem von der Baugesellschaft angemieteten Quartiersbüro im Hafentorgebäude; es steht als Ansprechpartner vor Ort und als Schnittstelle zur Verwaltung zur Verfügung.

Seitens des Büros ist ein Quartiersmanager für die Stadtteilaktivitäten und die Bürgerbeteiligung aktiv und unterstützt die Vernetzung der Akteure im Quartier.

Als Kooperator für die im Gebiet auch relevanten stadtplanerischen Belange steht ein Ansprechpartner von einem Planungsbüro zur Verfügung.

Das Quartiersmanagement hat ein Zeitkontingent von insgesamt 20 Stunden pro Woche.

Die Stadt Hanau wird nun zunächst ein städtebauliches und verkehrliches Konzept sowie ein Freiraumkonzept erstellen, dessen Vorbereitung 2021 begonnen hat.

Im Hafentorgebäude geht der Umbau und die Modernisierung der Erdgeschosse in transparente Atelier- und Wohneinheiten sowie die Sanierung der Eingänge in das Gebäude weiter voran. Zahlreiche Atelierräume konnten bereits kostengünstig vermietet werden, weitere Mietinteressenten stehen bereit.

Die Neugestaltung des Hafenplatzes soll als erste investive Maßnahme im öffentlichen Raum umgesetzt werden. Hierzu wurde seitens des Quartiersbüros eine Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner rund um den Hafenplatz durchgeführt.

Chancen

Die im ISEK beschriebenen und nun in Konzepten erfolgende Konkretisierung der Maßnahmen soll unter intensiver Bürgerbeteiligung erfolgen. Im öffentlichen Raum soll die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht und das Stadtbild aufgewertet werden sowie die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Quartier entwickelt und verbessert werden. Das im Quartier bereits vorhandene Kreativpotential wird, insbesondere mit dem entstehenden attraktiven Raumangebot im Hafentorgebäude, gestärkt und ausgebaut werden können.

Risiken

Die Entwicklung des nahe gelegenen Bahnhofareals und der unumgängliche Neubau der Hauptbahnhofbrücke wirken sich gegebenenfalls auf die zeitliche Umsetzung der Maßnahmen im Fördergebiet aus und könnten zu Verzögerungen bei der Realisierung der Maßnahmen führen.

Sozialer Zusammenhalt -Weststadt mit Bürgerpark Hochgericht-

2021 wurde ein Antrag auf Aufnahme in das Bund-Länder-Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ gestellt und der erste Förderbescheid ist im November erfolgt. Das abgegrenzte Städtebaufördergebiet umfasst den Kernbereich des Stadtteils Kesselstadt, also die direkte Umgebung des Kurt-Schumacher-Platzes, und zieht sich nach Norden bis in den Bürgerpark Hochgericht.

Insgesamt ist im Bereich rund um den Kurt-Schumacher-Platz ein Investitionsstau festzustellen. Dieses ist auch auf spekulative Erwartungen zurückzuführen. Durch die anstehenden Veränderungen mehrerer



sozialer Infrastruktureinrichtungen müssen auch Bezüge zwischen Wohnen und sozialen Einrichtungen sowie der gesamte öffentliche Raum neu gedacht und angelegt werden; vorhandene Wege und Bezüge sind verbesserungsbedürftig.

Gestaltungsbedarfe bestehen im öffentlichen Raum bei Straßen und Wegen sowie dem Kurt-Schumacher-Platz und seinen Nebenbereichen. Stellplatzanlagen nehmen große Teile der Flächen in Anspruch.

Im Norden dieses Gebiets liegt der Bürgerpark Hochgericht, ein Grün- und Freizeitbereich, dessen Gestaltung und Zugang verbesserungsbedürftig ist, damit er als Erholungsfläche im wohnungsnahen Umfeld für das Quartier verfügbar ist.

Wichtig ist auch die Aktivierung und Einbindung der Bevölkerung in die Entwicklung des Quartiers, die Vernetzung der Akteure und die Bürgerbeteiligung durch ein noch auszuschreibendes Quartiersmanagement.

Die oben genannten Bedarfe werden 2022 in einem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) zusammengestellt, in dem unter Mitwirkung aller Akteure die Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre entwickelt werden und das die Grundlage für die Förderung darstellt.

Schon jetzt deutlich erkennbar ist der Bedarf für eine neue Kindertagesstätte und unabdingbar ist die Sicherung funktionierender Strukturen und Einrichtungen, hier zu nennen sind insbesondere der Weststadtkreis und das Jugendzentrum für das auch in Zukunft adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden müssen.

Chancen

Mit der Aufnahme ins Förderprogramm wird Hanau Zuwendungen in einer Höhe von bis zu 2/3 der Investitionssumme aus Fördermitteln erhalten und kann so zeitnah mit der Erneuerung der sozialen Infrastruktur im Gebiet beginnen, von der eine wesentliche positive Entwicklung zu erwarten ist.

Risiken

Risiken sind nicht erkennbar.

Zu Produkt 5114 Vermessung

Aktuell zeigt es sich, vor allem durch die verstärkte Nutzung des Homeoffice, wie wichtig es für viele Mitarbeiter ist, dass ein Geoinformationssystem mit einem breiten Angebot an Informationen vorhanden und auf einfache Weise zugänglich ist.

Der weitere Ausbau und die verstärkte Anwendung des Geoinformationssystems (GIS) innerhalb der Stadtverwaltung sind weiterhin Thema. Hierbei ist aufgrund der über Jahre gewonnen Erfahrungen eine zentrale Führung beim Amt für Grundstücke und Geoinformation angesiedelt. Durch die Corona-Situation sind die Gespräche hierzu ins Stocken geraten. Diese werden im Jahr 2022 aber fortgesetzt.



Fehlendes qualifiziertes Personal (insbesondere keine Neubesetzung der Abteilungsleiterstelle Vermessung/Geoinformation) ist allerdings ein Risiko für die Aufgabenerfüllung in der Vermessung und für den Geoinformationsausbau.

Auch die fehlende Neubesetzung der Kartografenstelle ist als Risiko anzusehen. Zurzeit kann im Amt für Grundstücke und Geoinformation der Stadtplan nicht aktualisiert und fortgeführt werden. Für die davon abhängigen Ämter und Einrichtungen können keine aktuellen auf dem Stadtplan beruhenden Pläne erstellt werden, zum Beispiel der Schulwegeplan, Busroutenplan und andere.

Im Bereich der Vermessungsstelle sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr um ca. 11 % gestiegen. Dies ist vor allem auf die gestiegene Planungs- und Bautätigkeit der Stadt Hanau zurückzuführen. Weiterhin hohe Erträge gibt es im Repro Bereich durch die Digitalisierung von Bauakten.

Zu Produkt 5116 – Bodenordnung

Neue große Umlegungsverfahren sind derzeit nicht in Planung. Aufgrund der oben beschriebenen bodenpolitischen Steuerung kann jederzeit eine Umlegung erforderlich werden. Bodenordnungsverfahren lösen außerordentlichen Aufwand und Ertrag aus und helfen, die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten zu erleichtern.

Zu Produkt 5117 Stadtentwicklung

Die Stadtentwicklung muss mit den Herausforderungen des Klimaschutzes und Nachhaltigkeitskriterien in Einklang gebracht werden. Dazu gehören auch soziale Kriterien, wie die Schaffung von bedarfsgerechten und bezahlbaren Angeboten an Wohnraum. Die Stadt hat 2020 daher ein Klimagutachten beauftragt; mit der Bearbeitung wurde 2021 begonnen. Die Bearbeitung soll in der zweiten Jahreshälfte von 2022 abgeschlossen werden. Das Klimagutachten wird die grundlegenden klimatologischen Belange und die Auswirkungen des Klimawandels auf die bioklimatische Situation in Hanau erörtern und darstellen. Das Klimagutachten soll durch praktikable Handlungsempfehlungen und „Leitplanken für die räumliche Entwicklung“ einen gewichtigen Beitrag für eine Klimavorsorge- und Klimaanpassungsstrategie auf kommunaler Ebene leisten.

Des Weiteren hat die Stadt eine quantitative Wohnungsbedarfsanalyse beauftragt und arbeitet flankierend an einer Baulandstrategie. Diese soll transparente Ziele und Rahmenbedingungen für private Investoren und Entwickler definieren und die fachliche Grundlage für eine aktivere Rolle der Stadt auf dem Bodenmarkt liefern. In der ersten Jahreshälfte von 2022 sollen hierzu Ergebnisse vorgestellt werden.

Die im noch gültigen Regionalen Flächennutzungsplan 2010 dargestellten Siedlungsflächenreserven und Konversionsflächen wurden nahezu vollständig in Planverfahren in Gang gesetzt und sind zum großen Teil abgeschlossen. Im Zuge der Aufstellung des neuen Regionalen Flächennutzungsplans 2030 wurden bereits 2019 dem Regionalverband FrankfurtRheinMain Siedlungserweiterungsflächen für Wohnen und Gewerbe vorgeschlagen. Der Regionalverband wird 2023 einen Plan-Vorentwurf vorstellen.



Siedlungserweiterungsflächen eröffnen Handlungs- und Gestaltungsspielräume mit Mittelfristperspektive (2025-2035)

Der Fokus der Stadtentwicklung wird sich in den kommenden Jahren stärker auf die Aufwertung und Umstrukturierung des Bestands richten, da die Flächenpotenziale des Regionalen Flächennutzungsplans erst mittel- bis langfristig in die Entwicklung gehen. Die Stadtplanung arbeitet an einer Bewertung der Innenentwicklungspotenziale. Kleinere grundstücksbezogene Nachverdichtungen, zum Beispiel bei der Nachnutzung von kleineren Gewerbestandorten in Gemengelagen, wie beispielsweise in der Elsa-Brändström-Straße oder der Odenwaldstraße, werden ergänzt durch Quartiersentwicklungsmaßnahmen, zum Beispiel in den aufgelockerten Siedlungsstrukturen der 50er und 60er Jahre. Bei Nachverdichtungen ist besonders darauf zu achten, dass sich die Wohnumfeldsituation für die Bewohner trotz höherer Dichte verbessert und keine negativen Begleiterscheinungen für das Mikroklima entstehen. Planungen im Bestand sind teilweise deutlich aufwändiger und komplexer, da die dort lebende Bevölkerung ihre Interessenlagen in den Prozess einbringt.

Durch Vorkaufsrechtssatzungen für die Weststadt in Kesselstadt, für den Ortskern von Großauheim und den Bereich nordöstlich der Bruchköbeler Landstraße im Stadtteil Nordwest hat sich die Stadt zusätzliche Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten für die Bestandsentwicklung verschafft.

Aktuell werden Beschlüsse über Planungen der letzten Jahre umgesetzt, zum Beispiel Chemnitzer Straße, Brüder-Grimm-Straße, Pioneer Park. Daraus ergibt sich fortlaufende Bautätigkeit. Die Entwicklung des Bautz-Quartiers oder der Verkehrsentwicklungsplan Willy-Brandt-Straße sind in Vorbereitung. Die Stadt geht daher von einem weiteren Bevölkerungswachstum durch Zuzug aus.

Im Hinblick auf die angestrebte Kreisfreiheit der Stadt soll sich im kommenden Jahrzehnt die Bevölkerungsentwicklung auf einem Niveau von mehr als 100.000 Einwohnern stabilisieren.

Für die Stadtplanung ergibt sich daraus in der Konsequenz die Notwendigkeit, Standorte für den Ausbau der zusätzlich erforderlichen sozialen Infrastruktur (Schulen, Kitas) zu beplanen. Dies sind Planverfahren, die von der Stadt ohne Investorenbeteiligung durchgeführt werden. Dadurch entsteht zum einen zusätzlicher Finanzbedarf, da die Planungskosten keinem Investor übertragen werden können. Zudem entsteht zusätzlicher personeller Aufwand für Ausschreibungsverfahren und die Betreuung der beauftragten Büros.

Um für ein adäquates Arbeitsplatzangebot zu sorgen, müssen auch Flächen für die Ansiedlung von Arbeitsplätzen entwickelt werden. Dies kann sowohl durch Umstrukturierungen im Bestand (zum Beispiel im Bahnhofsumfeld), Konversion (Underwood) oder Ausweisung von neuen gewerblichen Bauflächen erfolgen. Auch hierfür ist mit Planverfahren ohne Investorenbeteiligung zu rechnen.

Ein wichtiger Schritt ist die Beauftragung eines Mobilitätsleitbilds, das in 2020 erarbeitet wurde, und auf dem weitere vertiefende Fachkonzepte, wie zum Beispiel ein City-Logistik-Konzept und ein Radwegkonzept, aufbauen. Aus diesen Konzepten ergeben sich Investitionen in Um- und Ausbaumaßnahmen im öffentlichen Raum.

Stadtteilentwicklungsprozesse (Fassadengestaltungsprogramm Großauheim, Steinheim, Kesselstadt/Weststadt) sorgen dafür, dass trotz Wachstum die Identität der Stadtteile bewahrt wird. Mit dem Wachstum der Bevölkerung ist auch ein Kaufkraftwachstum verbunden. Die Einzelhandelsentwicklung



wird durch ein Gesamtkonzept in sinnvolle Bahnen gelenkt, um die Attraktivität der Innenstadt weiter zu stärken und die Nahversorgung in den Stadtteilen zu sichern.

Chancen

Eine Entwicklung hin zu einer Großstadt mit einer Steigerung der Einwohnerzahl auf 100.000 Einwohner bietet deutlich umfangreichere Landeszuweisungen, verbunden aber auch mit erweitertem Aufgabenspektrum.

Kaufkraftzuwächse stabilisieren die Nachfrage und sichern so die Investitionen in die Innenstadt.

Hanau rückt aufgrund der gestiegenen Attraktivität in den Fokus von immer mehr Wohnungsuchenden und Ansiedlungsinteressierten aus der Rhein-Main-Region. Der Stadt bietet sich nun, nachdem die Entwicklung Fahrt aufgenommen hat, die Chance, selbst stärker zu steuern und höhere Anforderungen und Qualitätsmaßstäbe an die weitere Entwicklung zu definieren.

Risiken

Während die Konversion so gut wie kein Konfliktpotenzial in der Bürgerschaft erzeugt hat, kann es bei der Neuentwicklung von Siedlungsflächen (RegFNP) zu Interessengegensätzen kommen. Beteiligung und Kommunikation werden wichtiger und kostenintensiver, auch die Dauer von Planverfahren kann sich verlängern.

Die Komplexität der Planverfahren und der damit verbundenen politischen Abwägungsentscheidungen nimmt zu, da alle noch infrage kommenden Siedlungsflächen mit Restriktionen belegt sind, die gutachterlich geprüft und abgewogen werden müssen.

Folge der anhaltend guten konjunkturellen Lage in der Region und im Bausektor sind steigende Baupreise, Grundstückspreise und Mieten. Dies erfordert ein strategisches Vorgehen, damit Verdrängungseffekte vermieden werden.

Um die Ziele der Stadt hinsichtlich der Umstrukturierung im Bestand und der Entstehung von bezahlbarem Wohnraum auf neuen Siedlungsflächen zu erreichen, ist eine aktivere Rolle der Stadt auf dem Immobilien- und Bodenmarkt erforderlich. Dies betrifft zum Beispiel die Ausübung von Vorkaufsrechten oder die Vergabe von städtischen Baugrundstücken durch Konzeptvergabe zu Festpreisen (anstelle Höchstgeboten). Hieraus ergibt sich ein erhöhter Mittelbedarf.

Innenentwicklung und Quartiersplanung im kleinteiligen Bestand ist weniger effizient als Konversion oder Neuentwicklung von Siedlungsflächen. In Relation zum Aufwand für den Planungsprozess kann in der Regel deutlich weniger neuer Wohnraum entstehen. Ähnlich wie bei neuen Baugebieten besteht ein höherer Bedarf an Beteiligungsverfahren.

Infrastrukturfolgekosten durch Bevölkerungswachstum, insbesondere für Schulen und Kinderbetreuung, müssen finanziert werden. Die Planverfahren hierfür werden zunehmend in eigener Verantwortung der Stadt durchgeführt, was mit zusätzlichem Finanz- und Personalbedarf einhergeht.



Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen

Zu 5211 Bauaufsicht

In 2021 konnten zahlreiche Großprojekte genehmigt werden. Somit setzt sich der seit spätestens 2015 zu beobachtende positive Trend im Baugeschehen in Hanau deutlich ablesbar fort.

In 2021 blieb die Zahl der bauaufsichtlichen Verfahren im Vergleich zu 2020 auf einem vergleichbar sehr hohen Niveau. Auch für 2022 wird mit einem gleichbleibend, dynamischen Baugeschehen mit ähnlich hohen Fallzahlen gerechnet.

Diese Entwicklung wird insbesondere auch an den Erträgen deutlich; es konnte mit einem Ergebnis von 4,73 Mio. € ein Rekord verbucht werden, dieser liegt über 1,5 Mio. € über dem bisherigen Rekordergebnis aus 2019 (ca. 3,17 Mio. €).

Chancen

Chancen bestehen in weiterhin hohen Erträgen bei Genehmigungsverfahren, da weiterhin von einer hohen Anzahl an Bauanträgen und sonstigen Verfahren, und insbesondere auch im Wohnungsbau, ausgegangen werden kann.

Hier wird auf Großprojekte wie beispielsweise die Konversion der Pioneer-Kaserne und das Bautz-Areal hingewiesen.

Auch die Entwicklung Hanaus hin zu einer Großstadt und die angestrebte Kreisfreiheit lassen eine weitere, rege Bautätigkeit für 2022 und auch darüber hinaus erwarten.

Große Projekte zeichnen sich auch im Bereich der Industrie und beim Schul- und Kindertagesstättenbau ab.

Ein verwaltungsinternes Projekt in der Bauaufsicht für 2022 ist der betriebene Einstieg in die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens einschließlich der Unteren Denkmalschutzbehörde (Ziel: Vollzug Ende 2023). Dies wird zunächst umfangreich zusätzliche personelle Kapazität binden und auch Ausgaben erzeugen (Software, Hardware, Speicherplatz, Scan der Bestandsakten).

Risiken

Es lässt sich schwerlich prognostizieren, inwiefern die Covid-19-Pandemie das Baugeschehen beeinflussen wird. 2021 konnte hier aber kein Einbruch festgestellt werden, ein solcher zeichnet sich auch bislang für 2022 nicht ab.

Bei Einbruch der Baukonjunktur besteht immer das Risiko, dass die antragsabhängigen Ertragsansätze nicht erzielt werden können.

Die weiterhin extrem hohe Arbeitsbelastung bei nahezu gleicher Personalverfügbarkeit führte in 2021 zu einem weiteren Anstieg der Bearbeitungszeiten und weiteren Einschränkungen bei der Beratungstätigkeit (Bürgerservice), dies wird sich auch in 2022 zunächst so fortsetzen.



Ausblick

Die Anzahl der Fälle (sowohl präventiv als auch repressiv) verharrt auf einem hohen Niveau und ist mit dem derzeitigen reduzierten Personal nur unter ganz erheblichen Anstrengungen, in Teilbereichen auch schon nicht mehr abbildbar. Das kann im Extremfall auch negative Auswirkungen für potentielle Investoren bedeuten.

Die für 2022 geplante Personalaufstockung in den Bereichen Digitalisierung, Baugenehmigungsverfahren sowie Baukontrolle und die Nachbesetzung vakanter Stellen im technischen Bereich lässt hier aber auf eine Entspannung der Situation hoffen.

Das Thema Digitalisierung wird auf der Ausgabenseite zu Buche schlagen, bislang waren die Ausgaben über lange Jahre hinweg nahezu konstant auf niedrigem Niveau (ohne Personalkosten zwischen 100Tsd. und 200Tsd. €/a). Davon entfielen auch bislang schon jeweils über 75 % des Volumens auf IT-Kosten (ITSC).

Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege

Zu Produkt 5541 Naturschutz u. Landschaftspflege

Natur- und Artenschutz sowie biologische Vielfalt

Die Stadt Hanau unterstützt den speziellen Artenschutz seit vielen Jahren zum Beispiel bei der Pflege und Entwicklung des CampoPond. Als weiteres wichtiges Thema ist das „Offenland-Projekt“ in Hanau Mittelbuchen zu nennen. Die Stadt Hanau hat für den Bereich Mittelbuchen ein weitergehendes Schutzkonzept zum Schutz dieser im Agrarland lebenden Arten entwickelt. Dies soll dazu dienen, dass für eine Vielzahl von Insekten, Tierarten und Vögeln eine Verbesserung der Habitat-Situation erzielt wird.

Auenentwicklung: Diese Landschaften sind in Hanau als wertvoller Bestandteil vorhanden. Diese Besonderheiten gilt es zu schützen und zu entwickeln. Deshalb wurde bereits begonnen die wertvollsten Bereiche zu untersuchen und zu dokumentieren. Auf dieser Grundlage soll in den nächsten Jahren ein Auenentwicklungskonzept erstellt werden.

Die Schwerpunkte in 2021 waren:

- die Bearbeitung von naturschutzfachlichen Belangen bei Plan- und Bauverfahren auf Konversionsflächen (insbesondere Großauheim-Kaserne und Pioneer-Kaserne) und bei Planverfahren der sogenannten Innenentwicklung (zum Beispiel Quartiersentwicklung Bautz),
- die naturschutzfachlich und -rechtlich besonders anspruchsvolle Außenbereichsentwicklung (zum Beispiel Darmstädter Straße/Flexa),
- die Prüfung von naturschutzrechtlichen Vorgaben bei Projekten der Deutschen Bahn, insbesondere Nordmainische S-Bahn,
- Artenschutzprojekte wie Offenlandarten Mittelbuchen, Schaffung von Ersatzlebensräumen für Ei-dechsen sowie Anpassung der Pachtverträge mit Landwirten zur Erhöhung der Biodiversität,



- Streuobstreaktivierung Steinheim und Renaturierungsmaßnahmen in Verbindung mit der Wasserrahmenrichtlinie,
- Pflege und Fortschreibung der Altflächendatei als kommunale Aufgabe gemäß § 8 des Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetzes (HAltBodSchG),
- die Baumschutzsatzung,
- Landschaftsschutz-Genehmigungen,
- Digitalisierung, Pflege und Fortschreibung des Naturschutzregisters „NATUREG“ als Aufgabe der unteren Naturschutzbehörde, insbesondere digitale Aufarbeitung des Ökokontos.

Chancen

Für 2021/22 bestehen Chancen bei dem in Umsetzung befindlichen Projekt zur „Lebensraumverbesserung für Offenlandarten“ in Mittelbuchen und bei den geplanten Projekten zur Renaturierung und erhöhter Biodiversität.

Analog der Vorjahre wird bei dem gebührenpflichtigen Verfahren (Baumschutz) eine gleichbleibende bis leicht gesteigerte Ertragssituation erwartet.

Risiken

Bei der fachlichen Betreuung zur „Nordmainischen S-Bahn“ können in Abhängigkeit vom Projektverlauf erhöhte Kosten entstehen.

Bei der Unterhaltung und Pflege der Naturdenkmäler können in Abhängigkeit von äußeren Einflüssen (z.B. Unwetter, Schädlingsbefall) nicht geplante Aufwendungen erforderlich werden.

Produktbereich 14 – Umweltschutz

Zu den Produkten 5611 Umweltschutz und 5612 Umweltpädagogik, Klimaschutz und Klimaanpassung

Durch die Zusammenlegung der Stabsstelle Nachhaltige Strategien (08) mit der Abteilung Umwelt- und Naturschutz (FB 7.3) ist ein kompaktes Amt rund um den Themenbereich des Umweltschutzes entstanden. Die drei unterschiedlichen Produkte werden somit seit 2021 im neu geschaffenen Amt für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (FB 7.3) zusammenfassend behandelt.

Das Amt 7.3 ist in die Abteilungen 7.31 Untere Naturschutzbehörde, 7.32 Umwelt und Klimaschutz und 7.33 Umweltbildung und Nachhaltigkeit untergliedert.

Saubere Luft, hochwertige Naturräume und eine gute Gewässerqualität sind wichtige Teile der städtischen Umwelt. Die biologische Vielfalt zu erhalten sowie klimaneutrale Gebäude bauen (inklusive klimaschonende Energieerzeugung) ist eine Aufgabe des kommunalen Umweltschutzes.



Wesentliche Aspekte der Stadtentwicklung müssen mit den Anforderungen des Klimaschutzes und Nachhaltigkeitskriterien in Deckung gebracht werden.

Die Stadt Hanau hat auf ihrem Weg zur Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040 noch viele Fragestellungen zu lösen.

Die globalen Herausforderungen des Klimawandels sind insbesondere von den Städten mit zu lösen und eine klimaangepasste Stadt ist lebenswerter.

Klimaschutzkonzept

Die derzeit laufende Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes soll im Jahr 2022 abgeschlossen werden. In diesem Konzept werden Maßnahmen zur weiteren Minderung der Treibhausgase ermittelt und damit sind die weiteren Handlungen auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Zielen zu hinterlegen.

Stadt-Klimagutachten

Das vorhandene Gutachten aus dem Jahr 1992 wird derzeit mit den aktuellen Methoden aus der Klimaforschung neu aufgestellt. Die Stadt Hanau hat die Aufgabe, den enormen Wachstumsschub im Spannungsfeld naturräumlicher, wirtschaftlicher und sozialer Belange verträglich zu steuern.

Das Klimagutachten soll „Leitplanken für die räumliche Entwicklung“ festlegen und einen wichtigen Beitrag für eine Klimavorsorge- und Klimaanpassungsstrategie für die Stadt leisten.

Bereits jetzt ist erkennbar, dass die grünen und blauen Strukturen in den Stadträumen erheblich Bedeutung gewinnen werden. Die zukünftige Stadtqualität wird sich auch an diesen Kriterien messen lassen müssen. Insbesondere aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit gilt es frühzeitig diese Aspekte in die Entwicklungs- und Planungsprozesse mit einzubeziehen.

Entsiegelung und Begrünung

In der Haushaltsplanung ist ein Förderprogramm des Landes Hessen zur Haus- und Hofbegrünung vorgesehen.

Parallel zu diesen oben genannten Aktivitäten sind die Steuerungsmethoden weiter zu verfeinern und hierzu wird ein Instrumentarium hinsichtlich der Klimawirkung (Minderung von Treibhausgasen) von politischen Beschlüssen entwickelt werden.

Gleichzeitig sollen die Angebote zur Klimabildung durch das Umweltzentrum intensiviert werden.

Die oben genannten aktuellen und gesellschaftlich relevanten Themen werden somit einen Schwerpunkt bei der weiteren Aufgabenerledigung einnehmen.

Die Schwerpunkte in 2021 waren:

- die Prüfung von Altlasten sowie immissionsrechtliche Belange bei Plan- und Bauverfahren auf Konversionsflächen (insbesondere Großauheim-Kaserne und Pioneer-Kaserne) und bei Planverfahren der sogenannten Innenentwicklung (zum Beispiel Quartiersentwicklung Bautz),
- die Fachstellenbeteiligung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens, insbesondere Koordination und Abstimmung mit unterer und oberer Bodenschutzbehörde,
- bei diversen Bauverfahren die Prüfung auf Altflächen sowie deren Überwachung,
- die Prüfung im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Vorgaben,
- die Prüfung von immissionsschutzrechtlichen Vorgaben bei Projekten der Deutschen Bahn, insbesondere Nordmainische S-Bahn,
- illegalen Abfallablagerungen,
- die kontinuierliche Koordination der Lärmaktionsplanung,
- fachliche Vorbereitung zur Vergabe der Fortschreibung und Anpassung des Klimagutachtens der Stadt Hanau,
- Pflege und Fortschreibung der Altflächendatei als kommunale Aufgabe gemäß § 8 des Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetzes (HAltBodSchG),
- Laufwerkskonsolidierung des Fachbereichs Planen, Bauen und Umwelt und Digitalisierung zur gemeinsamen und effizienteren Nutzung von Datenbeständen in den Abteilungen.

Chancen

Mit der inhaltlichen Fortschreibung und Anpassung des Klimagutachtens aus dem Jahr 1992 an den aktuellen Stand, wird ein zeitgemäßes Planungs- und Bewertungsinstrument geschaffen. Es bietet die Chance, in allen zukünftigen Planungs- und Bauverfahren im Interesse aller Bürger die grundlegenden klimatologischen Belange und die Auswirkungen des Klimawandels auf die bioklimatische Situation sowie lufthygienische Fragestellungen im Stadtgebiet von Hanau nachhaltig zu berücksichtigen.

Durch die in 2021/22 fortlaufenden Grundwasser- und Bodensanierungen auf den Konversionsflächen sowie auf weiteren Altflächen im Innenbereich (beispielsweise Bautz-Gelände) werden Altlasten beseitigt und gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse für neue Quartiere geschaffen, ohne dafür wertvolle Außenbereichsflächen in Anspruch nehmen zu müssen.

Die Lärmkartierung mit der aufbauenden Lärmaktionsplanung bietet die Chance, den Immissionsschutz für die Hanauer Bürger nachhaltig zu verbessern. Zwei Fluglärmmessgeräte messen hierfür kontinuierlich die Lärmbelastung in Hanau.

Weitere Verbesserung der Datenverwaltung mit Hilfe von Geoinformationssystemen (GIS) und Digitalisierung auf Grundlage der in 2020 begonnenen Laufwerkskonsolidierung des Fachbereichs Planen, Bauen und Umwelt für eine gemeinsame und effizientere Nutzung von Datenbeständen in den Abteilungen. Für das Jahr 2022 ist eine Umstellung des derzeitigen GIS „MapInfo“ auf das zeitgemäße Programm "ArcGIS" vorgesehen.



Risiken

Bei der fachlichen Betreuung zur „Nordmainischen S-Bahn“ können in Abhängigkeit vom Projektverlauf erhöhte Kosten entstehen.

Da die illegalen Abfallablagerungen weiterhin leicht steigen, ist der Aufwand zur Sammlung und Beseitigung dieser Abfälle im Außenbereich in den letzten Jahren mit einem größeren Aufwand zu Buche geschlagen. Eine Trendumkehr ist bisher noch nicht erkennbar.

Die Änderung des Geoinformationssystems kann in der Umstellungsphase zu einem erhöhten Aufwand führen.

Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus

Zu Produkt 5711 Wirtschaftsförderung und Marketing

Internationale Beziehungen

Die internationalen Partnerschaftsbegegnungen der Schulen und Komitees mussten coronabedingt leider alle abgesagt werden.

Standortmarketing

Eine zentrale Aufgabe ist, auch besonders in Folge der pandemischen Entwicklungen, die Stärkung und Bewerbung des Standortes. Hierzu gehören insbesondere die etablierten und erfolgreichen Märkte inklusive dem Wochenmarkt und dem Weihnachtsmarkt. Darüber hinaus stellt die Profilierung als Brüder-Grimm-Stadt mit Festspielen und „GrimmsMärchenReich“ einen weiteren Aufgabenschwerpunkt dar. Zum erfolgreichen Standortmarketing gehört weiterhin der Erhalt, idealerweise die Aufwertung und Verbesserung des Einkaufs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebotes vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Anforderungen und Gegebenheiten. Der zunehmende Onlinehandel sowie das veränderte Kundenverhalten im Zuge der Pandemie erfordert eine Stärkung des Handels auch hinsichtlich seiner digitalen Kompetenzen und Möglichkeiten.

Chancen

Mit dem Überschreiten der Einwohnerzahl von 100.000 wird Hanau „von Hessens größter Kleinstadt zu Hessens kleinster Großstadt“. Dem gilt es Rechnung zu tragen und die damit verbundenen Chancen zu nutzen. Ein ganzheitliches und nachhaltiges Standortmarketing kann und muss diesen Prozess gewinnbringend und förderlich begleiten und damit die positiven Effekte verstärken.

Nachhaltig unterstützt werden die Bemühungen durch die Bundeszuwendung aus dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ für das Projekt „Hanau aufLaden“ sowie durch eine Zuwendung aus dem Programm des Landes Hessen „Zukunft Innenstadt“.



Risiken

Das größte Risiko für eine gedeihliche Entwicklung stellt nach wie vor die weltweite Corona-Pandemie dar. Sollten die damit verbundenen Einschränkungen für die Industrie, die Kultur, Handel und Dienstleistungen, etc. weiterhin anhalten, können einschneidende Folgen für den Standort nicht ausgeschlossen werden und in der Folge die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig negativ beeinflussen.

Hanauer Kultursommer

Durch höhere Eintrittspreise, beteiligungsorientierten Gagenverhandlungen mit Künstlern und einer aktiven Sponsorenakquise kann der vor 6 Jahren halbierte Zuschussbedarf bei den kleinen, aber feinen Veranstaltungen in Wilhelmsbad stabil gehalten werden. Außerdem werden zunehmend externe Veranstalter in das Programm eingebunden, um die Attraktivität zu erhalten bzw. zu steigern. Der hohe Anspruch zeigt, dass diese Ausrichtung den Bedürfnissen und Ansprüchen der Zuschauer entspricht.

Chancen

Pandemiebedingt konnte 2021 der Kultursommer nur mit einer auf 260 Personen begrenzter Kapazität durchgeführt werden.

Es besteht Hoffnung, dass 2022 die Kapazität wieder auf 500 Personen erhöht werden kann.

Risiken

Falls die Veranstaltungen hinter dem Comoedienhaus in 2022 auch nur mit eingeschränkter Zuschauerkapazität stattfinden können, ist erneut mit verminderten Eintrittsgeldern und damit einem höheren Zuschussbedarf zu rechnen.

Bürgerfest

Mit der Neuaufstellung des Festes, der Verlagerung des Schwerpunkts weg von gewerblichen Anbietern und Akteuren hin zu einer größeren Einbindung der Hanauer Vereine, lockt das Bürgerfest jedes Jahr tausende Besucherinnen und Besucher auf die Mainwiesen, um ein breitgefächertes internationales Essensangebot und interkulturelles Kulturprogramm zu erleben. Dazu gehören auch die festen Bestandteile wie das Kinderfest (KEKS), Drachenbootrennen, Fußballturnier und das Feuerwerk auf dem Main, womit das Fest auf eine große und überaus positive Resonanz stößt.

Chancen

Das Bürgerfest musste 2020 und 2021 pandemiebedingt abgesagt werden. Ob eine Durchführung im Jahr 2022 möglich sein wird, ist fraglich, aber wahrscheinlicher als in den beiden Vorjahren. Eine hieraus erwachsende Chance könnte sein, gemeinsam mit den Vereinen Konzept/Ausrichtung und Durchführung neu zu denken bzw. zu überarbeiten.



Risiken

Eine abermalige Absage ist möglich.

Lamboyfest

Ebenso wie das Bürgerfest ist das Lamboyfest ein Fest mit langer Tradition. Eintrittserhebung ist aus räumlichen und logistischen Gründen hier nicht möglich. Daher wurden bereits im Jahr 2014 sogenannte Kauf-Trinkbecher eingeführt. Jeder Gast muss bei Bestellung seines ersten Getränkes einen Becher für 2,00 € erwerben, der während der Dauer des Festes immer wieder eingesetzt werden kann. Ebenso wie das Bürgerfest ist das Lamboyfest ein Fest mit langer Tradition. Eintrittserhebung ist aus räumlichen und logistischen Gründen hier nicht möglich. Daher wurden bereits im Jahr 2014 sogenannte Kauf-Trinkbecher eingeführt. Jeder Gast muss bei Bestellung seines ersten Getränkes einen Becher für 2,00 € erwerben, der während der Dauer des Festes immer wieder eingesetzt werden kann. Das Lamboyfest wurde pandemiebedingt für die Jahre 2020 bis 2022 abgesagt.

Zu Produkt 5733 Sonstige allgemeine Unternehmen und Einrichtungen

Geschäftsverlauf

Das Eigenkapital der Beteiligungsholding Hanau GmbH (BHG) wurde im Haushaltsjahr 2021 durch eine Kapitaleinlage von 5 Mio. € aus dem Finanzhaushalt gestärkt, insbesondere um die Auswirkungen der Pandemie auf die Beteiligungen finanziell aufzufangen.

Chancen

Auch in der Zukunft wird die Beteiligungsholding Hanau GmbH auf die Kapitaleinlagen der Stadt angewiesen sein. Insbesondere die Transformation im ÖPNV und die weitere Aufrechterhaltung der Bäderbetriebe erfordern einen hohen Kapitaldienst, deswegen wurde der Konsolidierungsvertrag verlängert und der Betrag auf 6,5 Mio. € ab dem Jahr 2022 aufgestockt.

Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Zu Produkt 6111 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Die mit den Orientierungsdaten des Landes Hessen übersendeten Signale zur voraussichtlichen Entwicklung wichtiger Ertrags- und Aufwandspositionen zeigen ein durchaus erfreuliches Bild. Sie orientieren sich dabei an den Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung aus dem Mai 2021. Danach



kann davon ausgegangen werden, dass sich die Steuereinnahmeentwicklung durchaus positiv entwickeln wird. Dies hat seinen Ursprung darin, dass sich die Weltwirtschaft schon in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 schneller als erwartet erholt hat und diese Entwicklung auch für 2022 anhalten dürfte. Dies zeigt sich auch bei der Gewerbesteuer. Wurden in 2020 noch häufig die Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer nach unten korrigiert, konnten diese durch die großen Gewerbesteuerzahler bereits in 2021 wieder angepasst werden. Teilweise auf das „Vor-Corona-Niveau“.

Mit welcher Intensität die aktuelle Ukraine-Krise die Entwicklung der kommunalen Haushalte beeinflussen wird, ist derzeit nicht absehbar.

Mit der in Bundes- und Landtag verabschiedeten Grundsteuerreform ist sichergestellt, dass bis einschließlich 2024 die Grundsteuer nach aktuellem Recht erhoben werden kann. 2025 erfolgt dann die Neubewertung. Eine stetige Ertragsverbesserung durch die Entwicklung von neuen Wohngebieten ist möglich.

Aufgrund des neuen Glücksspiel-Staatsvertrages (ab 01.07.2021) gibt es wieder mehr Öffnungsklauseln für die Spielhallen. Das neue Hessische Spielhallengesetz soll frühestens im Sommer 2022 verabschiedet werden. Spielhallen, welche zum 01.01.2020 bestanden haben, dürfen weiterhin offenbleiben.

Zur Produkt 6121 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Geschäftsverlauf

Die Erträge aus Konzessionen von der Stadtwerke Hanau GmbH sind abhängig von den Einnahmen der Gesellschaft aus dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Im Berichtsjahr blieben die Konzessionszahlungen auf dem genannten Niveau. Die Stadtwerke Hanau GmbH weist eine stabile wirtschaftliche Lage aus.

Positiv entwickelten sich die langfristigen Zinsen für Investitionskredite. Neuaufnahmen können zu niedrigeren Zinsen abgeschlossen, auslaufende Kredite können zinsreduziert umgeschuldet werden.

Chancen und Risiken

Die Einkaufspreise für Strom und Gas steigen sehr stark an, die Preisanpassungen werden langfristig an die Kunden weitergegeben, damit der Versorger weiterhin seinem Auftrag nachkommen kann.

Risiken bei der Aufnahme von langfristigen Krediten können zukünftig durch steigende Zinsen auftreten. Sollte es mittelfristig zu Zinsanhebungen kommen, werden aus heutiger Sicht allenfalls schrittweise Zinssteigerungen im niederschweligen Bereich erwartet.



8 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Gemäß § 51 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, darzustellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.




Rechenschaftsbericht Hanau

Hanau, den 09.05.2022

Stadt Hanau

Der Magistrat



Claus Kaminsky

Oberbürgermeister

